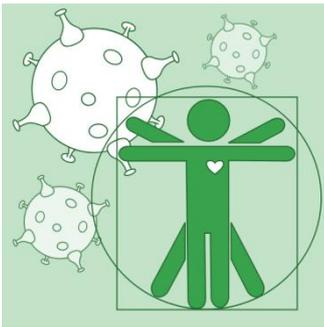


DOSSIER ZUR CORONA-PANDEMIE

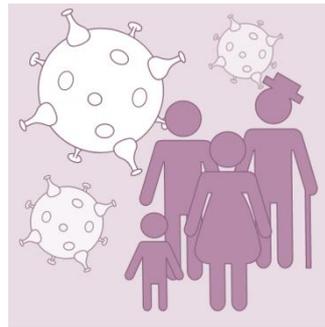
in Berlin und Brandenburg

Stand: 8. Oktober 2020 (wird fortlaufend aktualisiert)



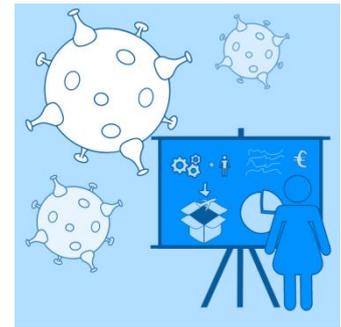
Gesundheit

Seite 3



Gesellschaft

Seite 21



Wirtschaft

Seite 46

Krankenhauspersonal
Krankenhausbetten
Sterbefälle ↻
Todesursachen
Rauchen und Adipositas
Pflege ☆ ↻

Kinderbetreuung
Schulen
Hochschulen
Wohnraum
Eheschließung
Haushalte mit Kindern und
Senioren
Bevölkerung
Pendler
Nahverkehr
Mobilität
Verkehrsunfälle ↻

Gesamtwirtschaft
Unternehmensregister
Erwerbstätige
Gewerbemeldungen
Insolvenzen ↻
Verarbeitendes Gewerbe
Energie
Außenhandel ↻
Preise
Einzelhandel ↻
Kfz-Handel & -Neuzulassung ↻
Gastgewerbe und Tourismus ↻
Luftverkehr
Dienstleistungen ↻
Handwerk
Verdienste
Selbstständige
Saisonarbeiter

Für eine realistische Einschätzung der wirtschaftlichen und sozialen Lage sind verlässliche Zahlen unabdingbar. Diese in hoher Qualität bereitzustellen, ist eine der Kernaufgaben der amtlichen Statistik. Angesichts der aktuellen Herausforderungen durch die globale Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus und der dadurch verursachten Erkrankung COVID-19 im Frühjahr 2020 ist auch die amtliche Statistik in besonderer Weise gefordert: Auf der einen Seite ist das Bedürfnis nach zuverlässigen Informationen zum gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Geschehen mit Bezug auf die Corona-Pandemie enorm; auf der anderen Seite werden gerade in Krisenzeiten sehr aktuelle Zahlen benötigt, die aber in vielen Fällen noch nicht in der Qualität vorliegen, wie sie dem Selbstverständnis der amtlichen Statistik entspricht.

Das vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg erstellte *Dossier zur Corona-Pandemie in Berlin und Brandenburg* soll zum einen relevante Strukturdaten mit Bezug zur Corona-Pandemie zusammenstellen und der Zielgruppe so die aufwendige Recherche in unserem Gesamtdatenbestand ersparen sowie gezielt auf unser Datenangebot hinweisen. Zum anderen werden im Dossier in Form von Sonderauswertungen sehr aktuelle, teilweise noch vorläufige Zahlen zum aktuellen Geschehen zusammengestellt, die sich in unserem regulären Datenangebot noch nicht finden. Dort, wo diese Zahlen mit Unsicherheiten verbunden sind, wird explizit darauf hingewiesen, um den Nutzenden eine Einordnung der Belastbarkeit der Angaben zu ermöglichen.

Die Bereitstellung der Informationen erfolgt gegliedert nach den drei Themenbereichen *Gesundheit*, *Gesellschaft* und *Wirtschaft* und orientiert sich an konkreten Fragestellungen zur Corona-Situation. Dem Anspruch nach größtmöglicher Aktualität entsprechend wird das Dossier laufend aktualisiert und um weitere Informationen ergänzt.

Impressum

DOSSIER ZUR CORONA-PANDEMIE

Erscheinungsfolge: fortlaufend

Erschienen im Oktober 2020

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Steinstraße 104-106

14480 Potsdam

E-Mail: info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Telefon 0331 8173 - 1777

Telefax 030 9028 - 4091

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2020

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts

- nichts vorhanden

... Angabe fällt später an

() Aussagewert ist eingeschränkt

/ Zahlenwert nicht sicher genug

• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten

x Tabellenfach gesperrt

p vorläufige Zahl

r berichtigte Zahl

s geschätzte Zahl

☆ neuer Indikator

↻ aktualisierter Indikator

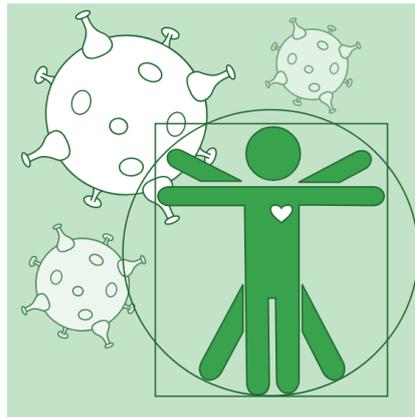
✎ korrigierter Indikator



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>

Gesundheit

Adipöse • Altersgruppen •
Ärzte • Betreuungsdienst • Grippe
• Intensivbetten • Kodiersystem
Iris/MUSE • Krankenhäuser •
Krankenhauspersonal • nicht-
ärztliches Personal • Pflege •
Pflegebedürftige • Pflegedienst •
Pflegeheime • Pflegeleistungen •



Pflegeeinrichtungen •
Pneumonie • Raucher •
Risikogruppen • Sterbefälle •
Sterblichkeit •
Todesursachen • verfügbare
Krankenhausbetten

Fragen

Wie sind die **Krankenhäuser personell** ausgestattet? Seite 4

Wie viele **Krankenhausbetten** gibt es? Seite 6

🔄 Wie haben sich die **Sterbefälle** entwickelt? Seite 8

Wie viele Menschen sind an **Grippe und Pneumonie** verstorben? Seite 9

Sterben die Menschen **mit Corona oder an Corona**? Seite 10

Wie groß sind die Bevölkerungsgruppen der **Raucher und Adipösen**? Seite 11

🔄 Wie viele Menschen empfangen **Pflegeleistungen**? Seite 13

☆ Wo leben die meisten Pflegebedürftigen in **stationären** Pflegeheimen? Seite 14

☆ Wo leben die meisten Pflegebedürftigen in **ambulanten** Pflege- und Betreuungsdiensten? Seite 15

🔄 Wie viele **Pflegeeinrichtungen** gibt es? Seite 16

🔄 Wie viele **Pflegende, Heilende und Behandelnde** gibt es? Seite 18

🔄 Wie viel **Personal** in Pflegeeinrichtungen gehört der **Risikogruppe 60 Jahre und älter** an? Seite 20



Wie sind die Krankenhäuser personell ausgestattet?

Krankenhäuser spielen bei der Versorgung von COVID-19-Patienten eine zentrale Rolle. Die Frage, ob sie personell auskömmlich ausgestattet

sind, stellt sich angesichts der Pandemie mehr denn je.

Abbildung 1: Personal in Krankenhäusern in absoluten Zahlen

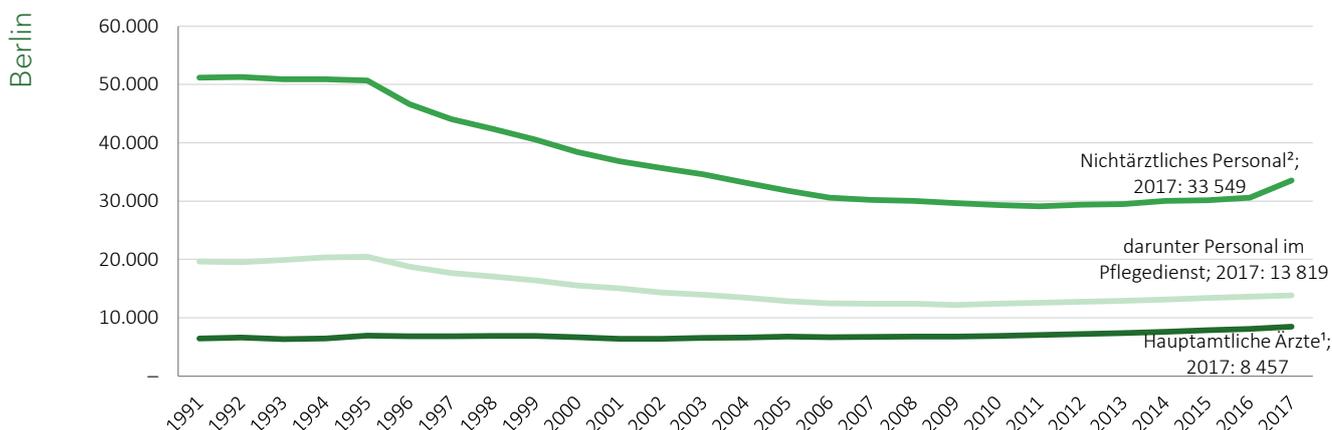
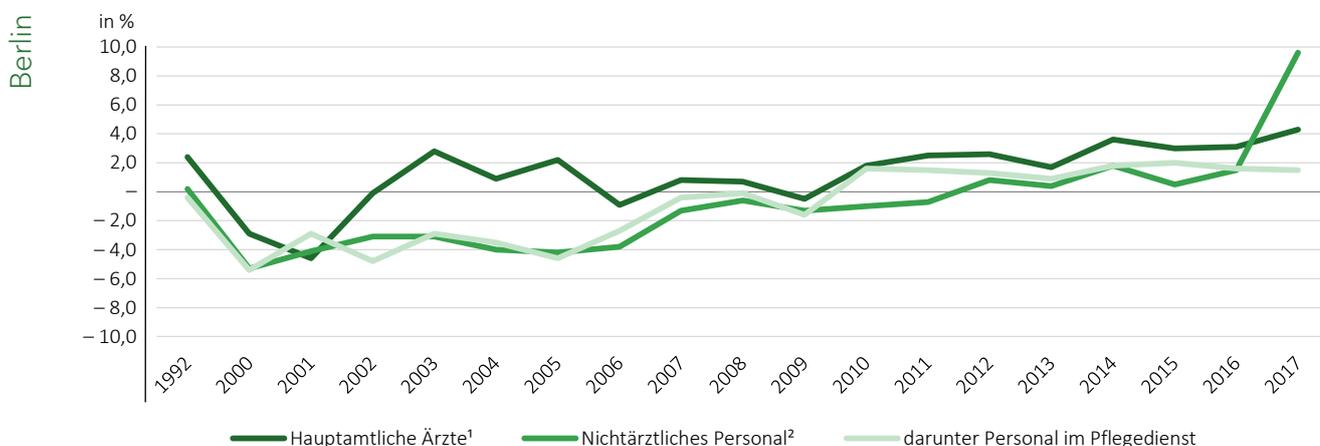


Abbildung 2: Personal in Krankenhäusern nach der Veränderung gegenüber dem Vorjahr



1 bis 2003 einschließlich Ärzte im Praktikum

2 einschließlich Schüler/-innen und Auszubildende



Abbildung 3: Personal in Krankenhäusern in absoluten Zahlen

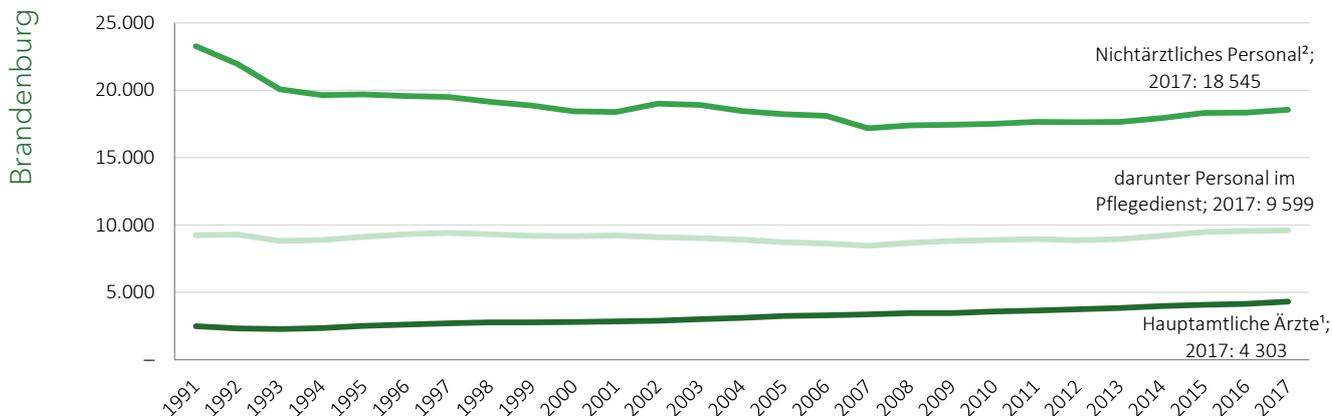
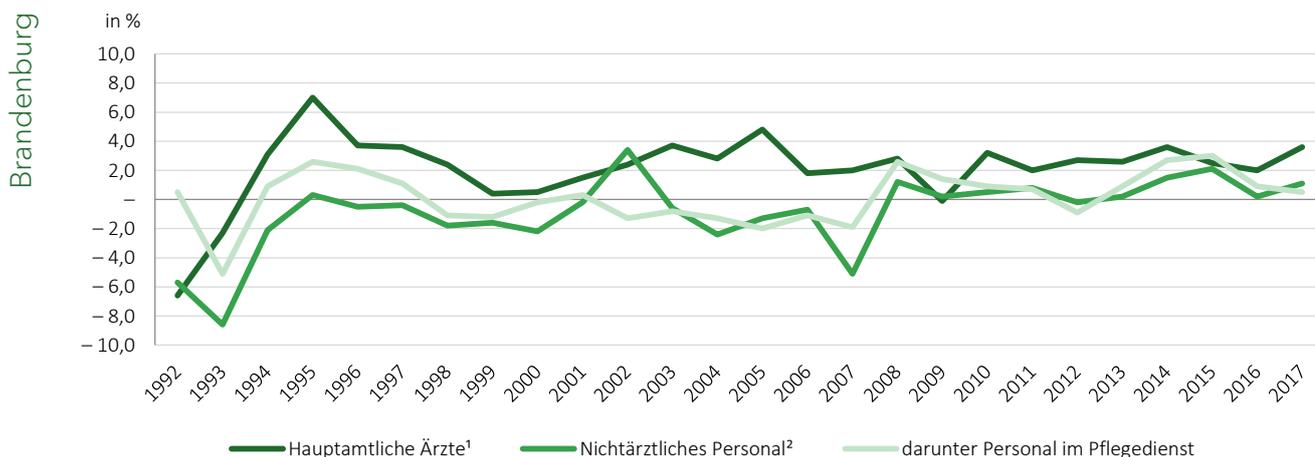


Abbildung 4: Personal in Krankenhäusern nach der Veränderung gegenüber dem Vorjahr



1 bis 2003 einschließlich Ärzte im Praktikum
 2 einschließlich Schüler/-innen und Auszubildende

Stand 31.12.2017 Nächste Veröffentlichung 31.10.2020

Qualität endgültige Zahlen Turnus jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Gesundheitswesen](#)
[Aktuelle Belegungssituation intensivmedizinischer Bereiche der Krankenhaus-Standorte Deutschlands](#) → [DIVI-Intensivregister](#)



Wie viele Krankenhausbetten gibt es?

Die Anzahl der verfügbaren Krankenhausbetten ist neben dem Personal ein wichtiger Kapazitätsfaktor bei der Behandlung von COVID-19-Erkrankten. Mit dem Ausbruch der Pandemie

wurde die Bettenzahl teilweise deutlich erhöht, was sich in der amtlichen Statistik jedoch erst mit Zeitverzug widerspiegelt.

Tabelle 1: Krankenhausbetten 2018

Berlin	Krankenhaustypen	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten	
			insgesamt	darunter Intensivbetten
Insgesamt (ohne Bundeswehrkrankenhäuser)		85	20 574	1 448
nach Trägern	Öffentliche Krankenhäuser	3	7 858	755
	Freigemeinnützige Krankenhäuser	33	8 620	512
	Private Krankenhäuser	49	4 096	181
Krankenhäuser mit Betten zwischen...	0*) - 50	39	446	22
	50 - 100	9	657	2
	100 - 150	5	652	31
	150 - 200	6	1 043	105
	200 - 250	3	718	36
	250 - 300	6	1 609	30
	300 - 400	5	1 704	90
	400 - 500	4	1 967	116
	500 - 1 000	5	2 875	187
	1 000 und mehr	3	8 903	829

*) Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung



Noch: Tabelle 1: Krankenhausbetten 2018

Brandenburg	Krankenhaustypen	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten	
			insgesamt	darunter Intensivbetten
Insgesamt (ohne Bundeswehrkrankenhäuser)		58	15 460	614
nach Trägern	Öffentliche Krankenhäuser	22	8 273	338
	Freigemeinnützige Krankenhäuser	15	2 735	84
	Private Krankenhäuser	21	4 452	192
Krankenhäuser mit Betten zwischen...	0*) - 50	5	144	-
	50 - 100	7	498	31
	100 - 150	12	1 512	84
	150 - 200	6	996	31
	200 - 250	3	663	22
	250 - 300	5	1 306	43
	300 - 400	7	2 366	85
400 - 600	9	4 424	184	
600 und mehr	4	3 551	134	

*) Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung

Stand	2018	Nächste Veröffentlichung	01.01.2021
Qualität	endgültige Zahlen	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Gesundheitswesen		

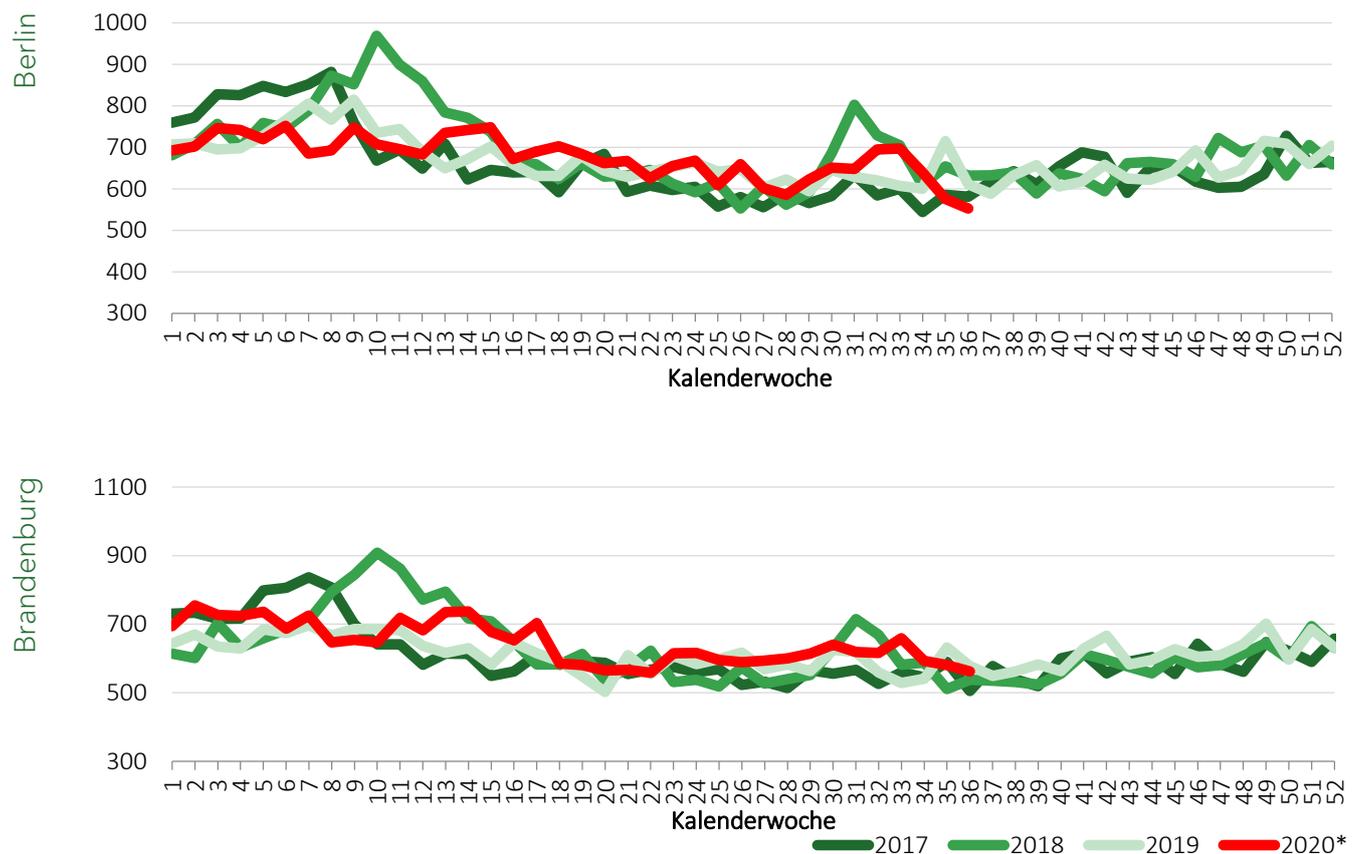


Wie haben sich die Sterbefälle entwickelt?

Die Sterbefälle werden betrachtet, um eine mögliche Übersterblichkeit (Exzess-Mortalität) durch COVID-19, aber auch durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu identifizieren. Eine Übersterblichkeit läge dann

vor, wenn die Sterbefallzahlen bestimmter Zeiträume (hier: Monate / Kalenderwochen) des aktuellen Jahres gegenüber den Sterbefallzahlen der entsprechenden Zeiträume der Vorjahre erhöht wäre.

Abbildung 5: Sterbefälle nach Wohnort



Bei den dargestellten Sterblichkeitsdaten des Jahres 2020 handelt es sich um eine reine Fallauszählung der eingegangenen Sterbefallmeldungen, ohne weitere statistische Aufbereitung. Sie sind nach dem Wohnort ausgewertet, wobei Fälle mit unbekanntem Wohnort dem Sterbeort zugeordnet werden. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von denen der aufbereiteten Sterbefallstatistik (2017 bis

2019). Vom Tod einer Person bis zur Meldung an die amtliche Statistik vergeht Zeit. In Brandenburg betrug im Jahr 2019 in 95 % der Fälle diese Zeitspanne etwa zwei Wochen. In Berlin waren 2019 nach acht Wochen 95 % aller Sterbefälle registriert. Daher sind die Sterbefallzahlen, insbesondere in Berlin, am aktuellen Rand unterschätzt.

Stand 02.10.2020

Nächste Veröffentlichung

laufend

Qualität *vorläufige Ergebnisse/Rohdaten

Turnus

wöchentlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Natürliche Bevölkerungsbewegung](#)

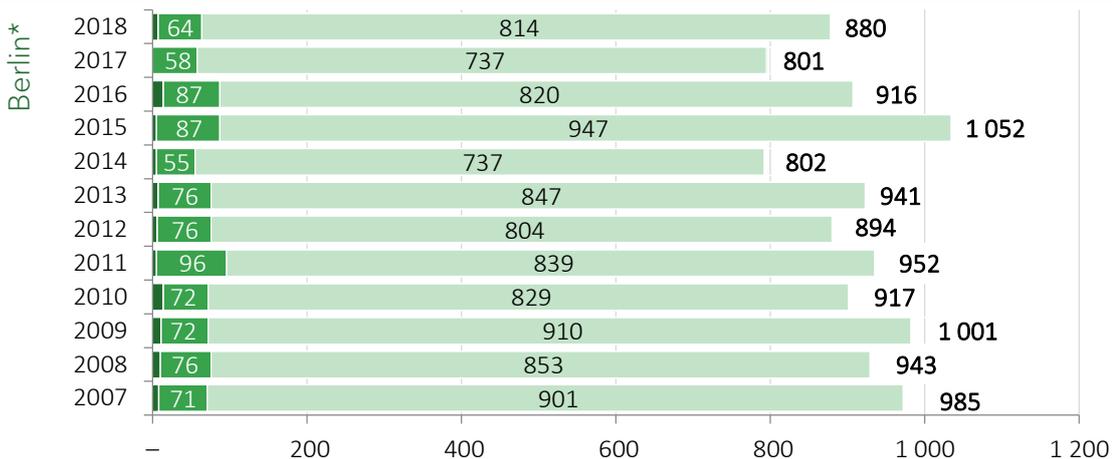


Wie viele Menschen sind an Grippe und Pneumonie verstorben?

Grippe und Pneumonie (ICD-10 WHO: J09-J18) gehören in der Todesursachenstatistik zum Kapitel der Krankheiten des Atmungssystems, die beispielsweise durch Bakterien oder Viren ausgelöst werden. An den Folgen einer Grippe

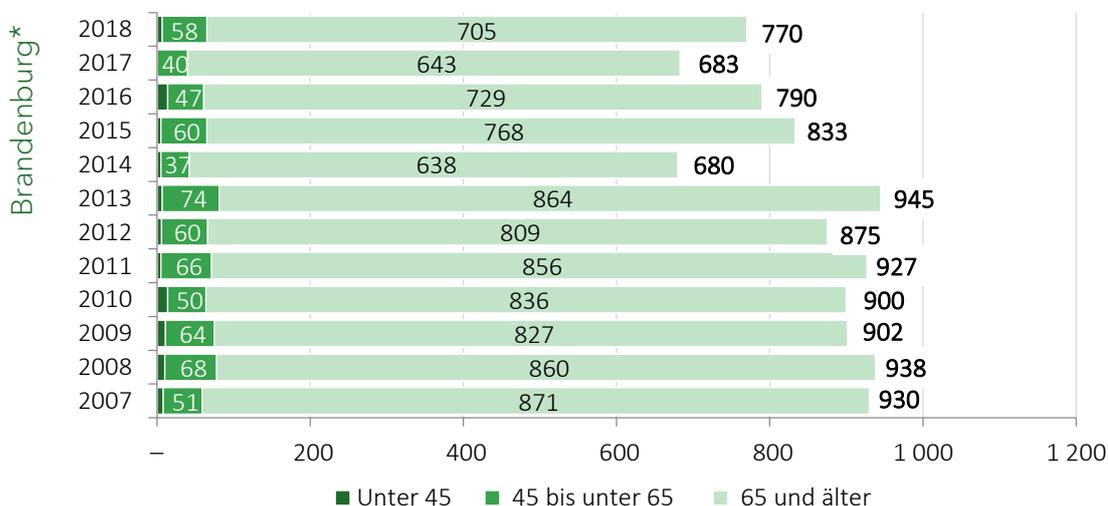
oder Pneumonie sterben besonders häufig Personen in der Altersgruppe ab 65 Jahre; in den jüngeren Altersjahrgängen führen solche Erkrankungen deutlich seltener zum Tode.

Abbildung 6: An Grippe und Pneumonie Verstorbene (ICD-10 WHO: J09-J18) nach Altersgruppen



9 %

aller Sterbefälle sind im Jahr 2018 an Krankheiten des Atmungssystems verstorben



7 %

aller Sterbefälle sind im Jahr 2018 an Krankheiten des Atmungssystems verstorben

*Wohnsitz der verstorbenen Person

Stand 29.05.2020

Nächste Veröffentlichung

30.09.2021

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Gesundheitswesen](#)



Sterben die Menschen mit Corona oder an Corona?

Im Amt für Statistik Berlin-Brandenburg wird in der Todesursachenstatistik nach den Regeln der ICD-10 WHO eindeutig zwischen „an“ und „mit“ COVID-19 Verstorbenen unterschieden. Grundlage für die amtliche Todesursachenstatistik ist die von Ärztinnen und Ärzten ausgestellte Todesbescheinigung: Auf ihr sind alle Krankheiten aufgeführt, die unmittelbar und mittelbar zum Tode geführt haben. In der Todesursachenstatistik wird aktuell nur die Krankheit, die alle anderen bedingt, das sogenannte Grundleiden, als Todesursache ausgewiesen.

Seit 2017 wird für die Länder Berlin und Brandenburg zur Ermittlung der Todesursache ausschließlich das internationale elektronische Kodiersystem Iris/MUSE verwendet, welches die Mitarbeitenden der Todesursachenstatistik

regelkonform bei der Ermittlung der zum Tode führenden Erkrankung unterstützt. Hinsichtlich COVID-19 wird so bestimmt, ob die Person an der Erkrankung COVID-19 verstorben ist oder eine andere Krankheit zum Tode führte und COVID-19 lediglich mit zum Tod beigetragen hat.

Anhand eines extremen Beispiels lässt sich aufzeigen, welche Todesursache nach den Regeln der ICD-10 WHO als Grundleiden in die amtliche Statistik eingeht: Erleidet eine Person, die mit COVID-19 infiziert ist, einen Verkehrsunfall mit tödlichen Folgen, wird nicht die COVID-19-Infektion, sondern, wie bisher auch, die tödliche Verletzung aufgrund des Unfalls als Todesursache in die Todesursachenstatistik eingehen.

Weiterführende [Datenangebot Gesundheitswesen](#)
Informationen



Wie groß sind die Bevölkerungsgruppen der Raucher und Adipösen?

Rauchende und Adipöse gelten im Zusammenhang mit dem Corona-Virus als Risikogruppen, da sie im Falle einer Ansteckung ein höheres Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs tragen. Im Mikrozensus wird alle vier Jahre nach den Rauchgewohnheiten und Körpermaßen gefragt, die eine Berechnung des Body-Mass-Indexwertes

ermöglichen. Hier wird vor dem Hintergrund von COVID-19 danach gefragt, wie groß die Bevölkerungsgruppen der Raucher und Adipösen in Berlin und Brandenburg sind und durch welche weiteren Merkmale sich beide Bevölkerungsgruppen auszeichnen.

Abbildung 7: Anteil der rauchenden und adipösen Personen ab 15 Jahren nach Altersgruppen

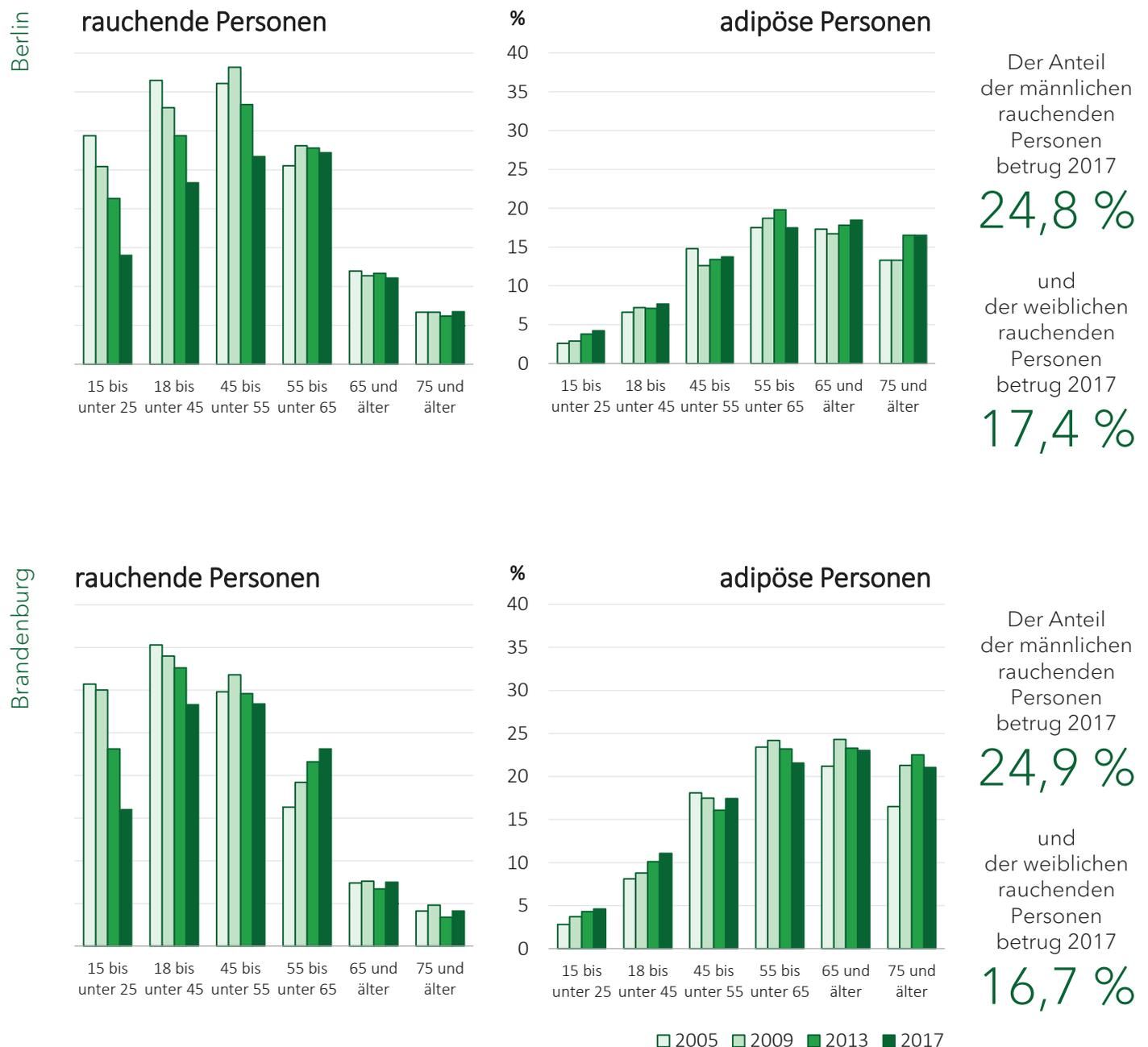
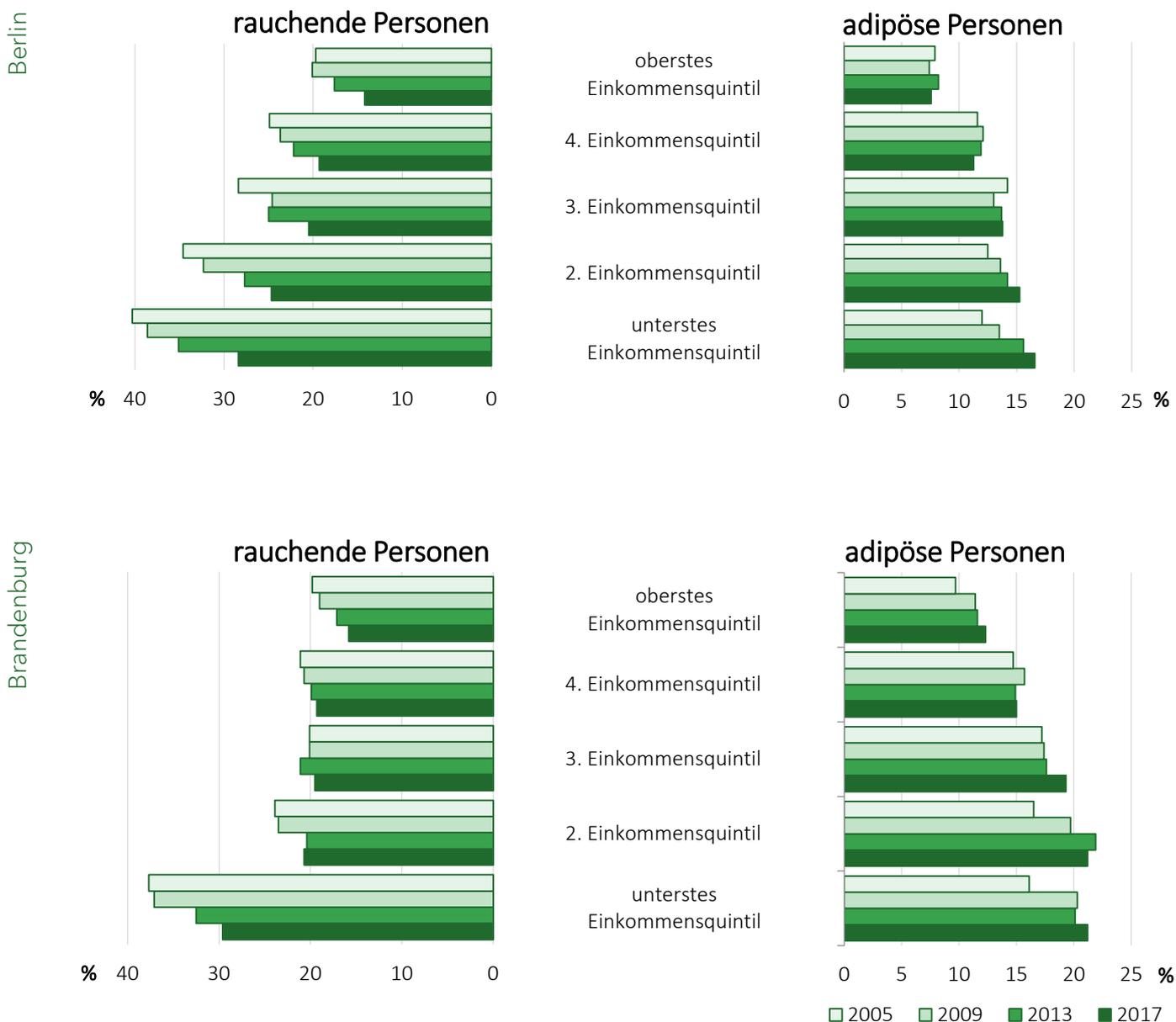


Abbildung 8: Anteil der rauchenden und adipösen Personen ab 15 Jahren nach Einkommensgruppen



Stand 2017 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

15.03.2022

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

vierjährlich

Weiterführende Informationen [Regionaler Sozialbericht Berlin und Brandenburg](#)

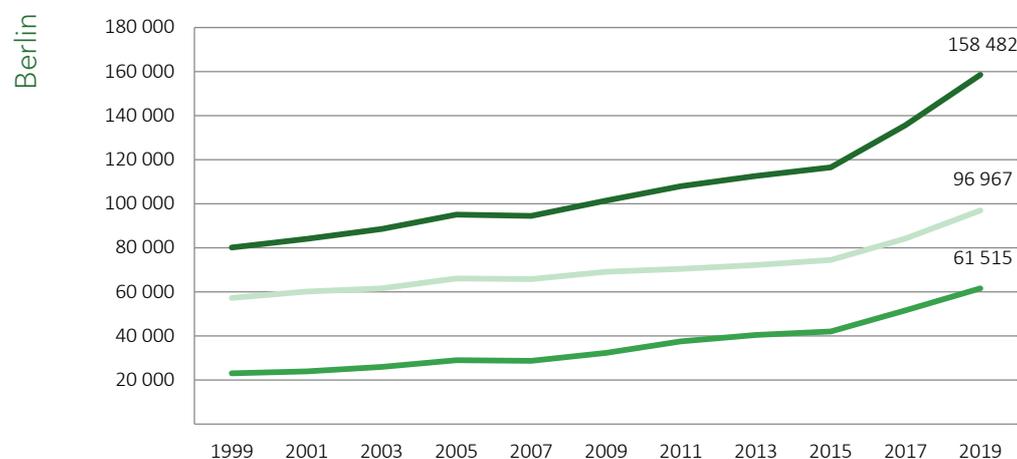
Wie viele Menschen empfangen Pflegeleistungen?

In Berlin und Brandenburg gibt es im Berichtsjahr 2019 insgesamt 312 453 Leistungsempfänger; knapp zwei Drittel davon sind dem weiblichen Geschlecht zuzuordnen. Gegenüber dem Berichtsjahr 2017 ist das ein Anstieg um 44 347 Leistungsempfänger.

Mit der Pflegestatistik werden Grunddaten etwa über Pflegebedürftige sowie empfangsberechtigten Personen von Pflegegeld einschließlich der empfangsberechtigten

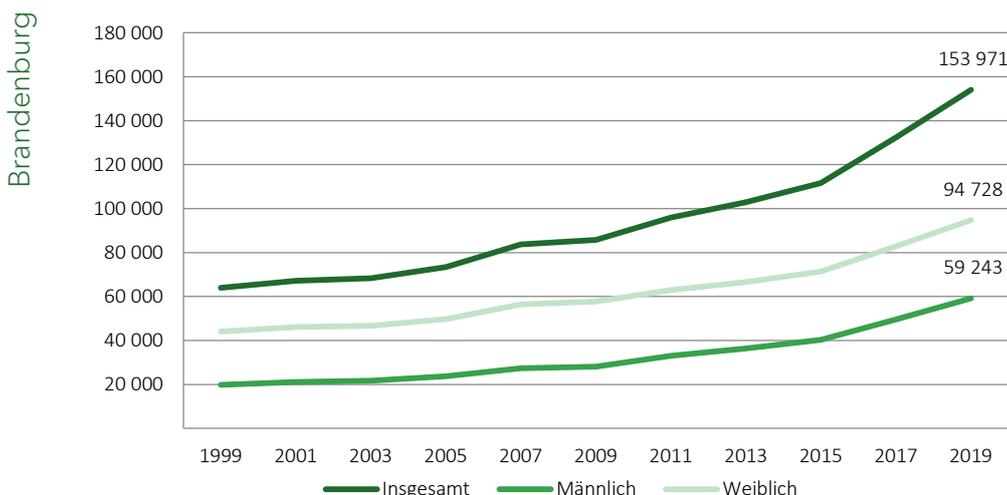
Personen von Kombinationsleistungen erfasst. Mit der Erhebung soll eine umfassende und zuverlässige statistische Datenbasis zur Verfügung gestellt werden, um Entwicklungen in der pflegerischen Versorgung und der Nachfrage nach pflegerischen Angeboten rechtzeitig erkennen und angemessen darauf reagieren zu können. Seit dem Jahr 1999 wird die Erhebung alle zwei Jahre durchgeführt.

Abbildung 9: Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz bis 2019



36,1 %
Zuwachs der Leistungsempfänger insgesamt in den letzten 10 Jahren

82,0 %
der Leistungsempfänger sind 60 Jahre und älter



44,3 %
Zuwachs der Leistungsempfänger insgesamt in den letzten 10 Jahren

85,1 %
der Leistungsempfänger sind 60 Jahre und älter

Stand 08.10.2020

Nächste Veröffentlichung

01.10.2022

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

zweijährlich

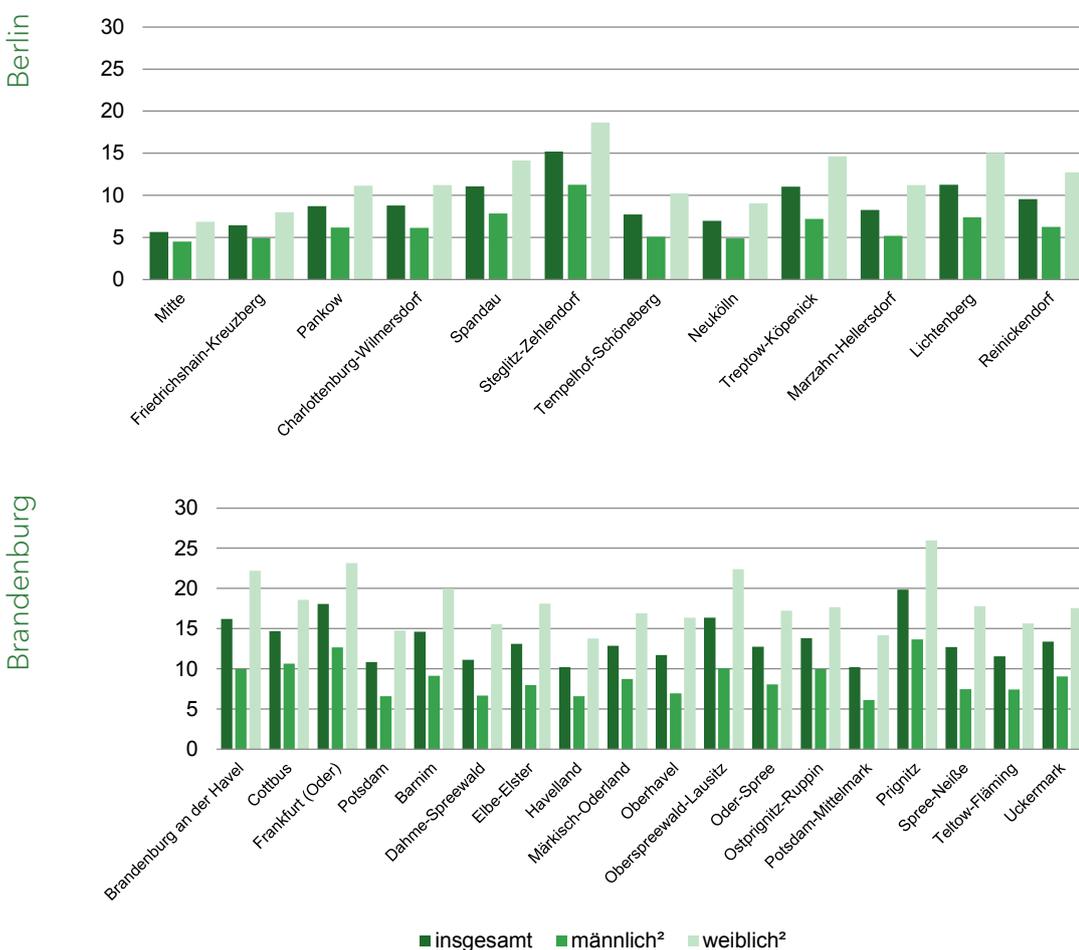
Weiterführende Informationen [Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege](#)

Wo leben die meisten Pflegebedürftigen in stationären Pflegeheimen?

In den Ländern Berlin und Brandenburg befinden sich 2019 insgesamt 65 600 Pflegebedürftige in Pflegeheimen. Der größte Anteil von Pflegebedürftigen im Land Brandenburg ist in den Kreisen Prignitz, in den kreisfreien Städten Frankfurt (Oder) und Brandenburg an der Havel sowie im Landkreis Oberspreewald-Lausitz zu verzeichnen. In Berlin leben die meisten Pflegebedürftigen je

1 000 Einwohner im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Es folgen die Bezirke Treptow-Köpenick, Spandau und Lichtenberg. Da aktuell erst Daten des Berichtsjahres 2019 vorliegen, kann noch kein direkter Bezug zu COVID-19 hergestellt werden. Im zweijährigen Rhythmus sind die Daten der Vollerhebung 2021 im Oktober 2022 verfügbar.

Abbildung 10: Pflegebedürftige je 1 000 der Bevölkerung¹ und Ort der stationären Pflegeheime



Der Anteil der weiblichen Pflegebedürftigen betrug 2019

66 %

Der Anteil der weiblichen Pflegebedürftigen betrug 2019

69 %

1 Bevölkerung am 31. Dezember 2019.

2 Personen mit "divers" bzw. "ohne Angabe" (Geschlecht nach § 22 Abs. 3 PStG) sind zufällig auf "männlich" oder "weiblich" verteilt.

Stand 08.10.2020

Nächste Veröffentlichung

01.10.2022

Qualität endgültige Zahlen, Vollerhebung

Turnus

zweijährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege](#)

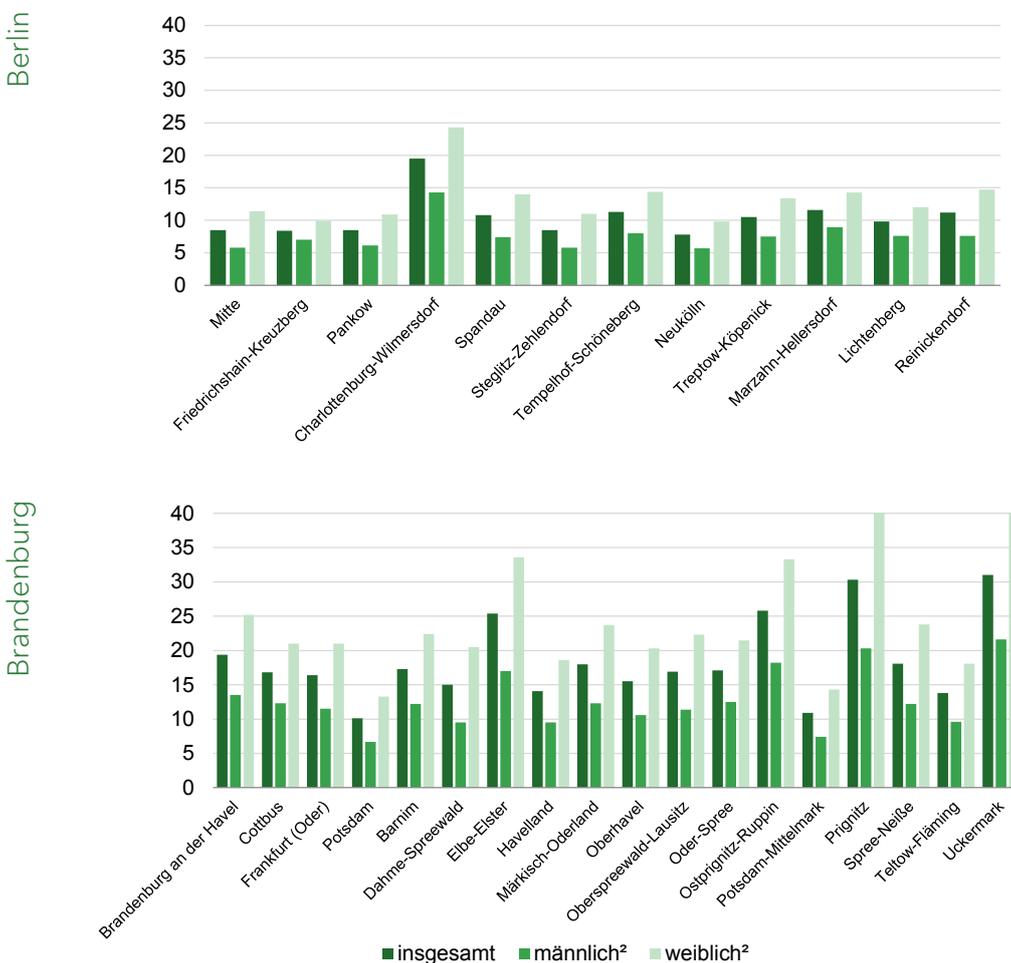
☆Wo leben die meisten Pflegebedürftigen in ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten?

In den Ländern Berlin und Brandenburg befinden sich im Berichtsjahr 2019 fast 82 000 Pflegebedürftige in Pflege- und Betreuungsdiensten. Der größte Anteil von Pflegebedürftigen im Land Brandenburg liegt in den Kreisen Uckermark, Prignitz, Ostprignitz-Ruppin und Elbe-Elster. In Berlin leben die meisten Pflegebedürftigen je 1 000 Einwohner im Bezirk Charlottenburg-

Wilmsdorf. Mit Abstand folgt Marzahn-Hellersdorf. Der Anteil der Pflegebedürftigen ist in Brandenburg fast doppelt so hoch.

Da aktuell erst Daten des Berichtsjahres 2019 vorliegen, kann noch kein direkter Bezug zu COVID-19 hergestellt werden. Im zweijährigen Rhythmus sind die Daten der Vollerhebung 2021 im Oktober 2022 verfügbar.

Abbildung 11: Pflegebedürftige je 1 000 der Bevölkerung¹ und Ort der ambulanten Pflege- und Betreuungsdienste 2019



Der Anteil der weiblichen Pflegebedürftigen betrug 2019

65 %

Der Anteil der weiblichen Pflegebedürftigen betrug 2019

66 %

¹ Bevölkerung am 31. Dezember 2019.

² Personen mit "divers" bzw. "ohne Angabe" (Geschlecht nach § 22 Abs. 3 PStG) sind zufällig auf "männlich" oder "weiblich" verteilt.

Stand 08.10.2020

Nächste Veröffentlichung

01.10.2022

Qualität endgültige Zahlen, Vollerhebung

Turnus

zweijährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege](#)

Wie viele Pflegeeinrichtungen gibt es?

In Berlin und Brandenburg gibt es im Berichtsjahr 2019 zusammen 995 Pflegeheime (stationäre Pflegeeinrichtungen) und 1 399 Pflege- und Betreuungsdienste (ambulante Pflegeeinrichtungen). Das sind 81 Pflegeheime und 64 Pflege- und Betreuungsdienste mehr als im Jahr 2017.

Pflegeeinrichtungen sind ambulante (Pflege- und Betreuungsdienste) sowie teil- und vollstationäre

Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch besteht (zugelassene Pflegeeinrichtungen). Da aktuell erst Daten des Berichtsjahres 2019 vorliegen, kann noch kein direkter Bezug zu COVID-19 hergestellt werden. Im zweijährigen Rhythmus sind die Daten der Vollerhebung 2021 im Oktober 2022 verfügbar.

Tabelle 2: Anzahl stationärer Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Berlin	2009	2011	2013	2015	2015	2019
Berlin	378	376	378	385	391	399
Mitte	31	27	27	28	31	27
Friedrichshain-Kreuzberg	17	17	19	19	20	19
Pankow	39	40	42	42	41	41
Charlottenburg-Wilmersdorf	40	42	41	41	42	41
Spandau	28	27	27	29	30	33
Steglitz-Zehlendorf	69	69	67	64	62	62
Tempelhof-Schöneberg	31	31	32	34	34	38
Neukölln	21	21	22	22	22	23
Treptow-Köpenick	24	25	26	26	27	28
Marzahn-Hellersdorf	22	21	20	22	23	24
Lichtenberg	32	32	31	35	37	40
Reinickendorf	24	24	24	23	22	23

51%
der Pflegeheime sind
am 15.12.2019 den
privaten Trägern
zugeordnet

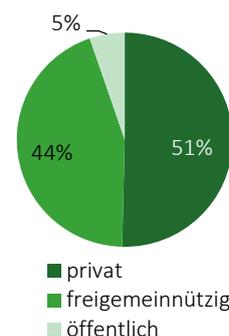


Tabelle 3: Anzahl ambulanter Pflegeeinrichtungen (Pflege- und Betreuungsdienste)

Berlin	2009	2011	2013	2015	2015	2019
Berlin	505	524	567	585	613	634
Mitte	62	59	60	62	65	62
Friedrichshain-Kreuzberg	40	37	42	44	41	41
Pankow	46	46	46	47	48	48
Charlottenburg-Wilmersdorf	71	81	99	110	124	125
Spandau	39	38	44	42	43	46
Steglitz-Zehlendorf	38	38	39	40	43	43
Tempelhof-Schöneberg	63	71	70	68	64	72
Neukölln	32	36	37	38	38	45
Treptow-Köpenick	32	32	32	28	32	37
Marzahn-Hellersdorf	22	24	27	34	38	39
Lichtenberg	22	24	32	35	37	38
Reinickendorf	38	38	39	37	40	38

81%
der Pflege- und
Betreuungsdienste sind
am 15.12.2019 den
privaten Trägern
zugeordnet

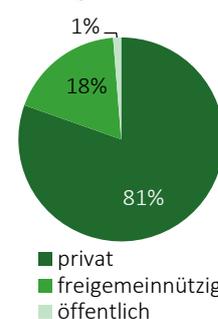


Tabelle 4: Anzahl stationärer Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Brandenburg						
	2009	2011	2013	2015	2015	2019
Brandenburg	369	400	443	488	523	596
Brandenburg an der Havel	12	10	13	17	17	24
Cottbus	19	19	19	19	21	26
Frankfurt (Oder)	12	14	13	15	14	19
Potsdam	17	19	22	23	28	29
Barnim	35	37	41	44	43	51
Dahme-Spreewald	19	21	24	28	35	37
Elbe-Elster	13	13	17	21	24	27
Havelland	22	24	26	28	27	35
Märkisch-Oderland	30	35	36	41	45	47
Oberhavel	27	29	30	31	35	39
Oberspreewald-Lausitz	17	19	21	22	25	32
Oder-Spree	22	25	26	27	28	34
Ostprignitz-Ruppin	19	22	22	23	26	26
Potsdam-Mittelmark	30	30	33	39	35	41
Prignitz	15	18	23	25	28	31
Spree-Neiße	21	23	28	31	31	32
Teltow-Fläming	19	22	26	28	29	33
Uckermark	20	20	23	26	32	33

59%
der Pflegeheime sind am
15.12.2019 den
freigemeinnützigen
Trägern zugeordnet

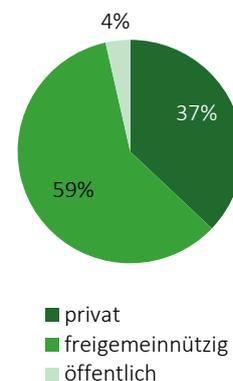
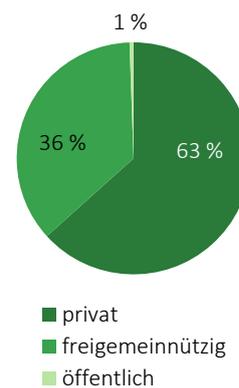


Tabelle 5: Anzahl ambulanter Pflegeeinrichtungen (Pflege- und Betreuungsdienste)

Brandenburg						
	2009	2011	2013	2015	2015	2019
Brandenburg	573	598	641	697	722	765
Brandenburg an der Havel	15	15	17	19	19	20
Cottbus	30	26	26	24	24	26
Frankfurt (Oder)	10	9	12	15	17	17
Potsdam	26	29	30	29	31	34
Barnim	38	39	43	49	52	51
Dahme-Spreewald	37	38	42	48	49	50
Elbe-Elster	36	38	41	45	46	45
Havelland	35	34	39	40	43	44
Märkisch-Oderland	37	39	42	48	49	56
Oberhavel	42	44	45	48	52	57
Oberspreewald-Lausitz	24	26	27	31	34	39
Oder-Spree	34	34	40	41	41	47
Ostprignitz-Ruppin	34	39	40	44	46	49
Potsdam-Mittelmark	36	42	45	52	47	49
Prignitz	21	24	23	27	29	34
Spree-Neiße	31	33	35	34	34	39
Teltow-Fläming	38	37	38	42	43	44
Uckermark	49	52	56	61	66	64

63%
der Pflege- und
Betreuungsdienste sind
am 15.12.2019 den
privaten Trägern
zugeordnet



Stand 08.10.2020

Nächste Veröffentlichung

01.10.2022

Qualität endgültige Zahlen, Vollerhebung

Turnus

zweijährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege](#)

Wie viele Pflegende, Heilende und Behandelnde gibt es?

In den Ländern Berlin und Brandenburg arbeiten im Berichtsjahr 2019 insgesamt 44 308 Pflegekräfte in Pflegeheimen (stationäre Pflegeeinrichtungen) und 41 784 Pflegekräfte in Pflege- und Betreuungsdiensten (ambulante Pflegeeinrichtungen). Das sind zusammen 3 885 Pflegende mehr als im Vorberichtszeitraum. Da aktuell erst

Daten des Berichtsjahres 2019 vorliegen, kann noch kein direkter Bezug zu COVID-19 hergestellt werden. Im zweijährigen Rhythmus sind die Daten der Vollerhebung 2021 im Oktober 2022 verfügbar.

Tabelle 6: Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Berlin	2009	2011	2013	2015	2017	2019
Berlin	19 674	20 110	20 632	21 188	22 511	23 089
Mitte	1 674	1 670	1 776	1 838	1 827	1 529
Friedrichshain-Kreuzberg	884	982	1 160	1 097	1 240	1 165
Pankow	2 194	2 315	2 413	2 413	2 537	2 573
Charlottenburg-Wilmersdorf	1 889	2 037	1 955	1 908	1 943	2 030
Spandau	1 539	1 684	1 843	1 555	1 973	2 013
Steglitz-Zehlendorf	2 993	2 876	3 020	3 165	3 146	3 162
Tempelhof-Schöneberg	1 657	1 454	1 475	1 556	1 623	1 791
Neukölln	1 292	1 207	1 274	1 305	1 344	1 388
Treptow-Köpenick	1 514	1 668	1 569	1 832	1 870	1 978
Marzahn-Hellersdorf	1 217	1 303	1 225	1 361	1 505	1 622
Lichtenberg	1 531	1 515	1 523	1 641	1 885	2 122
Reinickendorf	1 290	1 399	1 399	1 517	1 618	1 716

Tabelle 7: Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflege- und Betreuungsdienste)

Berlin	2009	2011	2013	2015	2017	2019
Berlin	19 408	20 665	21 408	22 327	22 308	22 717
Mitte	2 357	2 205	2 082	2 067	1 939	1 714
Friedrichshain-Kreuzberg	2 279	2 224	2 374	2 331	2 229	2 259
Pankow	1 640	1 674	1 695	1 791	1 817	1 788
Charlottenburg-Wilmersdorf	2 511	3 082	3 602	4 066	4 071	4 306
Spandau	1 322	1 352	1 509	1 523	1 528	1 581
Steglitz-Zehlendorf	1 536	1 311	1 271	1 503	1 410	1 342
Tempelhof-Schöneberg	1 826	2 470	2 311	2 283	1 995	2 075
Neukölln	1 280	1 394	1 425	1 447	1 261	1 532
Treptow-Köpenick	1 095	1 224	1 121	1 043	1 183	1 243
Marzahn-Hellersdorf	934	1 000	1 157	1 359	1 550	1 764
Lichtenberg	871	1 070	1 288	1 387	1 418	1 440
Reinickendorf	1 757	1 659	1 573	1 527	1 907	1 673

Tabelle 8: Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheimen)

Brandenburg	2009	2011	2013	2015	2017	2019
	Brandenburg	15 241	16 429	17 234	18 722	19 814
Brandenburg an der Havel	540	488	495	548	590	759
Cottbus	744	816	847	879	948	1 047
Frankfurt (Oder)	606	737	706	748	747	778
Potsdam	678	794	892	954	1 083	1 093
Barnim	1 378	1 517	1 682	1 704	1 745	1 967
Dahme-Spreewald	826	802	867	983	1 091	1 142
Elbe-Elster	504	557	578	624	690	818
Havelland	817	813	899	947	984	1 095
Märkisch-Oderland	1 278	1 374	1 360	1 566	1 535	1 550
Oberhavel	1 143	1 330	1 328	1 401	1 462	1 610
Oberspreewald-Lausitz	814	902	892	950	1 098	1 223
Oder-Spree	1 085	1 234	1 203	1 334	1 424	1 544
Ostprignitz-Ruppin	666	690	754	796	918	905
Potsdam-Mittelmark	1 139	1 204	1 246	1 441	1 326	1 313
Prignitz	592	625	709	765	852	922
Spree-Neiße	672	692	819	903	971	980
Teltow-Fläming	1 003	1 084	1 185	1 270	1 351	1 477
Uckermark	756	770	772	909	999	996

Tabelle 9: Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflege- und Betreuungsdiensten)

Brandenburg	2009	2011	2013	2015	2017	2019
	Brandenburg	10 690	12 456	14 068	15 926	17 574
Brandenburg an der Havel	421	601	738	885	895	879
Cottbus	405	448	546	550	546	675
Frankfurt (Oder)	177	188	245	292	370	461
Potsdam	687	686	769	715	656	735
Barnim	642	765	924	1 020	1 245	1 329
Dahme-Spreewald	614	672	688	849	927	971
Elbe-Elster	581	703	838	1 011	1 266	1 310
Havelland	668	753	808	963	987	1 005
Märkisch-Oderland	669	753	921	1 023	1 158	1 498
Oberhavel	796	890	965	1 119	1 223	1 352
Oberspreewald-Lausitz	377	451	488	591	665	738
Oder-Spree	791	1 020	1 211	1 239	1 239	1 425
Ostprignitz-Ruppin	718	744	848	1 022	1 097	1 208
Potsdam-Mittelmark	732	960	1 069	1 233	1 179	1 152
Prignitz	418	528	583	674	764	816
Spree-Neiße	469	514	597	674	718	766
Teltow-Fläming	720	844	747	806	996	1 012
Uckermark	805	936	1 083	1 260	1 643	1 735

Stand 08.10.2019

Nächste Veröffentlichung

01.10.2022

Qualität endgültige Zahlen, Vollerhebung

Turnus

zweijährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege](#)

Wie viel Personal in Pflegeeinrichtungen gehört der Risikogruppe 60 Jahre und älter an?

In den Ländern Berlin und Brandenburg arbeiten im Berichtsjahr 2019 insgesamt 44 308 Pflegekräfte in Pflegeheimen (stationären Pflegeeinrichtungen) und 41 784 Pflegekräfte in Pflege- und Betreuungsdiensten (ambulanten Pflegeeinrichtungen). Über 82 % der Pflegekräfte in Pflegeheimen sowie Pflege- und

Betreuungsdiensten in der Altersgruppe 60 Jahre und älter sind weiblich. Da aktuell erst Daten des Berichtsjahres 2019 vorliegen, kann noch kein direkter Bezug zu COVID-19 hergestellt werden. Im zweijährigen Rhythmus sind die Daten der Vollerhebung 2021 im Oktober 2022 verfügbar.

Abbildung 12: Personal in Pflegeeinrichtungen nach Altersgruppen 2019



¹ Personen mit "divers" bzw. "ohne Angabe" (Geschlecht nach § 22 Abs. 3 PStG) sind zufällig auf "männlich" oder "weiblich" verteilt.

Stand 08.10.2019

Nächste Veröffentlichung

01.10.2022

Qualität endgültige Zahlen, Vollerhebung

Turnus

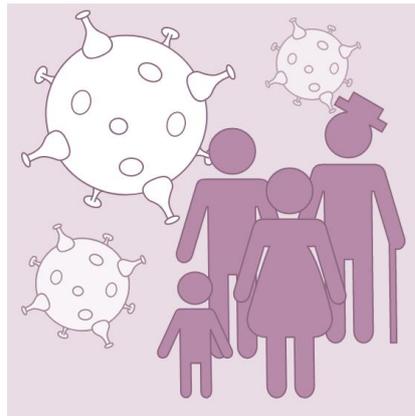
zweijährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege](#)



Gesellschaft

- Abiturienten • Abschlussklassen
 - Alleinerziehende •
- Allgemeinbildende Schulen •
- Berufstätige Eltern •
- Betreuungsquote • Bevölkerung
- Bevölkerungsstatistik • Bildung
 - Einwohner • Eltern in systemrelevanten Berufen •
 - Erwerbstätigkeit • Heirat •
 - Hochschulpersonal • Horte •



- Kinder im Kita-Alter • Kinder im schulpflichtigen Alter •
- Kinderbetreuung •
- Kindertagesstätten • Lehrer •
- Notbetreuung • ÖPNV-Nutzung • Risikogruppen •
- Schüler nach Jahrgängen •
- Schulkinder • Sterbefälle •
- Straßenverkehrsunfälle •
- Struktur • Verkehrsmittel

Fragen

- Wie viele Kinder haben **Eltern in systemrelevanten Berufen**? Seite 22
- Wie viele Kinder hatten **Anspruch auf Notbetreuung**? Seite 24
- Wie viele Erwerbstätige sind durch **Kinderbetreuung** zusätzlich belastet? Seite 26
- Wie viele Kinder waren von der **eingeschränkten Betreuung** betroffen? Seite 28
- Wie viele Schülerinnen und Schüler waren von den **Schulschließungen** betroffen? Seite 29
- Wie viele **Lehrer** gehören zur Risikogruppe? Seite 30
- Wie viele **Studierende** sind von den Hochschulschließungen betroffen? Seite 31
- Wie ist die Altersverteilung der Lehrenden an den **Hochschulen**? Seite 32
- Wie viele **Wohnräume** pro Person stehen den Haushalten zur Verfügung? Seite 33
- ☞ Wie hat sich das **Heiratsgeschehen** entwickelt? Seite 35
 - In wie vielen Haushalten leben **Kinder und Senioren** zusammen? Seite 36
 - Wo leben mehr **ältere Menschen**? Seite 37
 - Welche **Verkehrsmittel** nutzen Berufstätige auf ihrem Weg zur Arbeit? Seite 39
 - Welche Einkommensgruppen wählen welche **Verkehrsmittel** auf ihrem Weg zur Arbeit? Seite 40
 - Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf den **Liniennahverkehr**? Seite 42
 - Wie haben sich die **Anfragen zur Routenführung** seit Beginn der Krise verändert? Seite 43
- ☞ Wie hat sich das **Unfallgeschehen im Straßenverkehr** entwickelt? Seite 44

Wie viele Kinder haben Eltern in systemrelevanten Berufen?

Im Zuge der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung wurden Betreuungseinrichtungen für Kinder, etwa Kindertagesstätten und vorschulische Einrichtungen, vorübergehend geschlossen. Das Angebot der (erweiterten)

Notbetreuung für Kinder richtete sich an Alleinerziehende und Eltern, die einer systemrelevanten Erwerbstätigkeit nachgehen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie viele Kinder Eltern haben, die dieses Kriterium erfüllen.

Abbildung 13: Kinder unter 7 Jahren bei Alleinerziehenden nach Erwerbstätigkeit (systemrelevant/nicht systemrelevant) des Elternteils 2019

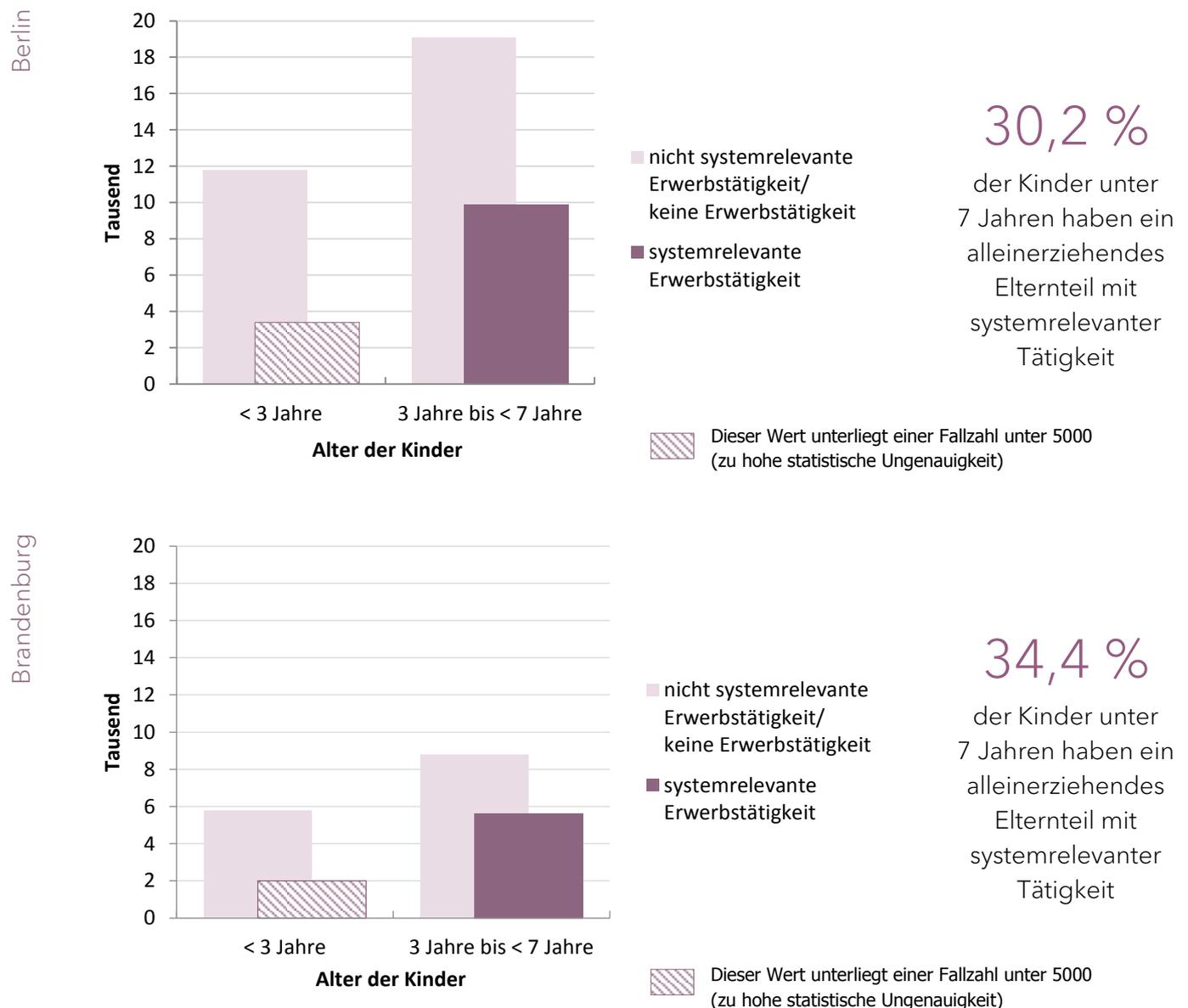
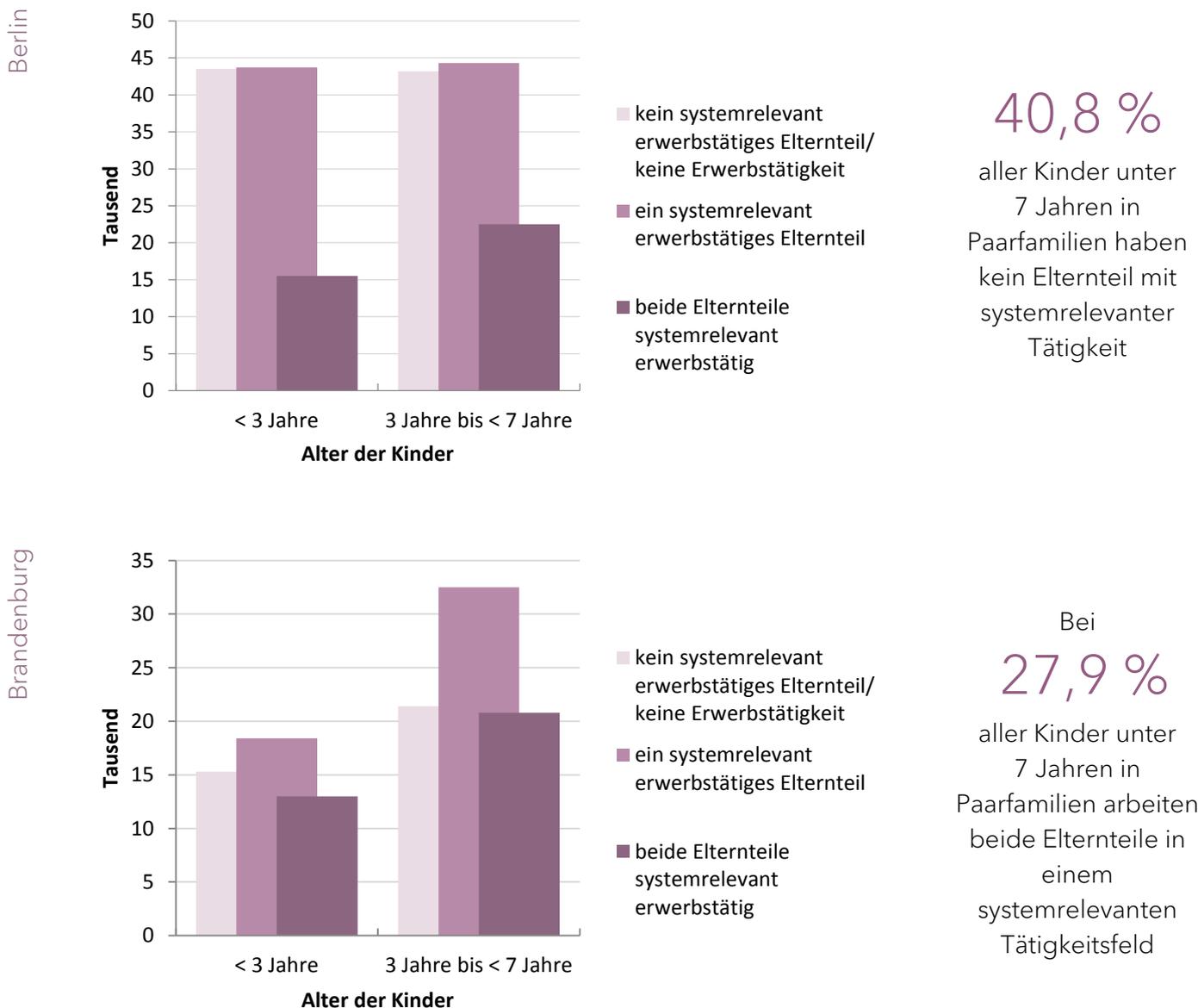


Abbildung 14: Kinder unter 7 Jahren bei Paaren nach Erwerbstätigkeit (systemrelevant/nicht systemrelevant) der Elternteile 2019



Stand	2019 (Jahresdurchschnitt)	Nächste Veröffentlichung	01.06.2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Mikrozensus		

Wie viele Kinder hatten Anspruch auf Notbetreuung?

Im Zuge der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung wurden Betreuungseinrichtungen für Kinder, etwa Kindertagesstätten und vorschulische Einrichtungen, vorübergehend geschlossen. Das Angebot der (erweiterten) Notbetreuung für Kinder richtete sich an Alleinerziehende und Eltern, die einer system-

relevanten Erwerbstätigkeit nachgehen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie viele Kinder dieses Angebot in Anspruch nehmen konnten und wie sich die Ein- und Zwei-Eltern-Regelung auf die Zahl der zu betreuenden Kinder auswirkt.

Abbildung 15: Anspruch auf Notbetreuung (Zwei-Eltern-Regelung und systemrelevante Erwerbstätigkeit von Alleinerziehenden) 2019

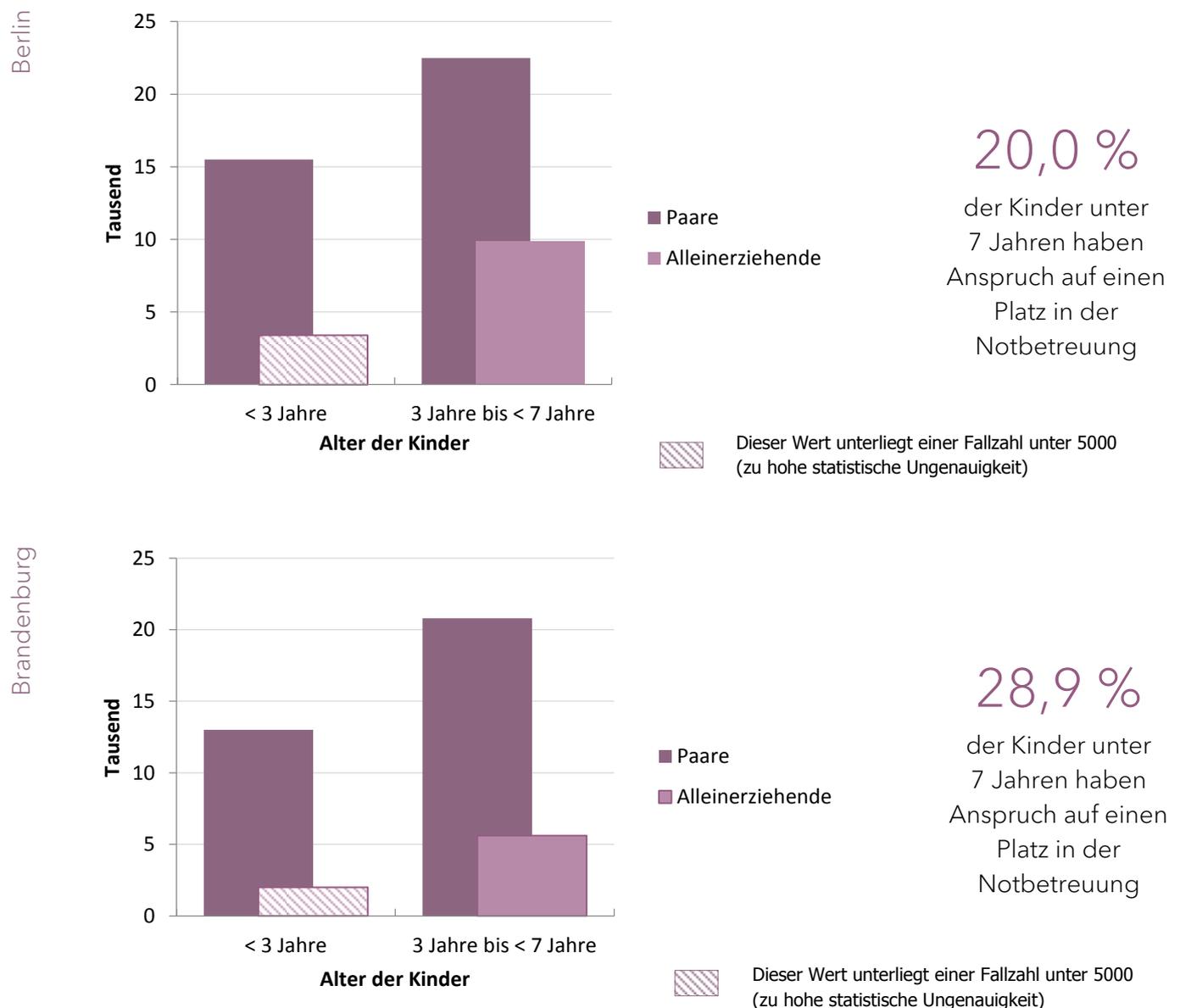
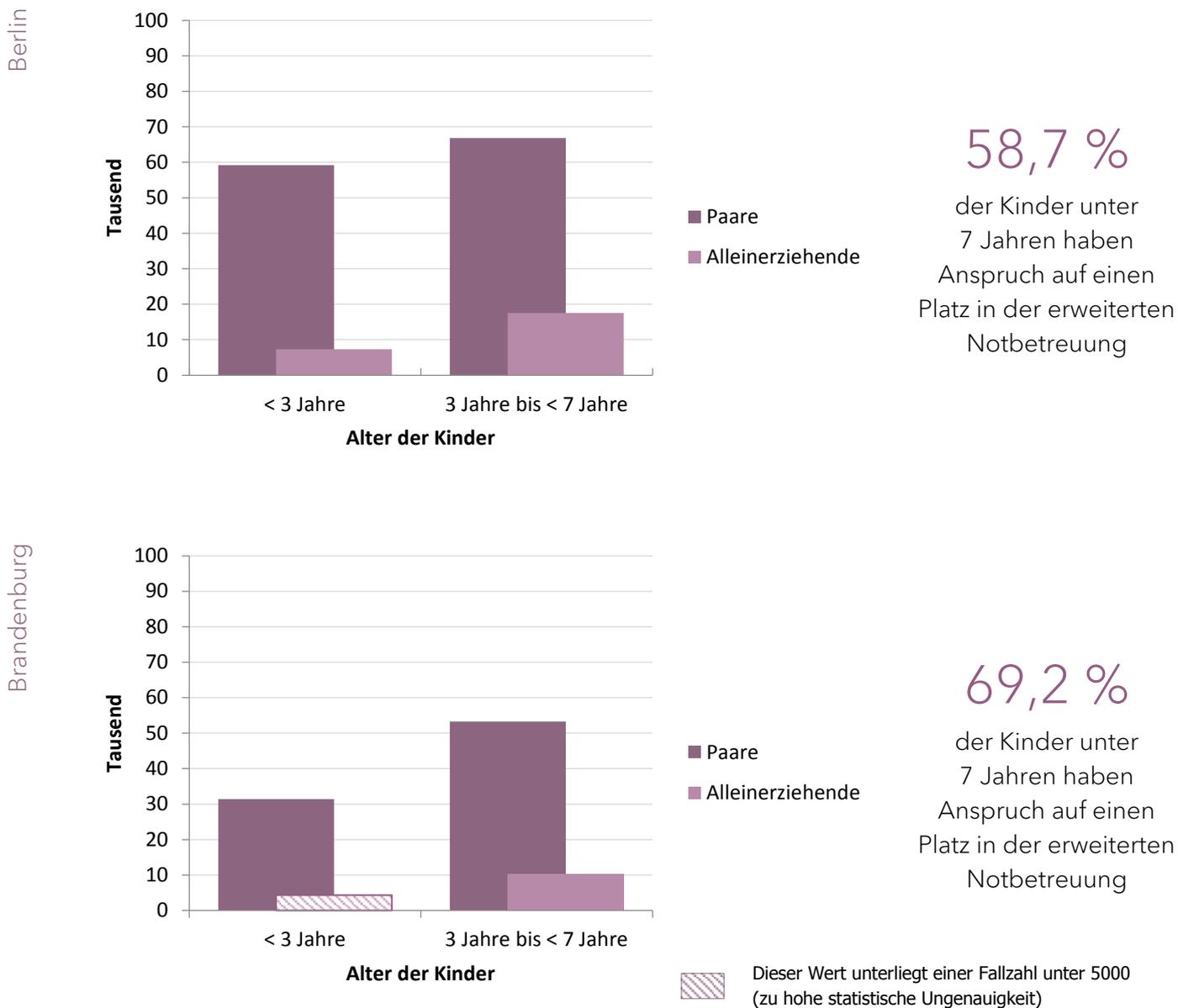


Abbildung 16: Anspruch auf erweiterte Notbetreuung (Ein-Eltern-Regelung und Erwerbstätigkeit des alleinerziehenden Elternteils) 2019



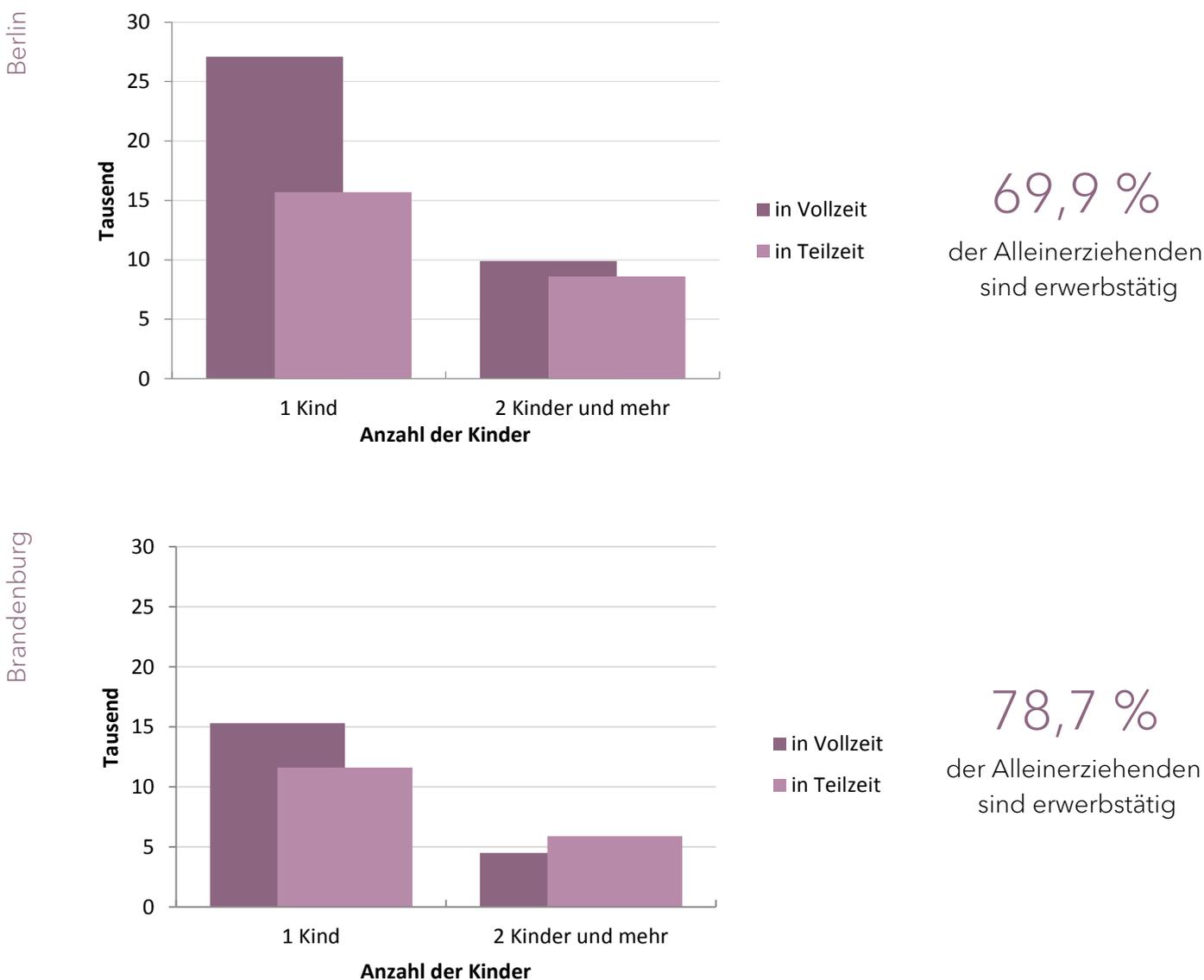
Stand	2019 (Jahresdurchschnitt)	Nächste Veröffentlichung	01.06.2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Mikrozensus		

Wie viele Erwerbstätige sind durch Kinderbetreuung zusätzlich belastet?

Im Zuge der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung wurden Betreuungseinrichtungen für Kinder, wie Kindertagesstätten und vorschulische Einrichtungen, vorübergehend geschlossen. Vom Wegfall der Kinderbetreuung waren insbesondere erwerbstätige

Alleinerziehende und Familien, in denen beide Elternteile einer Erwerbstätigkeit nachgehen, betroffen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie viele Familien diese Doppelbelastung zu tragen hatten.

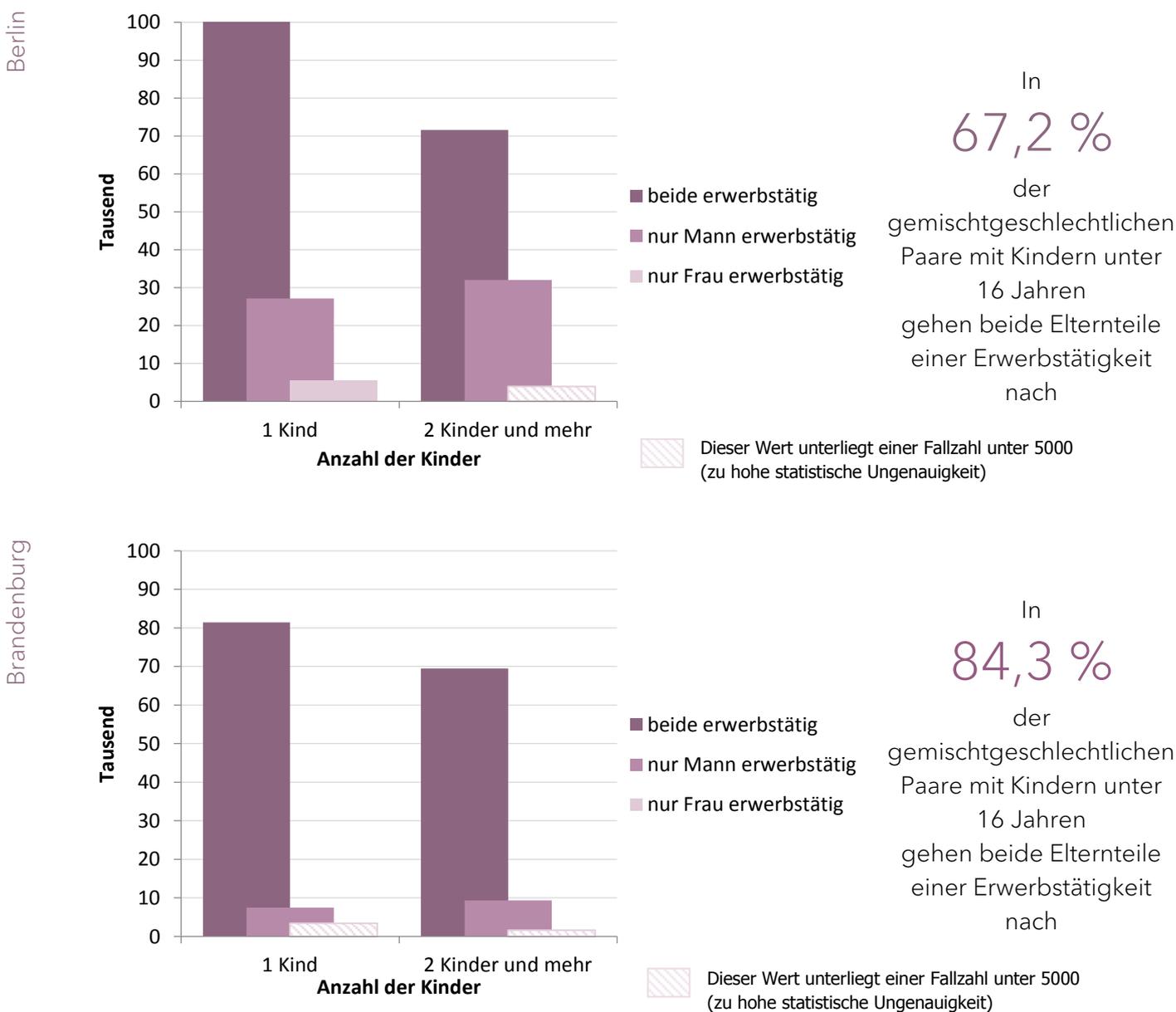
Abbildung 17: Alleinerziehende mit Kindern unter 16 Jahren nach Erwerbstätigkeit 2019



69,9 %
der Alleinerziehenden
sind erwerbstätig

78,7 %
der Alleinerziehenden
sind erwerbstätig

Abbildung 18: Gemischtgeschlechtliche Paare mit Kindern unter 16 Jahren nach Erwerbstätigkeit 2019



Stand 2019 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

01.06.2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

Wie viele Kinder waren von der eingeschränkten Betreuung betroffen?

Im Zuge der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung wurden Betreuungseinrichtungen für Kinder, etwa Kindertagesstätten und Horte, vorübergehend geschlossen und Notbetreuungsmöglichkeiten eingerichtet. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie viele Kinder vom

Wegfall der Betreuungsmöglichkeiten betroffen waren. Unterschieden wird nach Betreuung in Kitas sowie vorschulischen Einrichtungen für die unter 6-Jährigen und Betreuung für Schulkinder vor und nach dem Unterricht für die 6- bis 16-Jährigen.

Abbildung 19: Inanspruchnahme von institutioneller Betreuung 2019

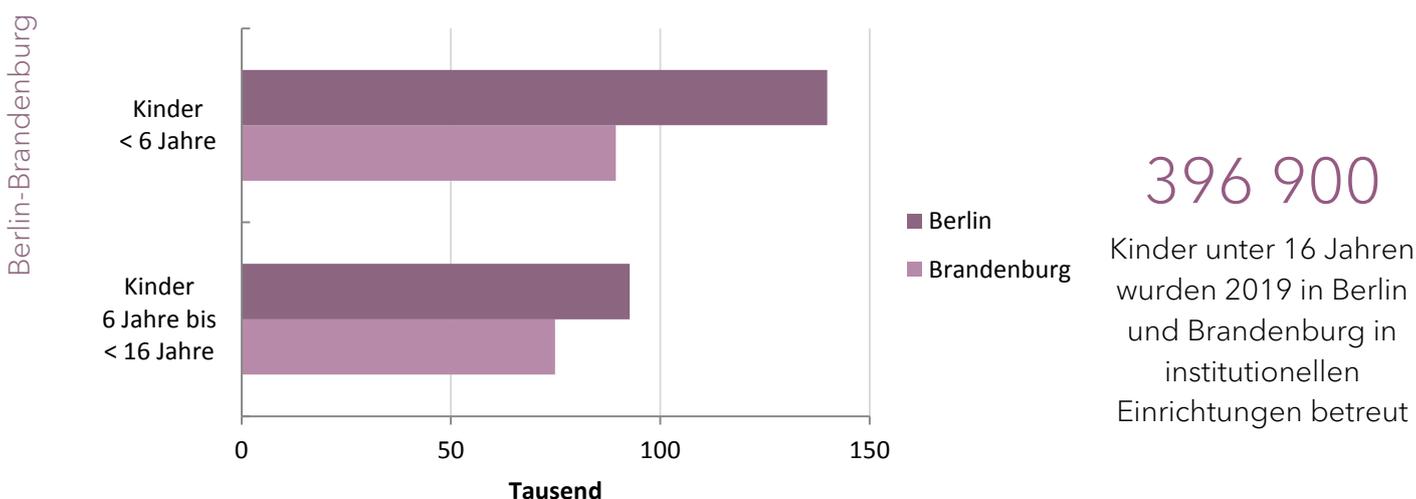
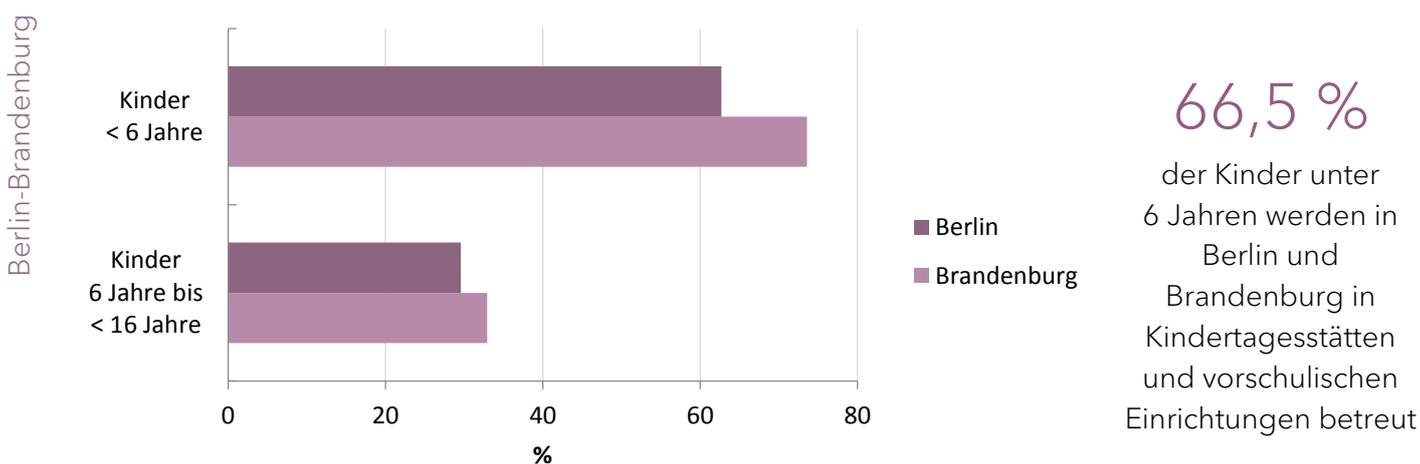


Abbildung 20: Betreuungsquote 2019



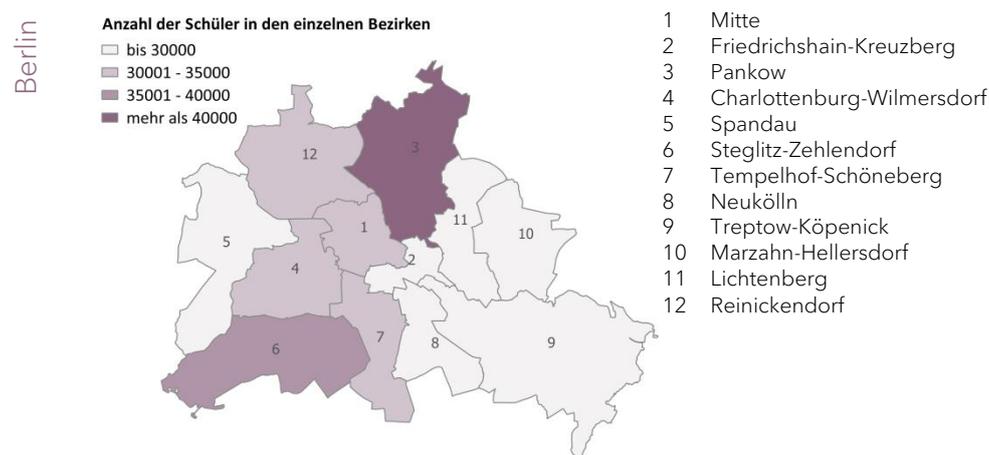
Stand	2019 (Jahresdurchschnitt)	Nächste Veröffentlichung	01.06.2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Mikrozensus		

Wie viele Schülerinnen und Schüler waren von den Schulschließungen betroffen?

Ab Mitte März 2020 waren Schulen und Kitas infolge der Pandemie geschlossen. Ersatzweise haben sich Schülerinnen und Schüler selbstständig, digital und unter Anleitung durch die Lehrenden bzw. mit Unterstützung der Eltern

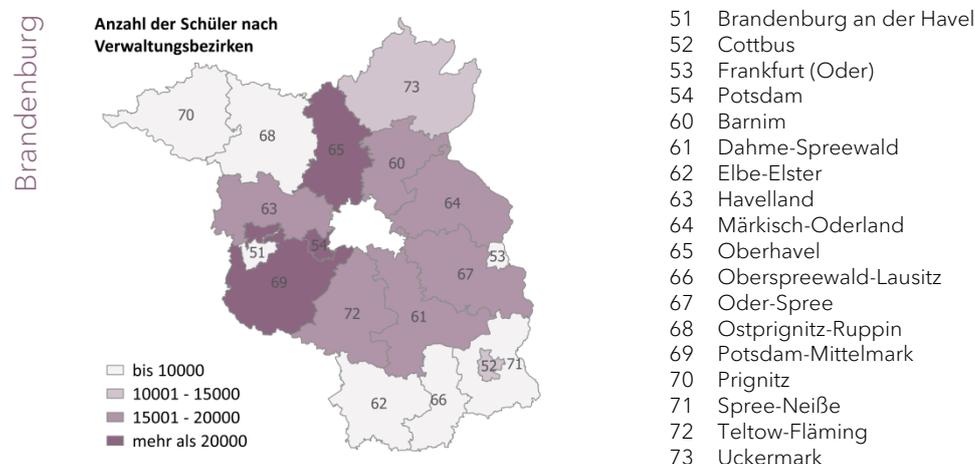
den Unterrichtsstoff in den eigenen vier Wänden erarbeitet. Gleichzeitig haben sich in Berlin 14 651 und in Brandenburg 9 981 Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge auf das Abitur vorbereitet.

Abbildung 21: Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2019/2020 nach Bezirken bzw. Verwaltungsbezirken



14 651

Schülerinnen und Schüler haben sich in Berlin auf das Abitur vorbereitet



9 981

Schülerinnen und Schüler haben sich in Brandenburg auf das Abitur vorbereitet

Stand Schuljahr 2019/20

Nächste Veröffentlichung 2020

Qualität vorläufige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus jährlich

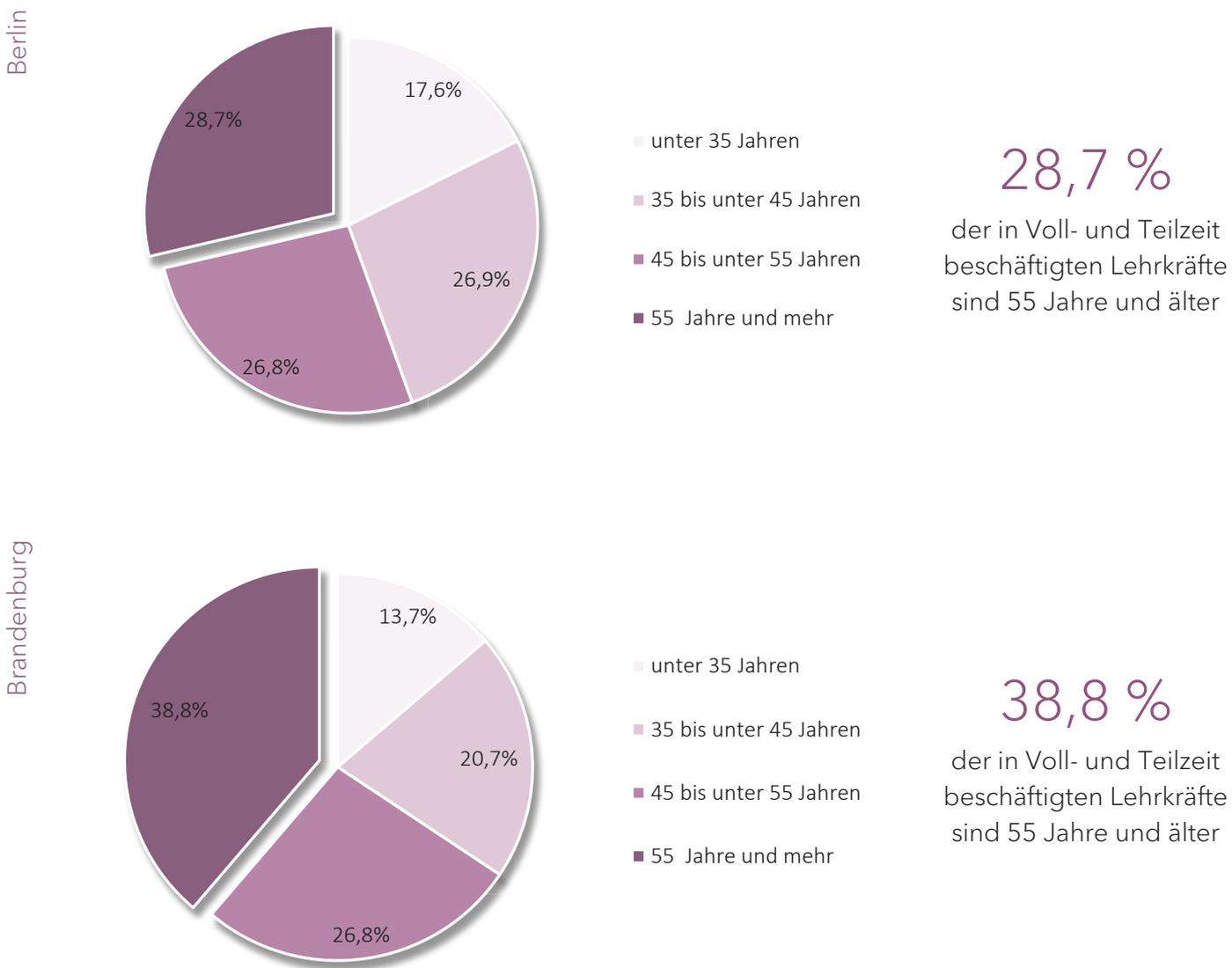
Weiterführende Informationen [Datenangebot Schulen](#)

Wie viele Lehrer gehören zur Risikogruppe?

Mit dem Ende der Ferien und dem Beginn des regulären Unterrichts stehen die Schulleitungen vor neuen Herausforderungen. Neben der Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler spielt auch der Arbeitsschutz der Beschäftigten eine

wichtige Rolle, denn unter den Lehrenden gibt es viele Menschen im Risikoalter. Welcher Anteil der Berliner bzw. Brandenburger Lehrerinnen und Lehrer in Voll- und Teilzeit zu diesen Gruppen gehören, zeigen die folgenden Grafiken.

Abbildung 22: Lehrkräfte in Voll- und Teilzeit nach Altersgruppen im Schuljahr 2019/2020



Stand 27.08.2020

Nächste Veröffentlichung 2020

Qualität vorläufige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Schulen](#)

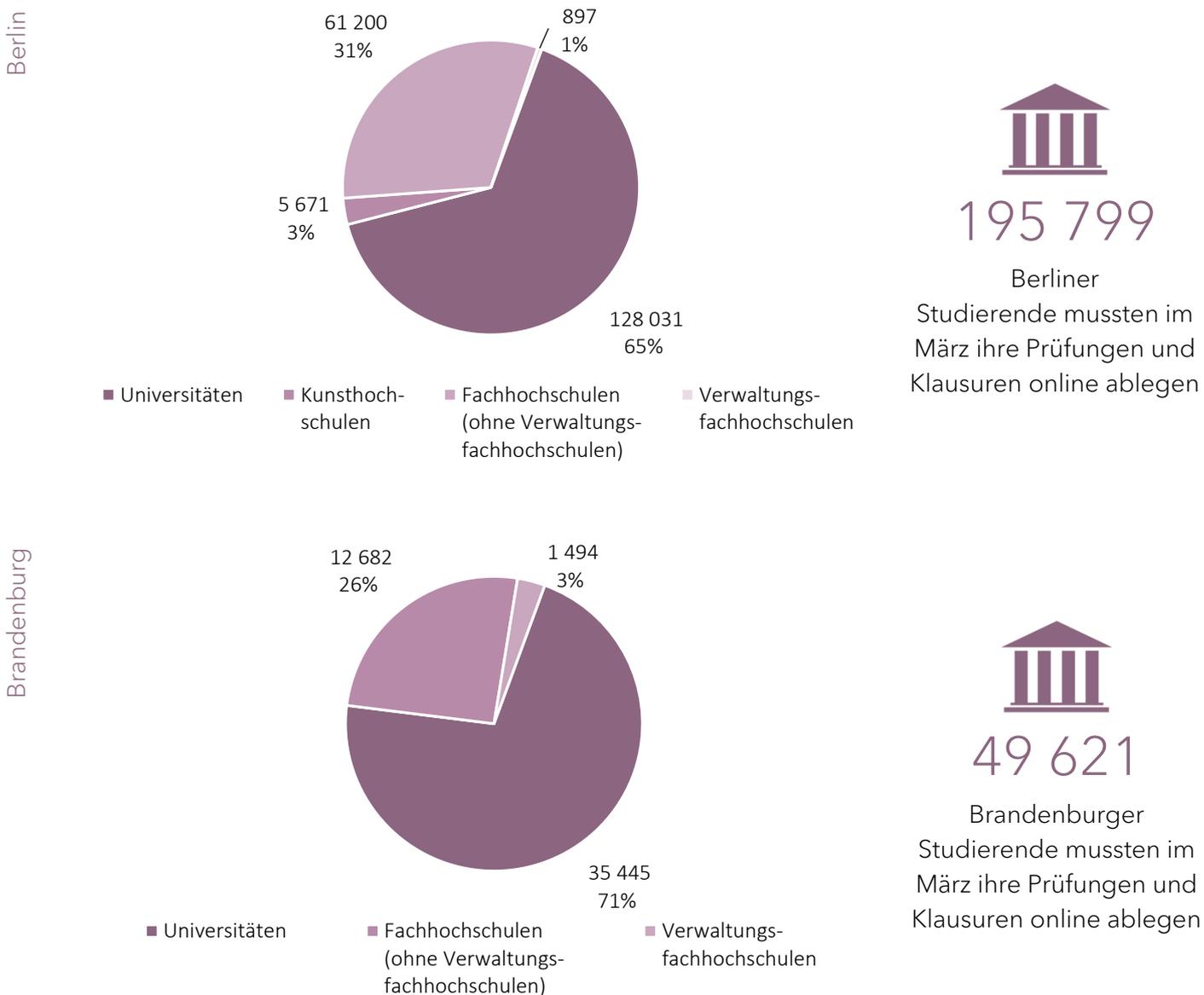


Wie viele Studierende sind von den Hochschulschließungen betroffen?

Im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 wurden die Hochschulen geschlossen und die Lehrveranstaltungen sowie Prüfungen in das Internet verlegt. Doch ein reiner

Online-Betrieb erfordert neue Lern- und Arbeitsmethoden und stellt sowohl Lehrende wie auch Lernende vor neue Herausforderungen.

Abbildung 23: Anzahl der Studierenden nach Hochschularten im Wintersemester 2019/2020



Stand 10.06.2020

Nächste Veröffentlichung 2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus semesterweise

Weiterführende Informationen [Datenangebot Hochschulen](#)

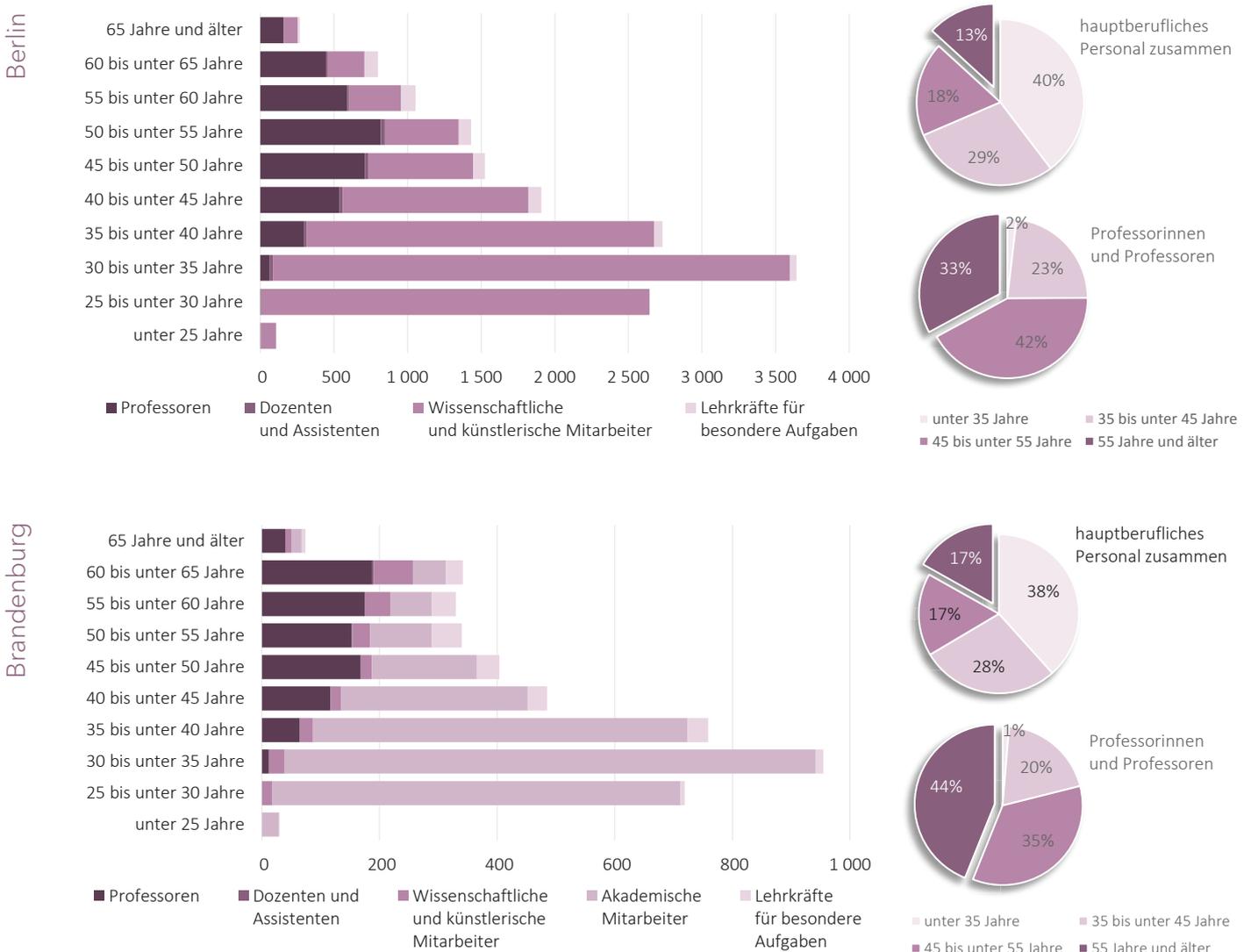


Wie ist die Altersverteilung der Lehrenden an den Hochschulen?

Die Hochschulen haben auf Online-Betrieb umgestellt. Vorlesungen, Seminare und Prüfungen müssen nun per Internet absolviert werden. Die Umsetzung dieser für Fernuniversitäten sonst gängigen Praxis für Präsenzstudiengänge erfordert einen erheblichen

Organisationsaufwand. Doch diese Maßnahmen dienen nicht nur dem Schutz der Studentinnen und Studenten, sondern ebenso des lehrenden, forschenden und verwaltenden Personals an Hochschuleinrichtungen.

Abbildung 24: Altersstruktur des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals 2018



Stand 2018

Nächste Veröffentlichung

2020

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

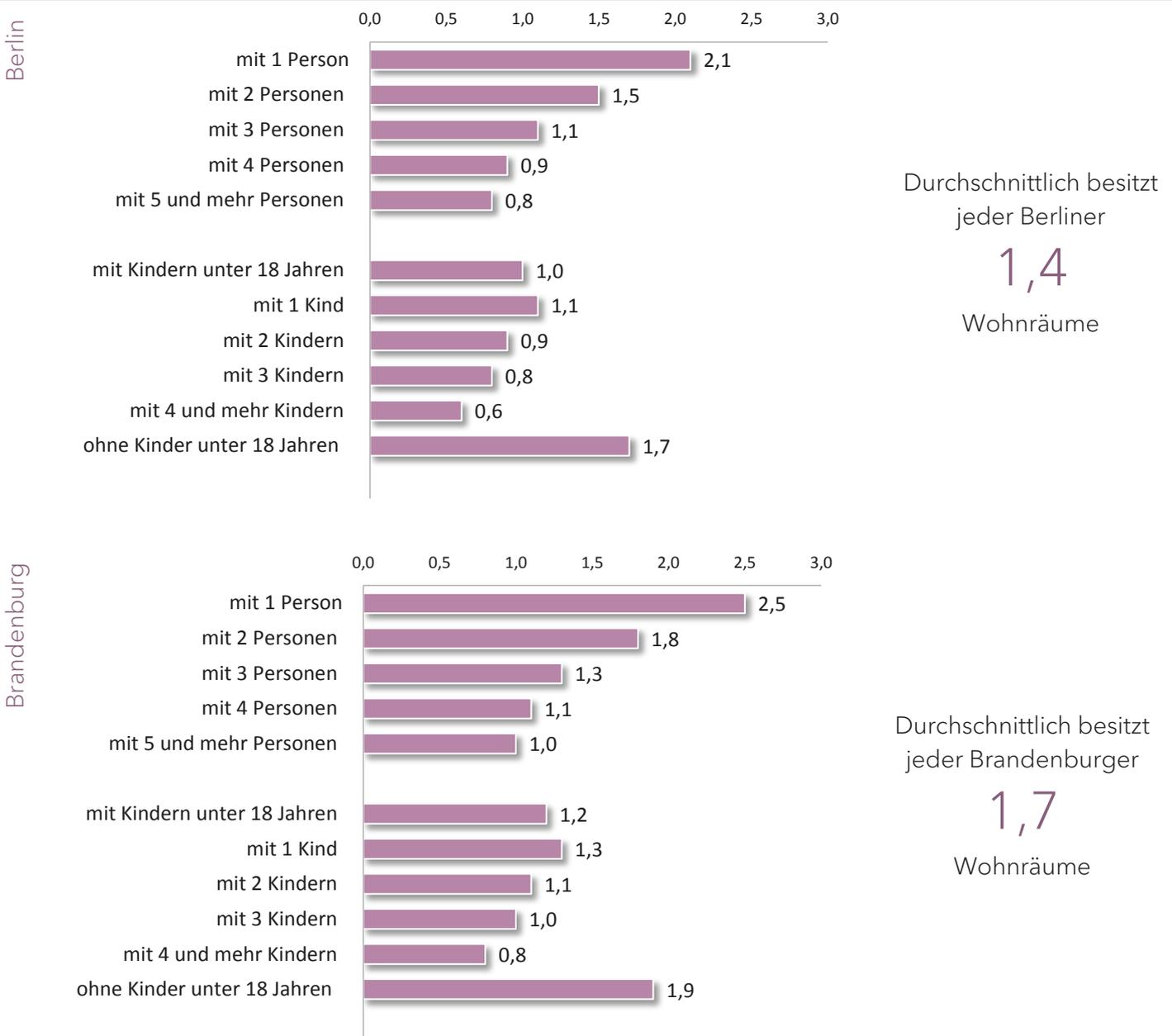
Weiterführende Informationen [Datenangebot Hochschulen](#)

Wie viele Wohnräume pro Person stehen den Haushalten zur Verfügung?

Die Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor dem Corona-Virus führen dazu, dass aufgrund von Ausgangsbeschränkungen, Wegfall von externer Kinderbetreuung, Home-Office, (temporärer) Schließung von Arbeitsstätten etc. Wohngemeinschaften viel Zeit zu Hause verbringen

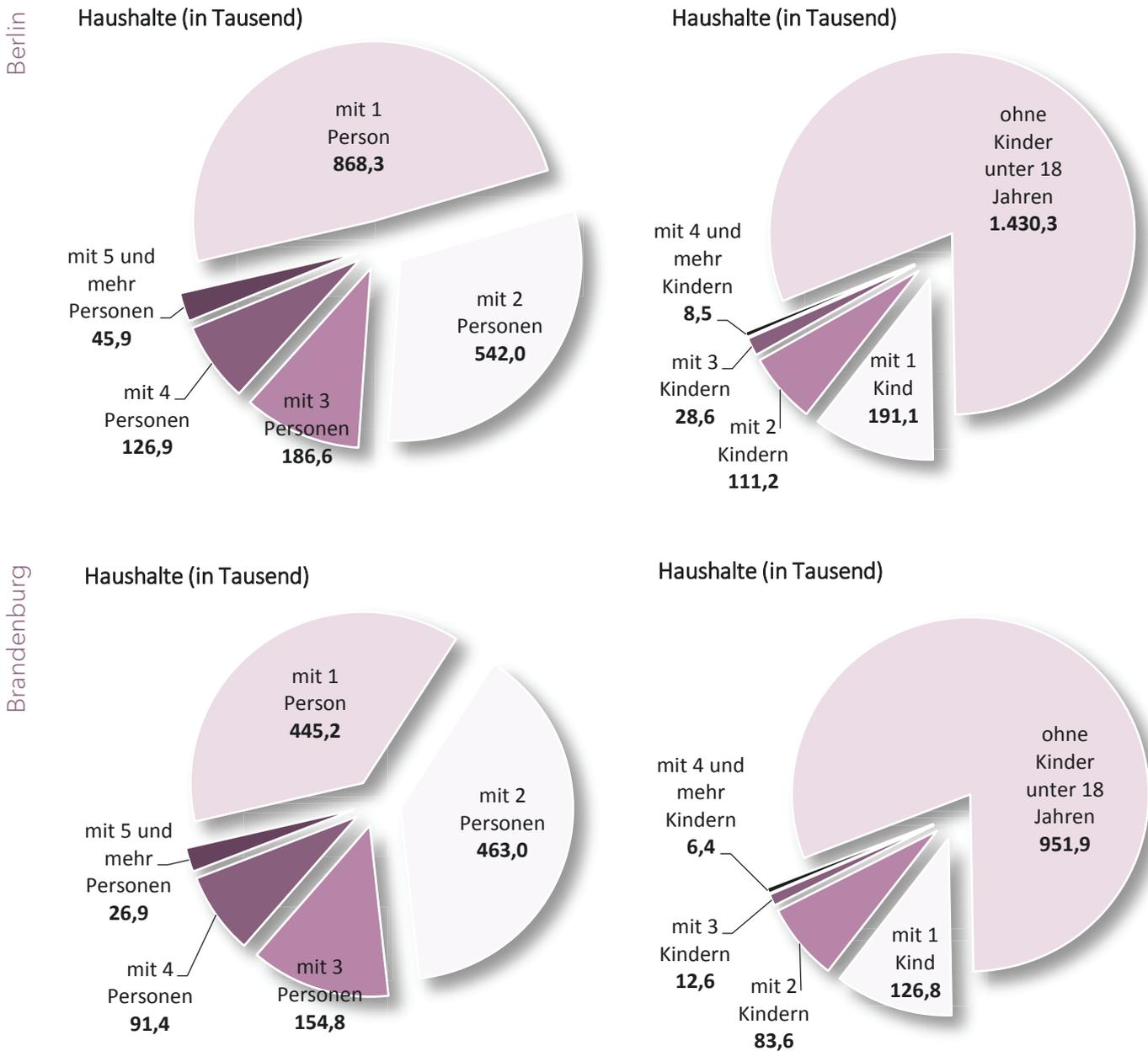
müssen. Wenn die Wohnverhältnisse beengt sind, führt dies über längere Zeiträume zu höheren Belastungen. Steht beispielsweise je Person weniger als ein Wohnraum zur Verfügung, so deutet dies auf relativ beengte Wohnverhältnisse hin.

Abbildung 25: Anzahl der Wohnräume* je Person nach Anzahl der Personen in Haushalten und mit oder ohne Kinder unter 18 Jahren 2019



*Betrachtet werden hier die Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum ohne Wohnheime.

Abbildung 26: Anzahl der Haushalte* nach Anzahl der Personen in Haushalten und mit oder ohne Kinder unter 18 Jahren



*Betrachtet werden hier die Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum ohne Wohnheime.

Stand 2018 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

15.03.2023

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

vierjährlich

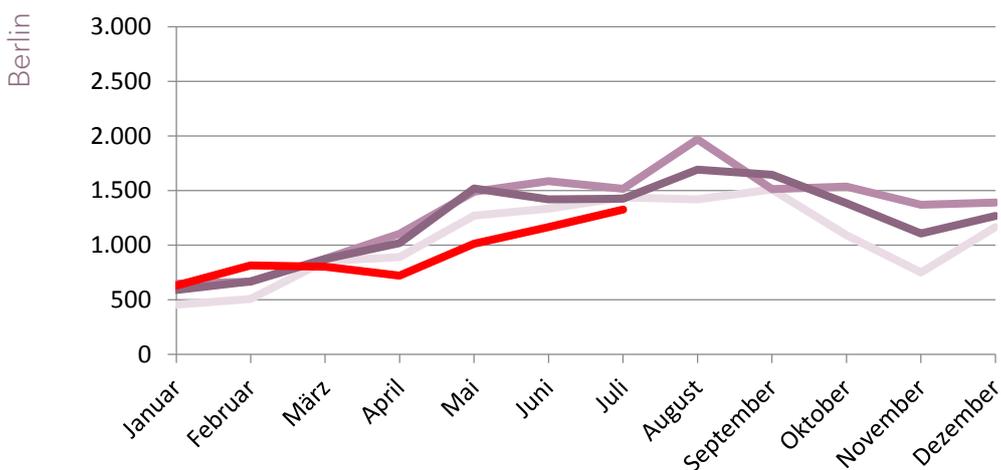
Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

Wie hat sich das Heiratsgeschehen entwickelt?

In der Hochphase der coronabedingten Einschränkungen waren die Standesämter teilweise für den Publikumsverkehr geschlossen. Im ersten Halbjahr 2020 wurden in Brandenburg 14 % weniger Ehen als im Vorjahreszeitraum geschlossen, in Berlin waren es 15 % weniger. Da

für eine Eheschließung mind. zwei Termine beim Standesamt notwendig sind, sind längerfristige Auswirkungen auf das Ehegeschehen zu erwarten. Einige Paare dürften auch aufgrund der Feiertermöglichkeiten einen späteren Hochzeitstermin vorgezogen haben.

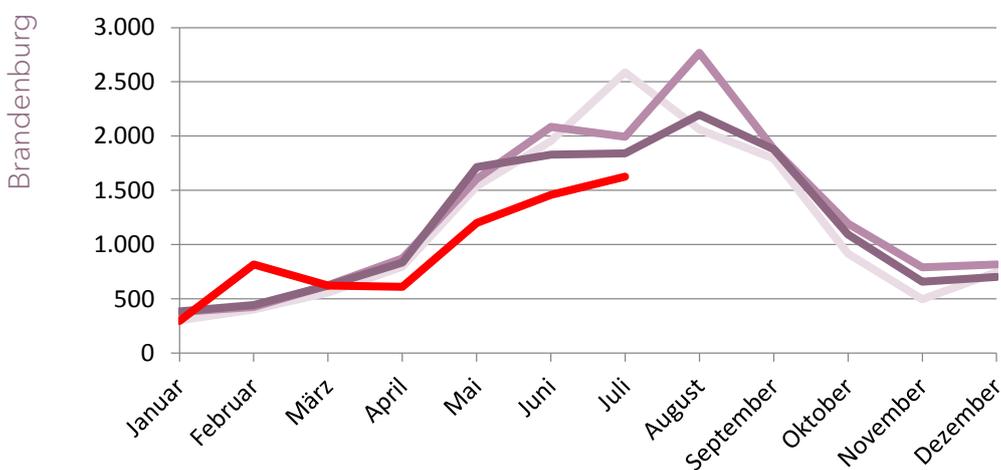
Abbildung 27: Eheschließungen



im Mai 2020 wurden

33,2 %

weniger Ehen geschlossen als im Mai 2019



im Mai 2020 wurden

30,1 %

weniger Ehen geschlossen als im Mai 2019

— 2017 — 2018 — 2019 — 2020*

Stand 05.10.2020

Nächste Veröffentlichung

10.11.2020

Qualität *vorläufige Ergebnisse

Turnus

monatlich

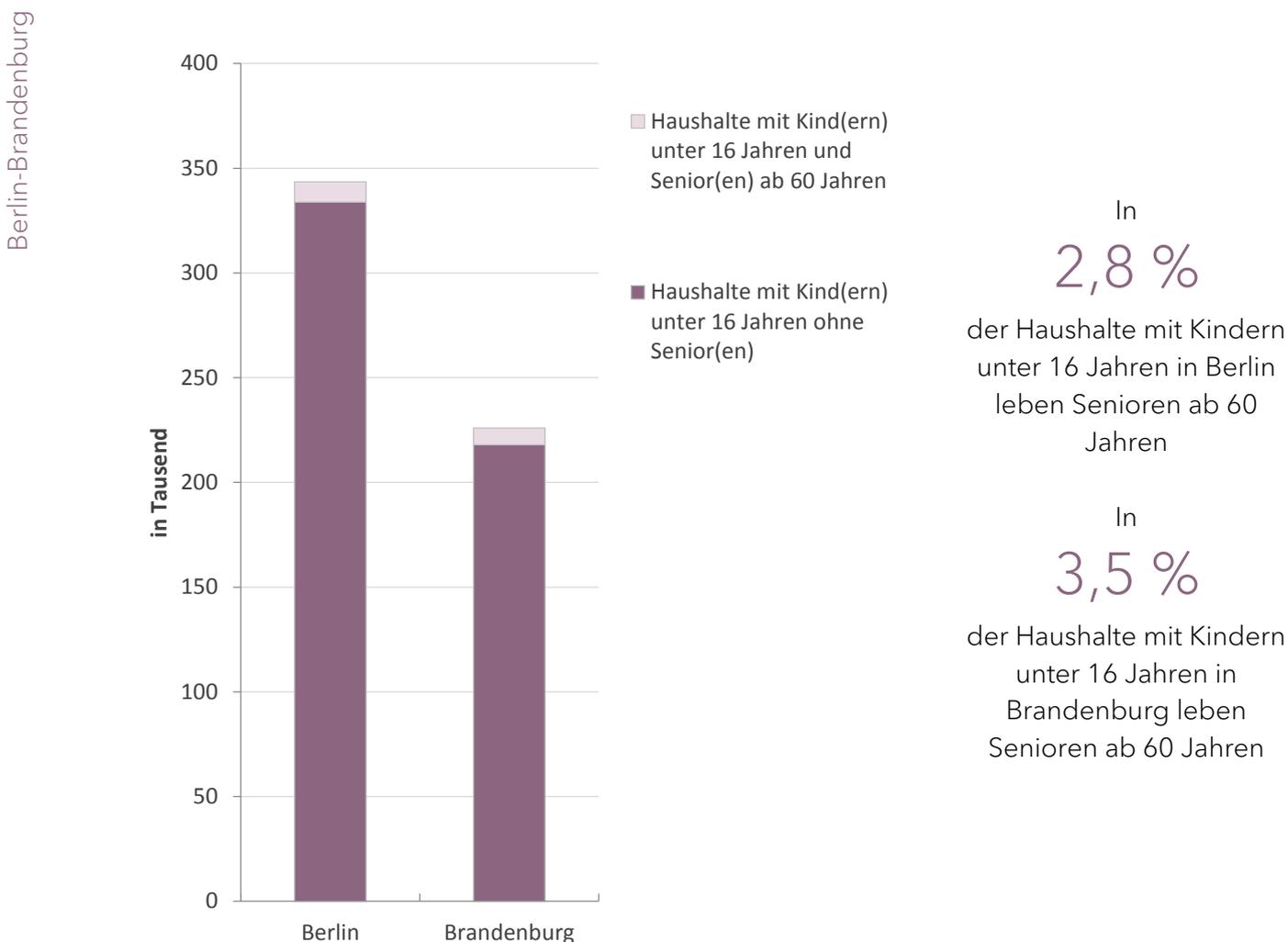
Weiterführende Informationen [Statistik der Eheschließungen](#)

In wie vielen Haushalten leben Kinder und Senioren zusammen?

Senioren gelten im Zusammenhang mit dem Corona-Virus als Risikogruppe, da sie im Falle einer Ansteckung ein deutlich höheres Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs tragen. So wird etwa dazu geraten, Kinder nicht von ihren

Großeltern betreuen zu lassen. Es gibt allerdings Haushalte, in denen Mitglieder dieser beiden Generationen kontinuierlich zusammenleben. Gefragt wird danach, wie viele dieser Haushalte es in Berlin und Brandenburg gibt.

Abbildung 28: Haushalte im Jahr 2019, in denen Kinder unter 16 Jahren mit Senioren zusammenleben



Stand 2019 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

01.06.2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

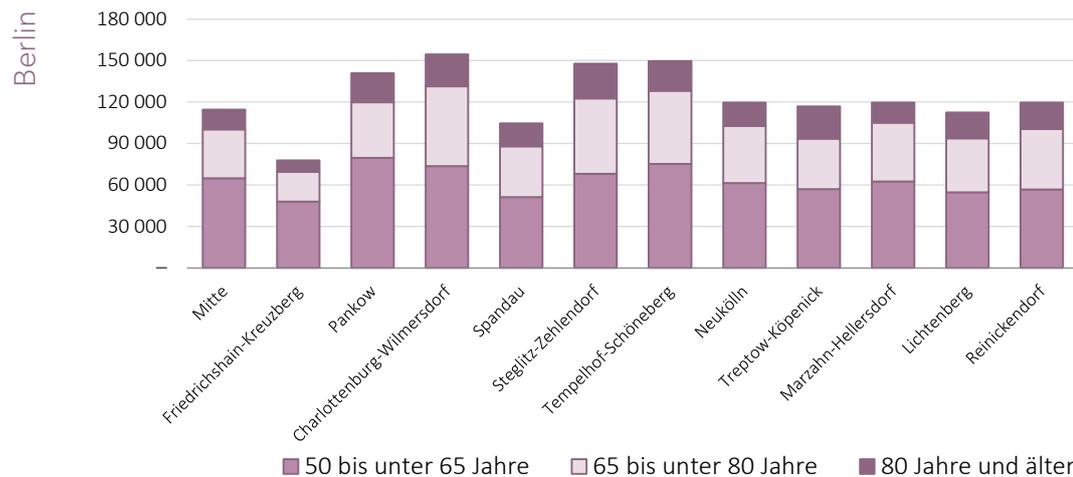
Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

Wo leben mehr ältere Menschen?

Die Menschen in Berlin und Brandenburg sind nicht in gleichem Maße von COVID-19 betroffen. Das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufes differiert zwischen den einzelnen Altersklassen, sodass von „Risikogruppen“ gesprochen wird. Zur

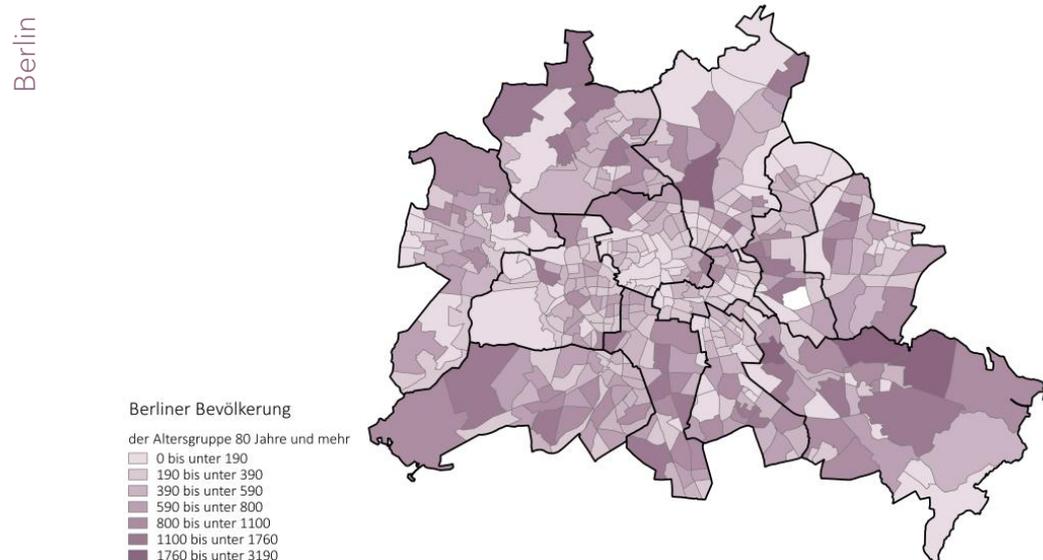
Einschätzung der Lage in den Bezirken Berlins und Verwaltungsbezirken Brandenburgs sind die Einwohner bzw. ist die Bevölkerung hinsichtlich ihrer Altersstruktur dargestellt.

Abbildung 29: Bevölkerung der Risiko-Altersgruppen 2020



39,3 %
 der Personen in Berlin gehören der Risiko-Altersgruppe 50 Jahre und älter an

Abbildung 30: Bevölkerung in der Altersgruppe 80 und älter 2020



Insgesamt **222 636**
 Personen in Berlin gehören der Risiko-Altersgruppe 80 Jahre und älter an

Abgebildet sind die Ergebnisse der Einwohnerregisterstatistik Berlins. Diese werden aus einem Abzug des Berliner Melderegisters gewonnen und sind daher nicht mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung vergleichbar.

Stand 30.06.2020

Nächste Veröffentlichung

31.01.2021

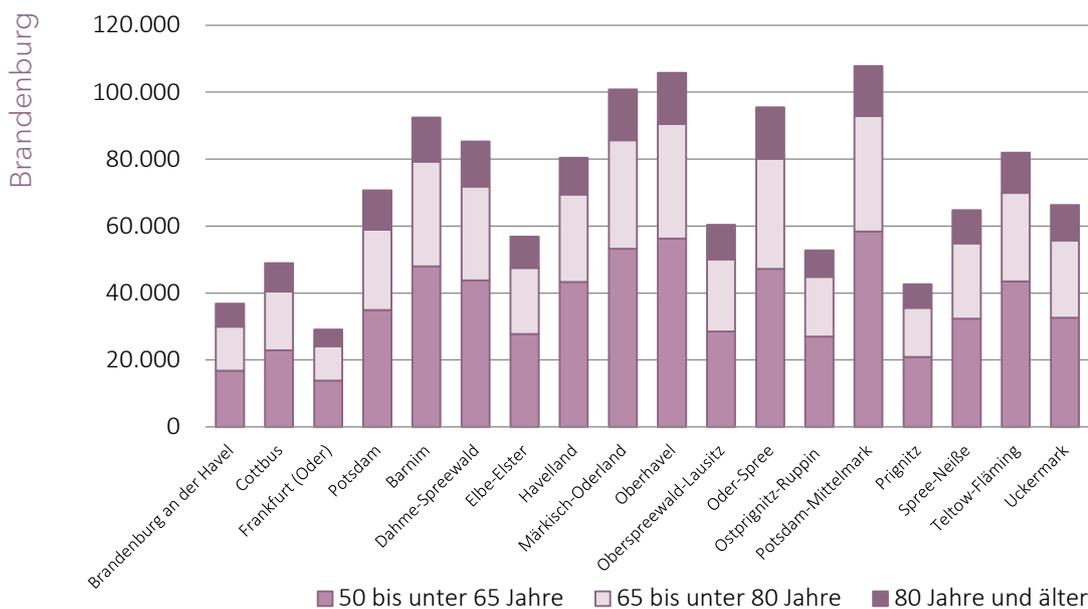
Qualität endgültige Zahlen

Turnus

halbjährlich

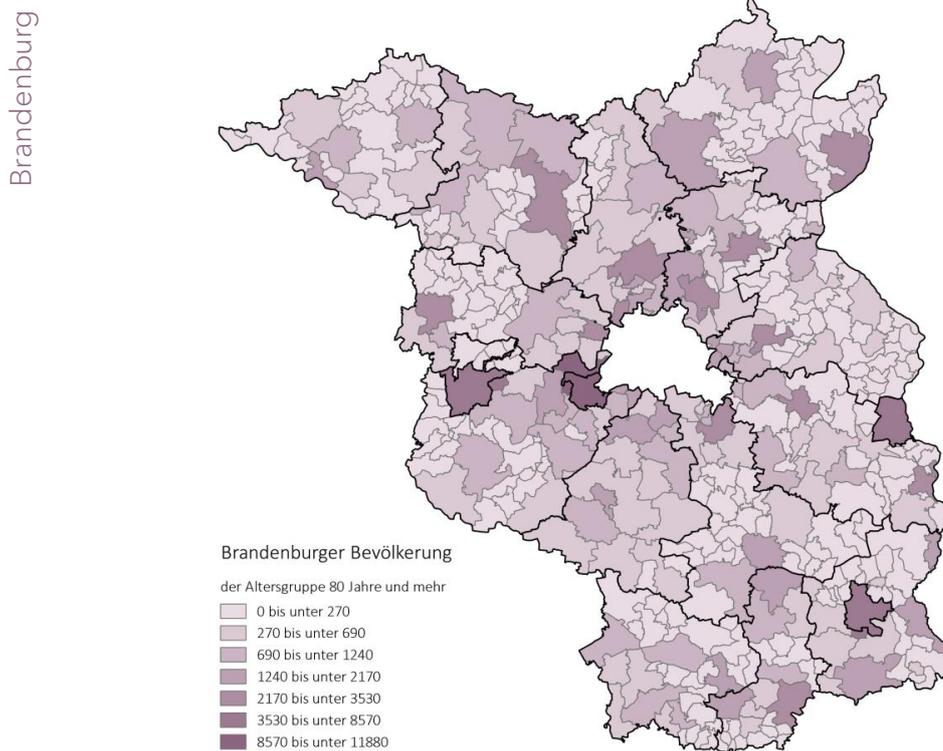
Weiterführende Informationen [Datenangebot Einwohnerregister](#)

Abbildung 31: Bevölkerung der Risiko-Altersgruppen 2019



50,7 %
 der Personen in
 Brandenburg
 gehören der Risiko-
 Altersgruppe
 50 Jahre und älter
 an

Abbildung 32: Bevölkerung in der Altersgruppe 80 und älter 2019



Insgesamt
197 346
 Personen in
 Brandenburg
 gehören der Risiko-
 Altersgruppe
 80 Jahre und älter
 an

Abgebildet sind die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung Brandenburgs. Diese werden anhand von Meldungen aus dem Melde- und Personenstandswesen monatlich auf Basis des Zensus 2011 fortgeschrieben.

Stand 31.12.2019

Nächste Veröffentlichung

15.06.2021

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

jährlich

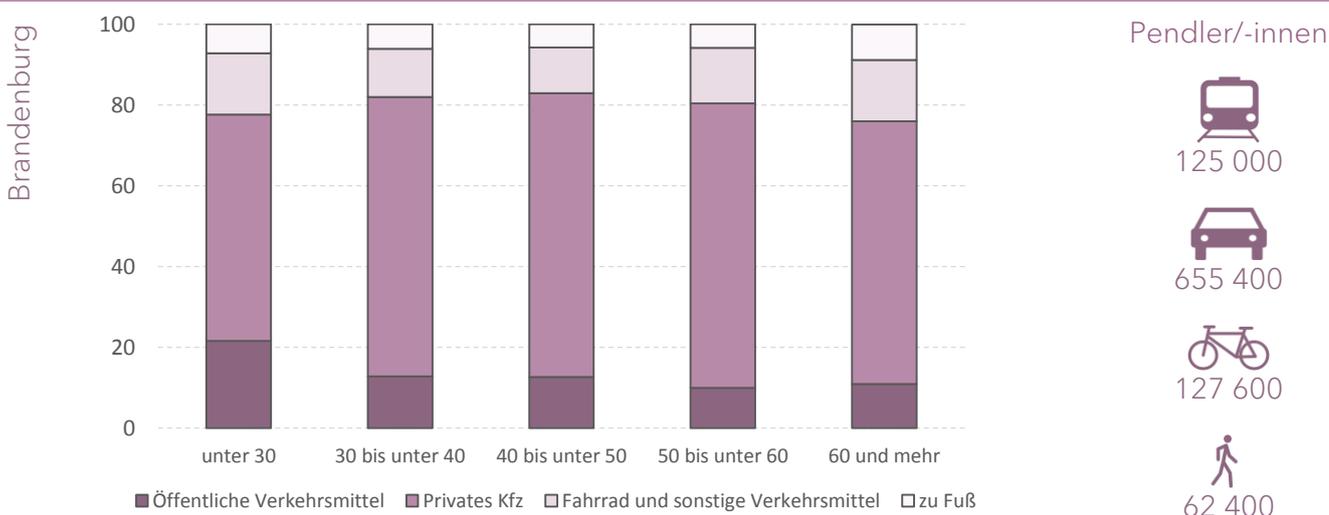
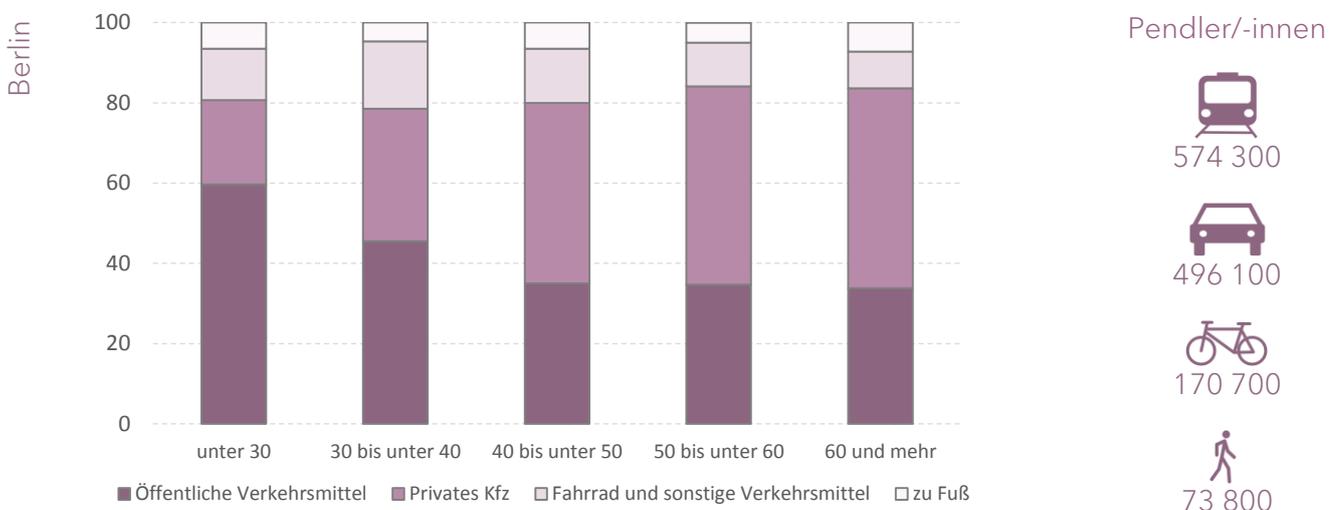
Weiterführende Informationen [Datenangebot Bevölkerungsfortschreibung](#)

Welche Verkehrsmittel nutzen Berufstätige auf ihrem Weg zur Arbeit?

Aufgrund der Gefahren der Ansteckung mit dem Corona-Virus kann die Nutzung von hochfrequentierten Verkehrsmitteln, in denen sich Fremde auf engem Raum begegnen, eine Gefahr darstellen. Eine gute Alternative ist beispielsweise das Fahrrad. Viele Pendler sind jedoch auf die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln angewiesen bzw. nutzen diese

bisher regelmäßig. Gerade für ältere Personen, die ein höheres Risiko für schwere Krankheitsverläufe tragen, ist dieses Thema von besonderer Bedeutung. Die Frage ist, wie viele Personen nutzen welches Verkehrsmittel für ihren Weg zur Arbeit - und gibt es ein unterschiedliches Nutzungsverhalten hinsichtlich des Alters?

Abbildung 33: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Alter in %



Stand 2016 (Jahresdurchschnitt) Nächste Veröffentlichung 01.06.2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung Turnus vierjährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)



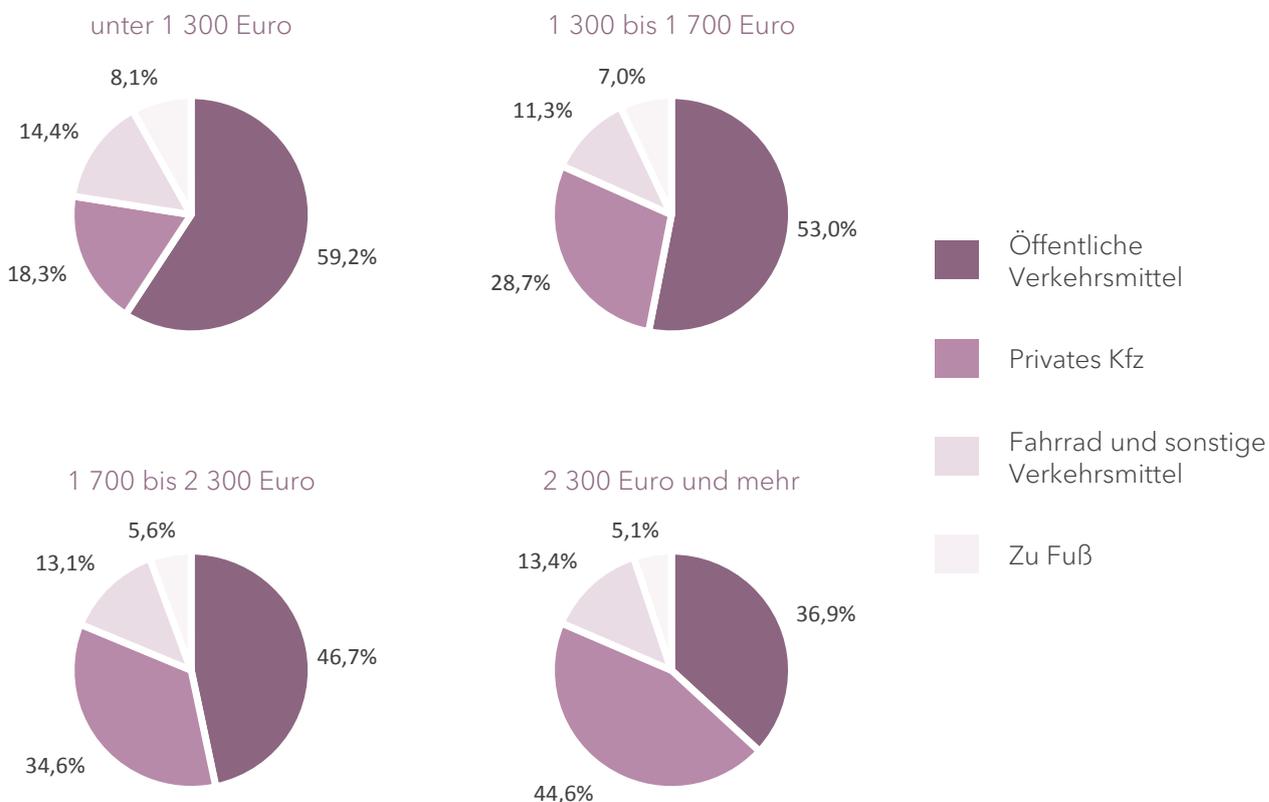
Welche Einkommensgruppen wählen welche Verkehrsmittel auf ihrem Weg zur Arbeit?

Um das Risiko einer Ansteckung zu minimieren, steigen viele Berufspendler auf den Individualverkehr um. In den Städten wird deshalb vor allem der Radverkehr gefördert und die Infrastrukturen dafür vorangetrieben. Doch die Wahl alternativer Verkehrsmittel hängt nicht nur von den persönlichen Vorlieben jedes Einzelnen, der verkehrstechnischen Anbindung

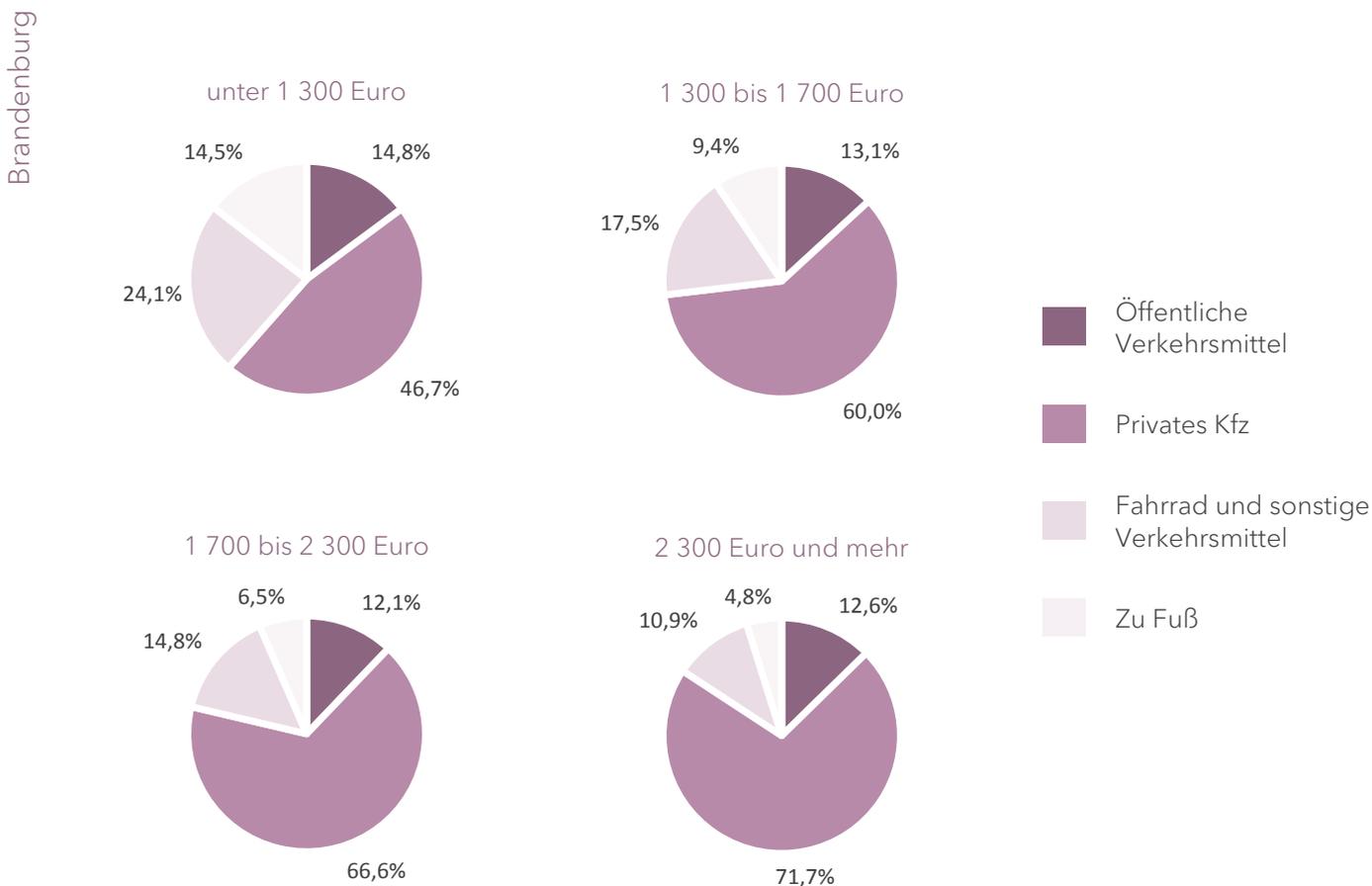
des Wohn- und Arbeitsorts sowie den gesundheitlichen Gefahren ab, sondern ist oft auch eine Frage der finanziellen Möglichkeiten, etwa beim Umstieg vom ÖPNV auf ein eigenes Kraftfahrzeug. Eine Unterteilung nach Einkommensklassen zeigt Unterschiede bei der Wahl der Verkehrsmittel.

Abbildung 34: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Einkommensklassen

Berlin



Noch: Abbildung 34: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Einkommensklasse



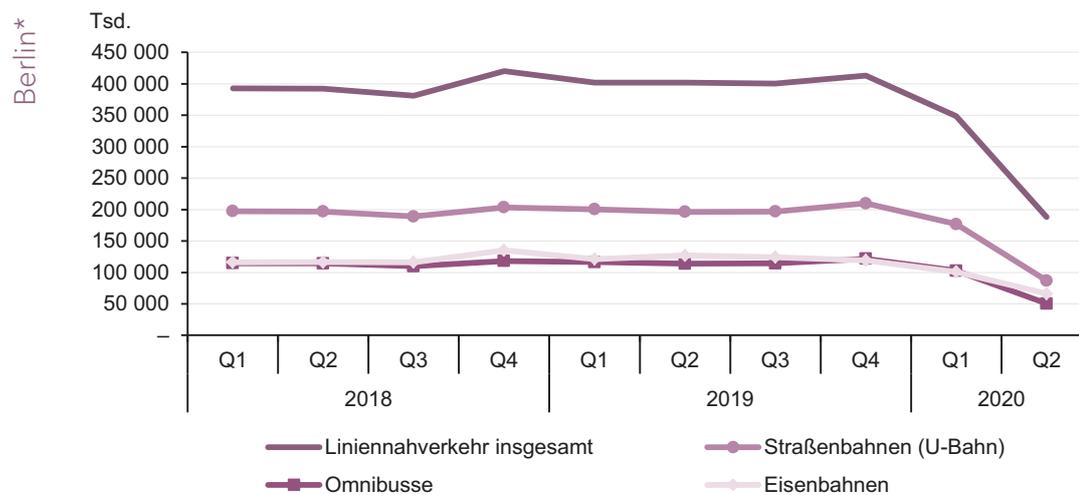
Stand	2016 (Jahresdurchschnitt)	Nächste Veröffentlichung	01.06.2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	vierjährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Mikrozensus		

Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf den Liniennahverkehr?

Der Abwärtstrend setzte sich im 2. Quartal in der Personenbeförderung mit Bussen und Bahnen im Nahverkehr verstärkt fort. Insbesondere in Berlin gingen die Fahrgastzahlen deutlich zurück (-53,3 %). Die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus sorgten für ein geringeres Aufkommen etwa an Berufspendlern, Schülern

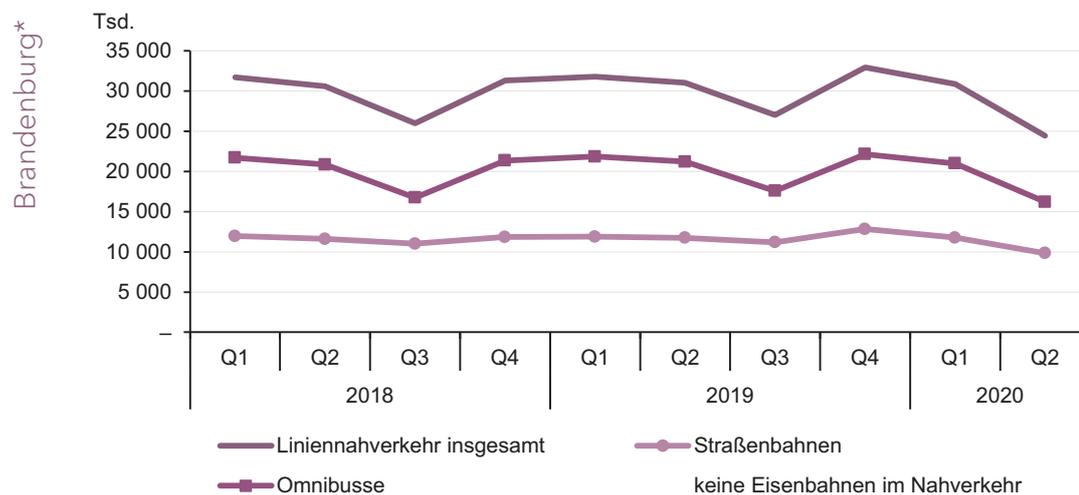
und Studierenden sowie Touristen und Veranstaltungsbesuchern. Typischerweise war bisher nur in Brandenburg ein derartiger Rückgang in den Sommerferien zu beobachten. Die vom Fahrgastvolumen her wichtigsten Verkehrsmittel sind in Brandenburg der Bus und in Berlin die Straßenbahn und die U-Bahn.

Abbildung 35: Vierteljährliche Fahrgastzahlen im Liniennahverkehr nach Verkehrsmitteln



Im 1. Halbjahr Rückgang beim Liniennahverkehr um

33 %



Im 1. Halbjahr Rückgang beim Liniennahverkehr um

12 %



*Sitzland des Verkehrsunternehmens

Stand September 2020

Nächste Veröffentlichung

07.12.2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

vierteljährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Personenverkehr](#)

[Datenbank GENESIS-ONLINE von DESTATIS](#)

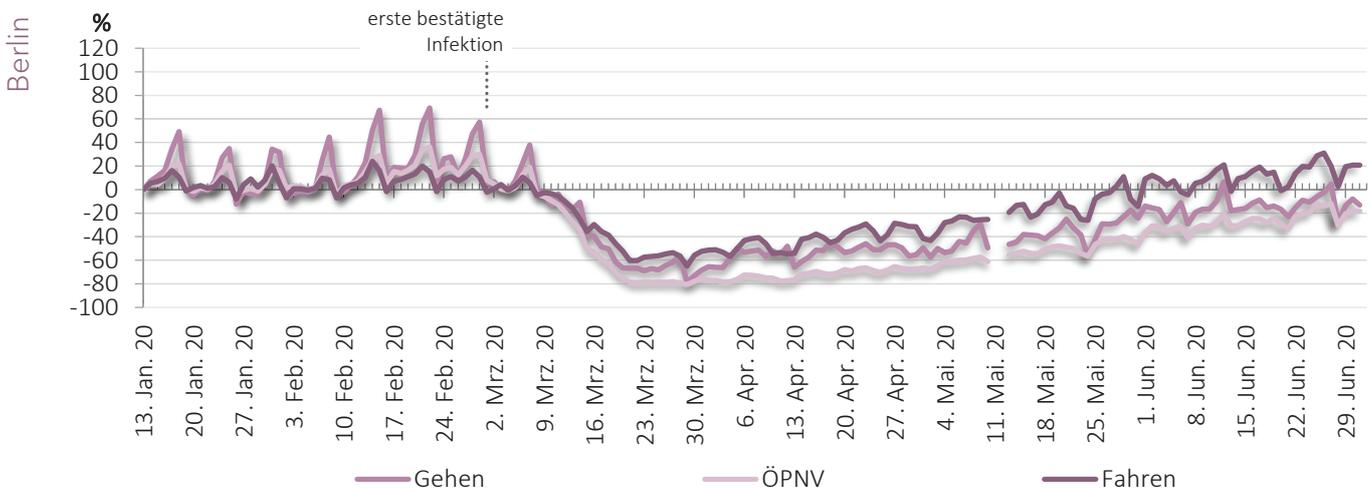
Wie haben sich die Anfragen zur Routenführung seit Beginn der Krise verändert?

Von der Firma Apple bereitgestellte Daten des Kartendienstes zeigen das relative Anfragevolumen für Wegbeschreibungen in Berlin und Brandenburg im Vergleich zu einem Basisvolumen am 13. Januar 2020. Zu erkennen ist ein deutlicher Rückgang der Routenanfragen Anfang März, bereits vor der offiziellen Schließung der Lokale und Kultureinrichtungen. Besonders stark

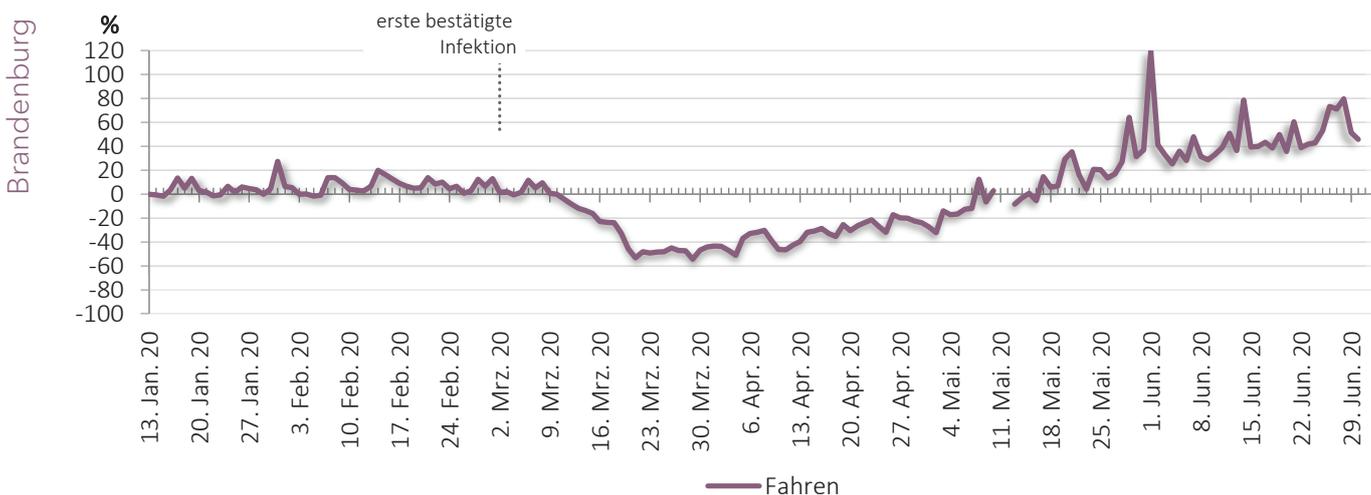
betroffen waren dabei die Anfragen für den öffentlichen Nahverkehr. Eine Zunahme des relativen Anfragevolumens gegenüber dem 13. Januar entspricht der normalen saisonalen Nutzung von Apple Maps.

Die Linienunterbrechungen resultieren aus Datenlücken am 11. und 12. Mai 2020.

Abbildung 36: Entwicklung der Routenanfragen im Vergleich zu Montag, 13.01.2020



Quelle: Apple Maps



Quelle: Apple Maps

Stand 01.07.2020

Nächste Veröffentlichung

laufend

Qualität

Turnus

täglich

Weiterführende Informationen <https://www.apple.com/covid19/mobility>

Wie hat sich das Unfallgeschehen im Straßenverkehr entwickelt?

Aufgrund der Ausgangsbeschränkungen kam es in Berlin und Brandenburg im März zum Einbruch bei den Straßenverkehrsunfällen. Mit den Lockerungen stiegen für beide Länder die Unfallzahlen Woche für Woche, unterbrochen von Feiertagen und Ferienbeginn. Seit Juni gibt es in Berlin wieder ähnlich viele Unfälle wie vor

der Corona-Krise. Brandenburg hatte sein Ausgangsniveau bereits Ende April wieder erreicht. Dennoch blieben in der ersten Jahreshälfte 2020 die Unfallzahlen in Berlin und Brandenburg 17,3 % bzw. 18,4 % unterhalb des Vorjahresniveaus.

Abbildung 37: Straßenverkehrsunfälle im Zeitraum März bis Juni 2020



31
Getötete
gab es unter den
verunglückten Personen
im 1. Halbjahr 2020
(1. Halbjahr 2019: 15)



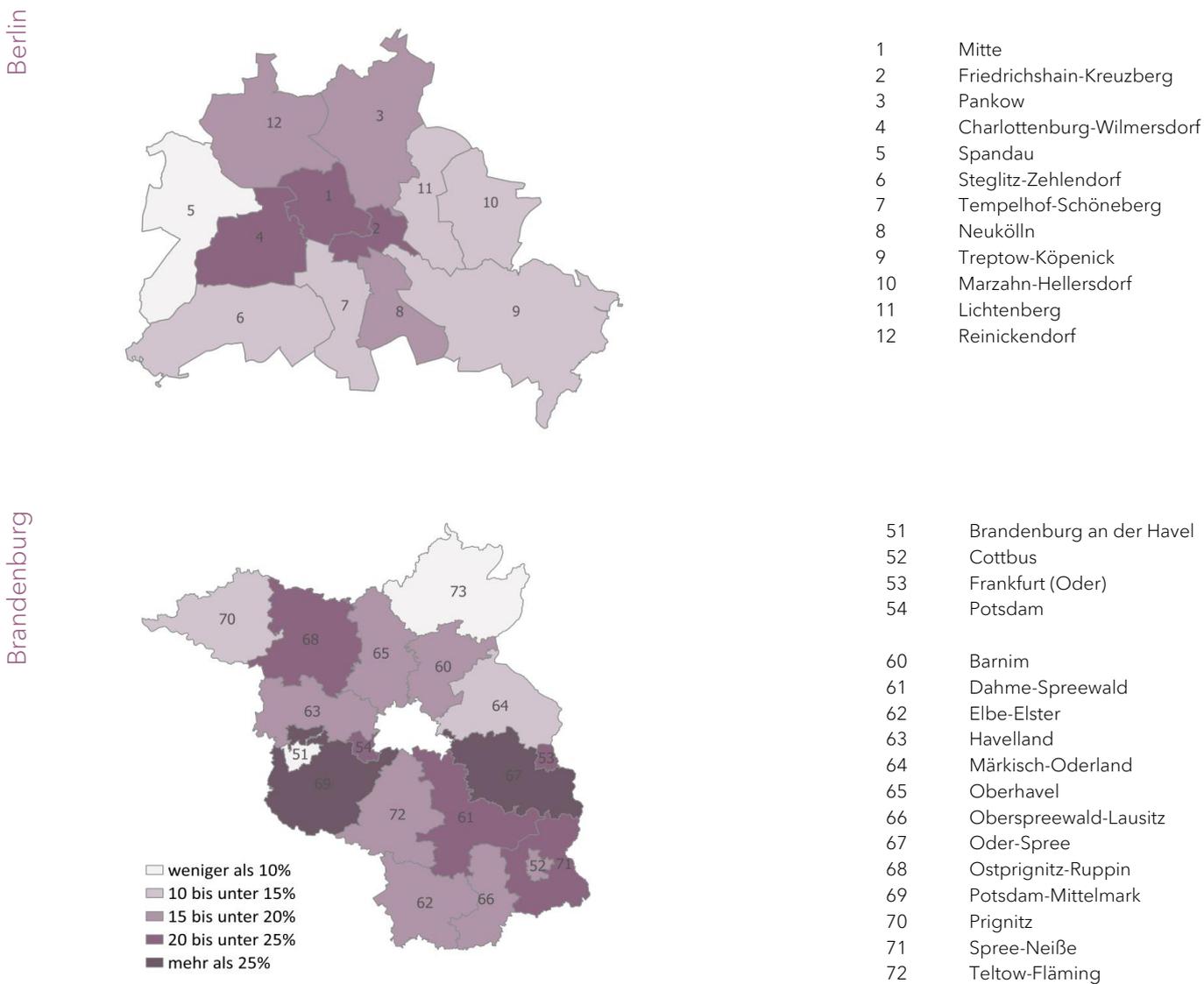
68
Getötete
gab es unter den
verunglückten Personen
im 1. Halbjahr 2020
(1. Halbjahr 2019: 70)

— Unfälle insgesamt (Kalenderwochensumme) — Durchschnitt KW. 10 bis KW. 26

Der Einbruch bei den Straßenverkehrsunfällen stellte sich beim Vergleich des 1. Halbjahres der beiden Jahre 2020 und 2019 regional sehr unterschiedlich dar. Während mit 9,4 % in

Spandau und mit 6,7 % in Brandenburg an der Havel der Rückgang geringer ausfiel, gingen die Unfälle in Berlin-Mitte mit 24,3 % und Potsdam-Mittelmark mit 28,5 % viel deutlicher zurück.

Abbildung 38: Abnahme der Straßenverkehrsunfälle im 1. Halbjahr 2020 zum Vorjahreszeitraum



Stand 20.08.2020

Nächste Veröffentlichung

Qualität vorläufige Zahlen

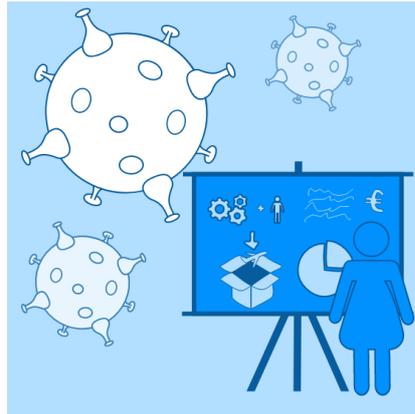
Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Verkehr](#)

Wirtschaft

Ankünfte • Berufsbereiche •
 Berufsgruppen • Beschäftigte •
 Beschäftigtengrößenklassen •
 Betriebsschließungen • Brutto-
 monatsverdienste • China •
 Erwerbstätige • Exporte •
 Fluggäste • Flugverkehr •
 Gewerbeabmeldungen •
 Gewerbeanmeldungen •
 Gründungen • Importe •
 Insolvenzverfahren •



Letztverbraucher •
 Luftverkehr •
 Neuzulassungen • Preise •
 Rechtliche Einheit •
 Reiseverkehr • Saisonarbeits-
 kräfte • Selbstständige •
 Soloselbstständige • Strom-
 abgabe •
 Transport • Übernachtungen
 • Umsätze • Umsatzver-
 änderungen

Fragen

- ☞ Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die **Gesamtwirtschaft** aus? Seite 48
- Wie viele **Unternehmen** haben ihren Sitz in Berlin und Brandenburg? Wie viele **Beschäftigte** arbeiten in diesen Unternehmen? Wie hoch sind die **Umsätze**, die in den einzelnen Wirtschaftsbereichen generiert werden? Seite 49
- Wie sieht die **Beschäftigtenstruktur** im Handel und in den Dienstleistungsbereichen aus? Seite 51
- Wie hat sich die **Zahl der Erwerbstätigen** entwickelt? Seite 53
- Wie entwickeln sich die **Gewerbean- und -abmeldungen** infolge der Corona-Pandemie? Seite 54
- ☞ Steigt die Zahl der beantragten **Insolvenzverfahren** infolge der Schutzmaßnahmen? Seite 55
- Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf das **Verarbeitende Gewerbe**? Seite 56
- Wie verändert sich die **Auftragslage** im Verarbeitenden Gewerbe? Seite 57
- ☞ Wie hat sich die **Gesamtstromabgabe** an Letztverbraucher entwickelt? Seite 58
- ☞ Wie hat sich der **Außenhandel** seit dem Ausbruch des Corona-Virus verändert? Seite 59
- ☞ Wie entwickeln sich die **Verbraucherpreise** infolge der Corona-Pandemie? Seite 60
- ☞ Wie entwickelt sich der **Einzelhandel** unter dem Einfluss der Corona-Pandemie? Seite 62
- ☞ Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf den **Kfz-Handel** aus? Seite 63
- Wie wirken die Corona-Maßnahmen auf die **Neuzulassungen** von Kraftfahrzeugen? Seite 64
- ☞ Welchen Einfluss haben die Eindämmungsmaßnahmen im **Gastgewerbe**? Seite 66
- ☞ Welche Auswirkungen hat COVID-19 auf die Entwicklung im **Tourismus**? Seite 67

Wie stark ist der **Luftverkehr** betroffen? Seite 68

🔄 Welche Folgen hatten die Maßnahmen auf ausgewählte **Dienstleistungsbereiche**? Seite 69

Wie werden die **Handwerksunternehmen** von der Pandemie beeinflusst? Seite 71

Wie viel verdienen Beschäftigte in **systemrelevanten Berufen**? Seite 73

Wie hoch ist der Anteil an **Fachkräften** in den einzelnen Branchen systemrelevanter Berufe? Seite 75

Wie viele **Selbstständige** und Solo-Selbstständige gibt es? Seite 77

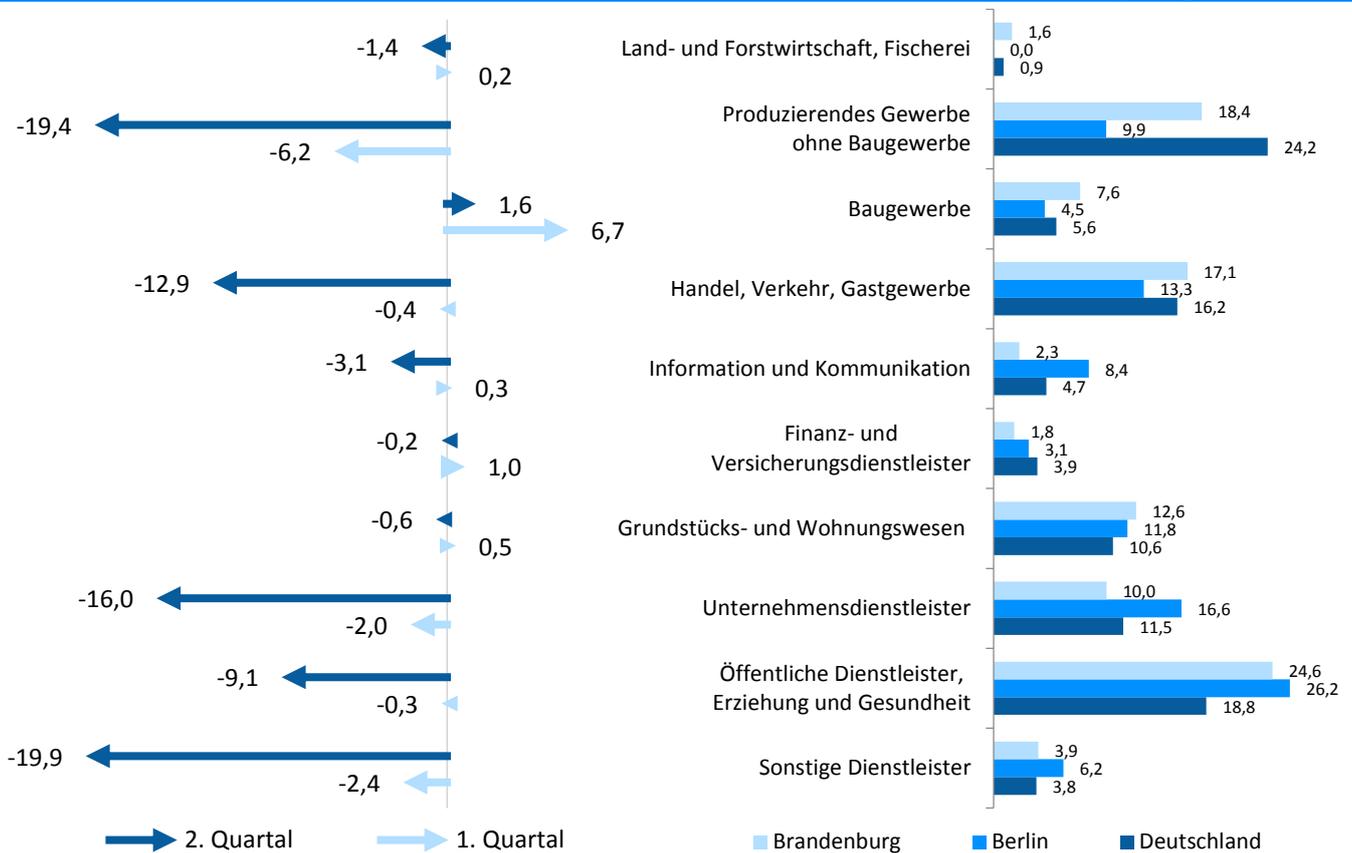
Wie hoch ist der Bedarf an **Saisonarbeitskräften** in der Brandenburger Landwirtschaft? Seite 78

Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die Gesamtwirtschaft aus?

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie in Deutschland zeigten sich bereits in den Ergebnissen des 1. Quartals 2020 mit einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,8 % (gemäß 2. Quartalsbericht des Statistischen Bundesamts). Im 2. Quartal 2020 brach die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahresquartal sogar um historische 11,3 % ein. Im Unterschied zur Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009, die vor allem das Produzierende

Gewerbe erfasste, sind nun fast alle Wirtschaftsbereiche betroffen und der Rückgang der Wirtschaftsleistung deutlich größer. Lediglich im Baugewerbe gab es im 2. Quartal einen Zuwachs der preisbereinigten Bruttowertschöpfung. Nach ersten vorläufigen Berechnungen brach die Wirtschaftsleistung im 1. Halbjahr 2020 gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 in Berlin um 5,1 % und in Brandenburg um 4,9 % ein. Das BIP sank damit in der Hauptstadtregion deutlich weniger stark als im Bundesdurchschnitt (-6,6 %).

Abbildung 39: Preisbereinigte Veränderung der Bruttowertschöpfung im 1. und 2. Quartal 2020 gegenüber dem 1. und 2. Quartal 2019 in Deutschland (%) und Anteil an der Bruttowertschöpfung 2019 (%)



Stand 2019/2020

Nächste Veröffentlichung

30.03.2021

Qualität vorläufige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

halbjährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen](#)
[Pressemitteilung Statistisches Bundesamt](#)

Wie viele Unternehmen haben ihren Sitz in Berlin und Brandenburg? Wie viele Beschäftigte arbeiten in diesen Unternehmen? Wie hoch sind die Umsätze, die in den einzelnen Wirtschaftsbereichen generiert werden?

Fast 300 000 Unternehmen¹⁾ mit mehr als 2 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten²⁾ waren im Jahr 2018 in Berlin und Brandenburg wirtschaftlich tätig. Hierbei wurden Rechtliche Einheiten gezählt, für die Beschäftigtenmeldungen vorlagen und/oder die umsatzsteuervoranmeldepflichtig waren. Zu den beschäftigungsstärksten Bereichen gehörten das Gesundheits- und Sozialwesen, der Handel,

unternehmensnahe Dienstleistungen und das Verarbeitende Gewerbe. Brandenburger Unternehmen des Produzierenden Gewerbes sicherten knapp ein Drittel der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse. Dagegen waren sechs von sieben sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der Berliner Unternehmen in den verschiedenen Branchen des Dienstleistungssektors tätig.

Tabelle 10: Rechtliche Einheiten mit Beschäftigten und Umsätzen nach Wirtschaftsabschnitten und nach Beschäftigtengrößenklassen 2018

Berlin	Wirtschaftsabschnitt	Rechtliche Einheiten ³	... mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ⁴ in 2018 von ... bis ...				Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2018	Umsatz ⁵ 2018
			0 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr		
			Anzahl					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	2	1	1	–	•	
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 359	4 228	841	244	46	101 344	
D	Energieversorgung	541	499	30	6	6	•	
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	219	141	62	12	4	14 152	
F	Baugewerbe	14 632	13 026	1 469	123	14	71 352	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	24 790	22 765	1 682	289	54	125 245	
H	Verkehr und Lagerei	5 723	5 004	575	124	20	70 547	
I	Gastgewerbe	13 054	11 418	1 409	199	28	81 502	
J	Information und Kommunikation	12 452	10 898	1 193	311	50	92 571	
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 756	2 608	91	44	13	22 773	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	11 159	10 702	372	69	16	31 460	
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39 642	37 402	1 884	306	50	162 043	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	12 849	11 349	1 068	325	107	179 402	
P	Erziehung und Unterricht	4 604	3 922	493	146	43	77 810	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13 021	10 553	1 728	571	169	295 090	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	12 920	12 617	237	53	13	22 417	
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 481	10 566	723	154	38	67 326	
	Insgesamt	185 206	167 700	13 858	2 977	671	1 422 516	
							225 714 643	

1) Unternehmen im Sinne der kleinsten Rechtlichen Einheit, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

2) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland.

3) Rechtliche Einheiten mit Sitz in Berlin.

4) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland (Berlin und Bundesgebiet).

5) Umsatz (steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen) für Organkreismitglieder geschätzt.

Noch: Tabelle 10: Rechtliche Einheiten mit Beschäftigten und Umsätzen nach Wirtschaftsabschnitten und nach Beschäftigtengrößenklassen 2018

Brandenburg	Wirtschaftsabschnitt	Rechtliche Einheiten ³	... mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ⁴ in 2018 von ... bis ...				Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2018	Umsatz ⁵ 2018
			0 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr		
			Anzahl					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	42	33	5	2	2	5 697	1 190 944
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 492	4 019	1 092	327	54	104 765	25 573 903
D	Energieversorgung	1 354	1 289	39	22	4	8 097	7 742 449
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	532	351	122	54	5	10 401	1 763 426
F	Baugewerbe	17 731	16 256	1 353	118	4	60 350	9 393 892
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16 970	15 386	1 400	170	14	78 694	25 153 809
H	Verkehr und Lagerei	3 721	2 984	573	145	19	48 994	6 989 367
I	Gastgewerbe	6 360	5 863	444	50	3	24 336	1 697 142
J	Information und Kommunikation	2 643	2 456	155	28	4	9 564	1 568 180
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 794	1 764	4	15	11	9 096	489 916
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 000	3 852	130	18	–	7 553	3 246 265
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12 291	11 707	520	51	13	32 520	4 274 847
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7 768	7 009	576	148	35	60 622	4 375 287
P	Erziehung und Unterricht	1 845	1 513	249	69	14	23 171	299 781
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7 208	5 972	843	296	97	128 902	1 569 527
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 820	2 702	93	22	3	7 474	867 673
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 852	5 532	240	77	3	20 731	842 336
	Insgesamt	98 423	88 688	7 838	1 612	285	640 967	97 038 744

3) Rechtliche Einheiten mit Sitz in Brandenburg.

4) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland (Brandenburg und Bundesgebiet).

5) Umsatz (steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen) für Organkreismitglieder geschätzt.

Stand 2018 Nächste Veröffentlichung 1. Quartal 2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung Turnus jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Unternehmensregister](#)

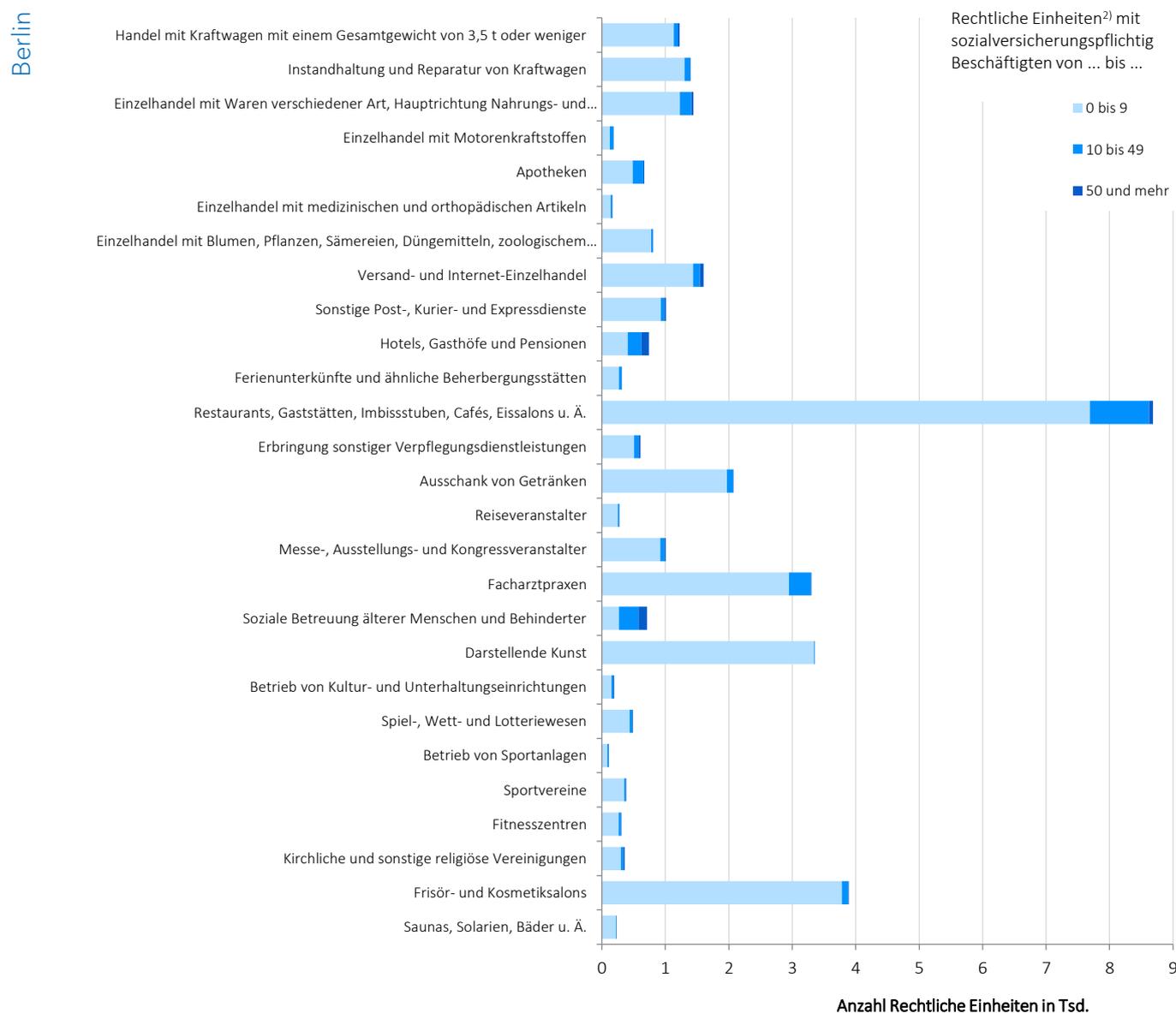


Wie sieht die Beschäftigtenstruktur im Handel und in den Dienstleistungsbereichen aus?

Für viele Unternehmen¹⁾ des Einzelhandels, Gastgewerbes, des Gesundheitswesens, der Bereiche Kunst und Kultur und sonstiger persönlicher Dienstleistungen wurden im März 2020 verschiedene Schutzmaßnahmen, in vielen Fällen die vorübergehende Schließung, angeordnet. Von den Regelungen waren Geschäfte, die die Versorgung der Bürger mit

notwendigen Gütern, Medikamenten, Lebensmitteln und Sanitärbedarf gewährleisten, teilweise ausgeschlossen. Für eine Übersicht über die Anzahl der potenziell betroffenen Einheiten können Strukturdaten aus dem statistischen Unternehmensregister zum Berichtsjahr 2018 herangezogen werden.

Abbildung 40: Rechtliche Einheiten in ausgewählten Wirtschaftsklassen nach Beschäftigtengrößenklassen 2018

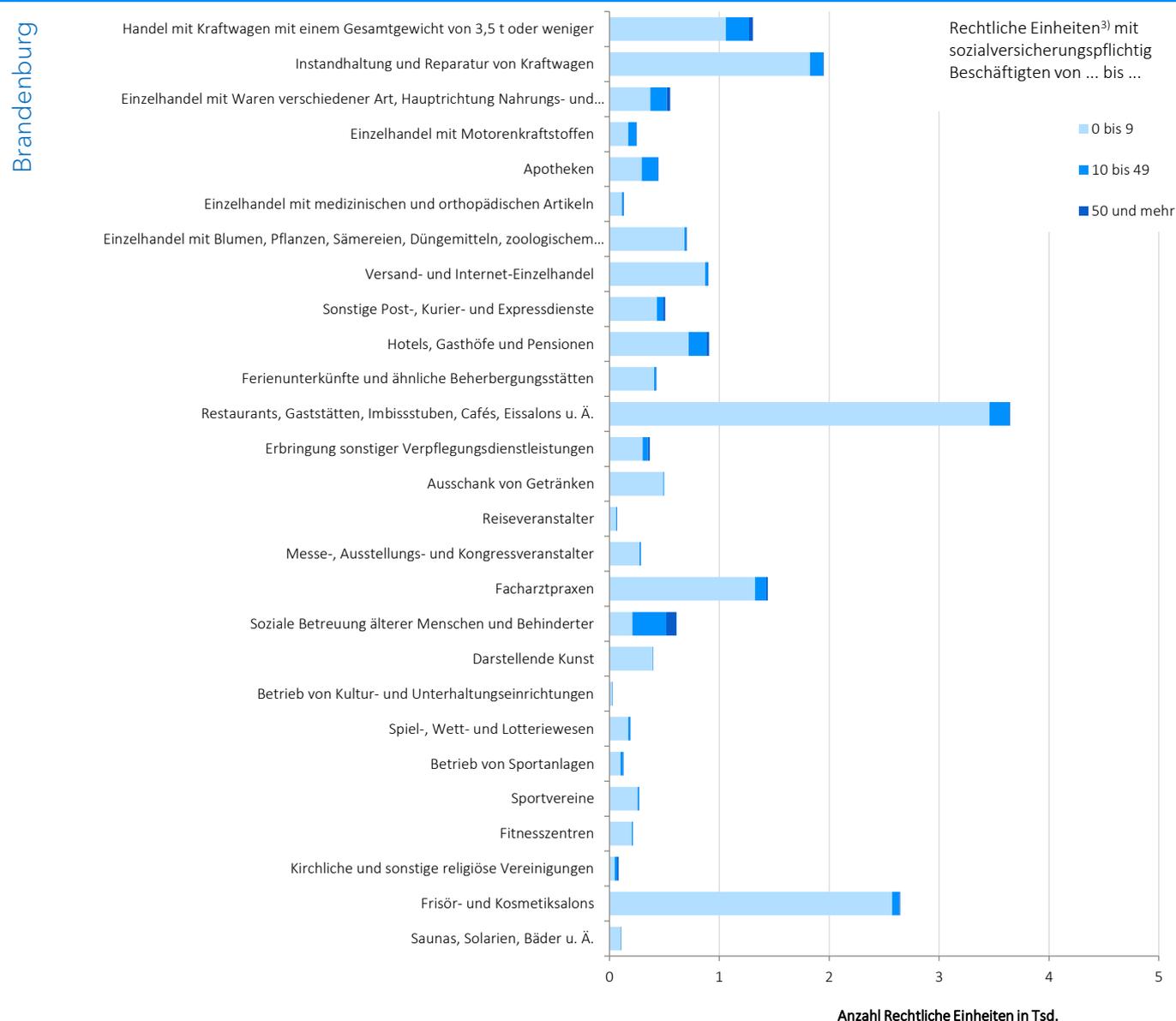


¹⁾ Unternehmen im Sinne der kleinsten Rechtlichen Einheit, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

²⁾ Rechtliche Einheiten mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2018 mit Sitz der Einheit in Berlin.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland (Berlin und Bundesgebiet).

Noch: Abbildung 40: Rechtliche Einheiten in ausgewählten Wirtschaftsklassen nach Beschäftigten-
größenklassen 2018



³⁾ Rechtliche Einheiten mit Umsatz und/oder Beschäftigte im Berichtsjahr 2018 mit Sitz der Einheit in Brandenburg.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland (Brandenburg und Bundesgebiet).

Stand	2018	Nächste Veröffentlichung	1. Quartal 2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Unternehmensregister		

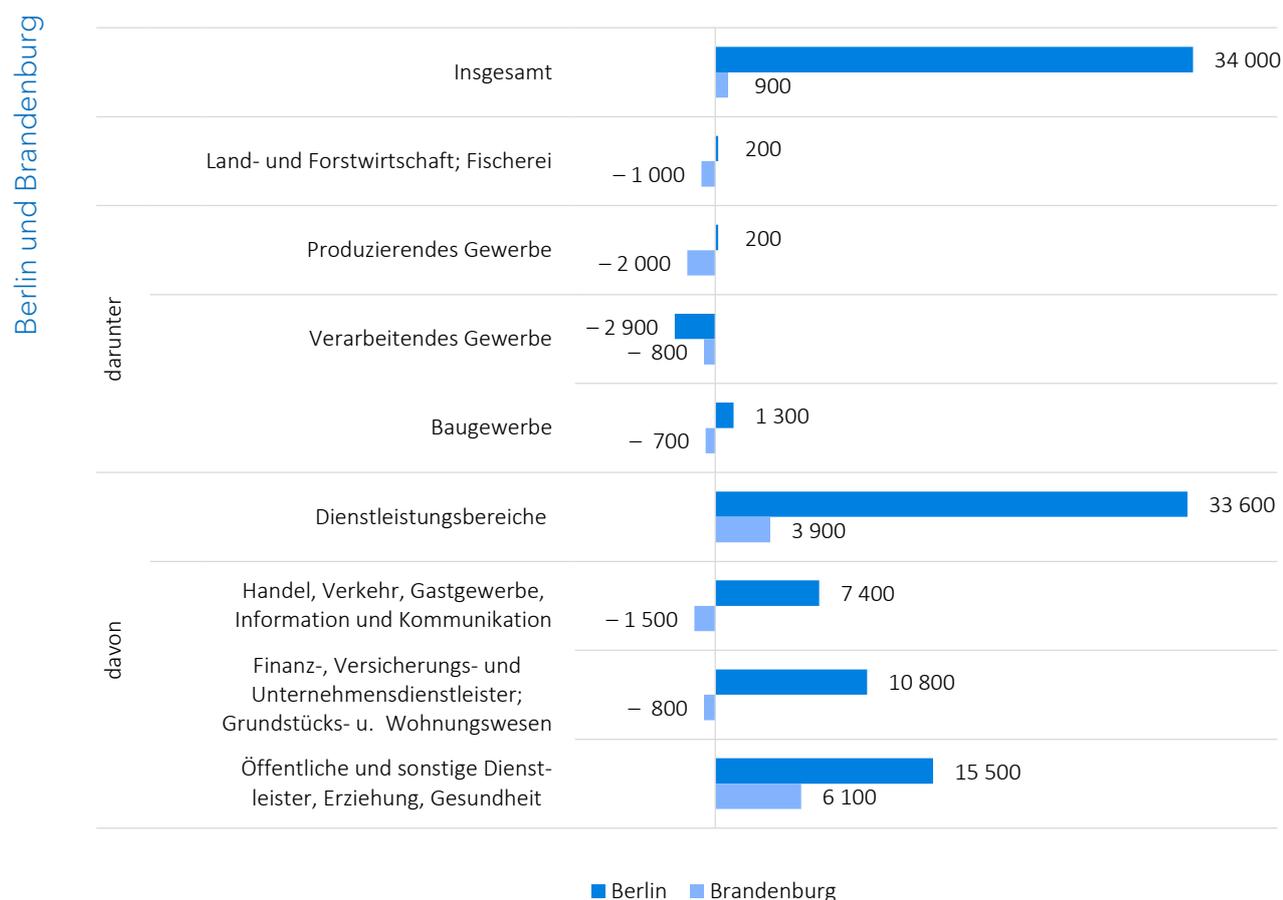
Wie hat sich die Zahl der Erwerbstätigen entwickelt?

Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen im 1. Quartal 2020 in Berlin um 1,7 % auf 2 072 700 und in Brandenburg um 0,1 % auf 1 117 300. Berlin weist die höchste Zuwachsrate aller Bundesländer auf. Bundesweit nahm die Beschäftigung durchschnittlich um 0,3 % zu. Trotz der positiven Beschäftigungsentwicklung gegenüber dem Vorjahresquartal waren es die niedrigsten Zuwachsraten seit dem 4. Quartal 2013 in Berlin und seit dem 3. Quartal 2015 in Brandenburg. Vor dem Hintergrund der ab März 2020 stark

gestiegenen Kurzarbeit soll nicht unerwähnt bleiben, dass Personen in Kurzarbeit zu den Erwerbstätigen zählen.

Im Vergleich zum 4. Quartal 2019 verringerte sich die Zahl der Erwerbstätigen in Berlin um 0,6 % und in Brandenburg um 1,4 %. Ein Beschäftigungsrückgang zwischen dem 1. Quartal eines Jahres und dem 4. Quartal des Vorjahres ist jedoch eine gewöhnliche saisonbedingte Entwicklung und lag sowohl in Berlin als auch in Brandenburg in den vergangenen Jahren fast immer vor.

Abbildung 41: Erwerbstätige am Arbeitsort im 1. Quartal 2020 nach Wirtschaftsbereichen - Veränderung zum Vorjahresquartal (Personen)



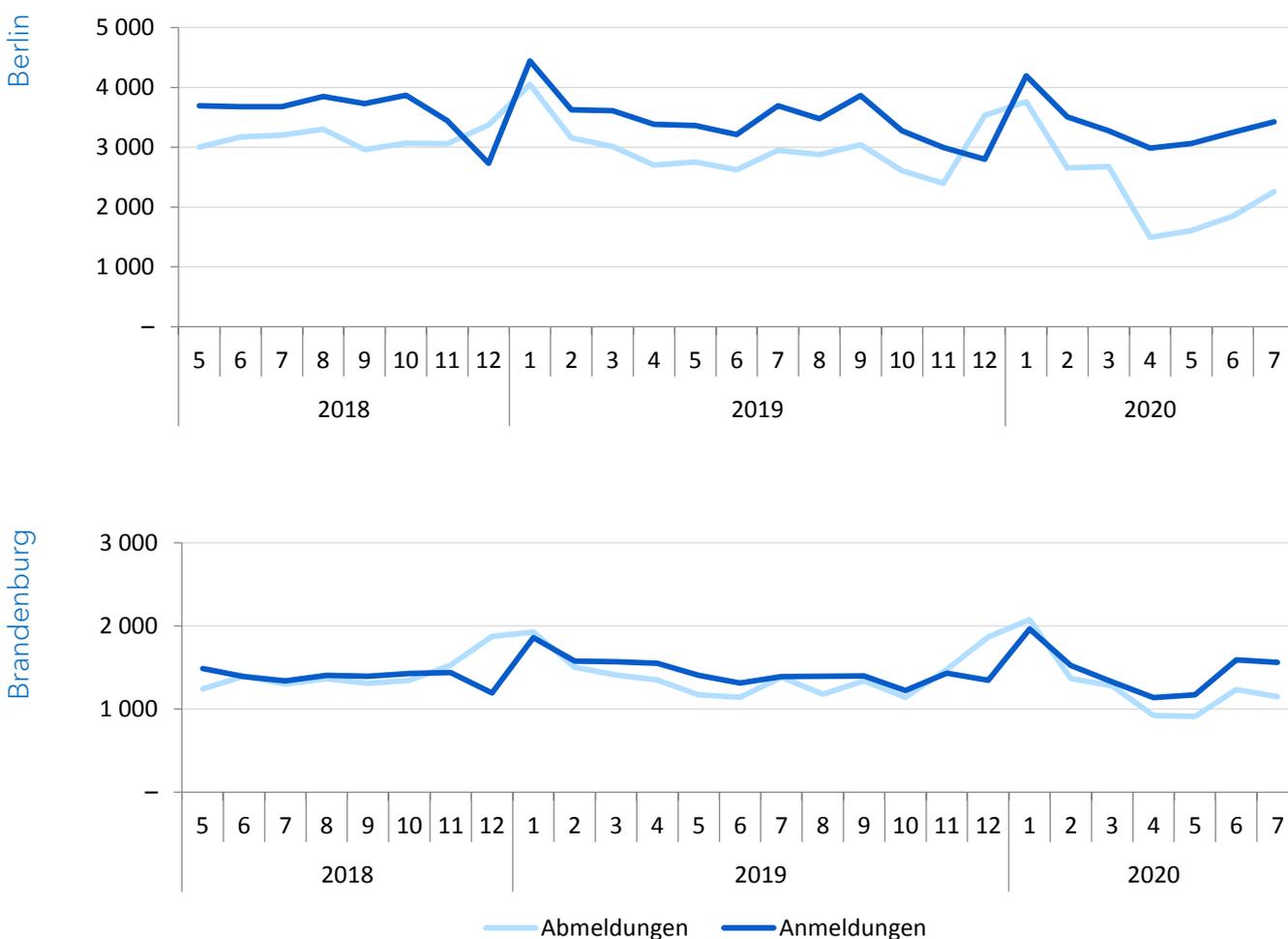
Stand	Mai 2020	Nächste Veröffentlichung	22.10.2020
Qualität	vorläufige Zahlen	Turnus	vierteljährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Erwerbstätige Pressemitteilung für Berlin und Brandenburg Gemeinschaftsveröffentlichung des AK ETR für alle Bundesländer		

Wie entwickeln sich die Gewerbean- und -abmeldungen infolge der Corona-Pandemie?

Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert Informationen über die Zahl der Gewerbean- und -abmeldungen und hat die Aufgabe, über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit zu informieren, aber auch Existenzgründungen und Stilllegungen von Unternehmen und Betrieben statistisch abzubilden. Veränderungen von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirken sich

auch auf das Gründungs- und Meldegeschehen aus – sind in der Statistik allerdings erst mit einigen Monaten Zeitverzug feststellbar. So geht der eigentlichen Gewerbeabmeldung, auch aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten, oftmals ein langwieriger Prozess der Marktbeobachtung oder der unternehmerischen Planung und unternehmerischen Abwägen voraus.

Abbildung 42: Anzahl der Gewerbean- und -abmeldungen



Stand 20.08.2020

Nächste Veröffentlichung

12.10.2020

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

monatlich

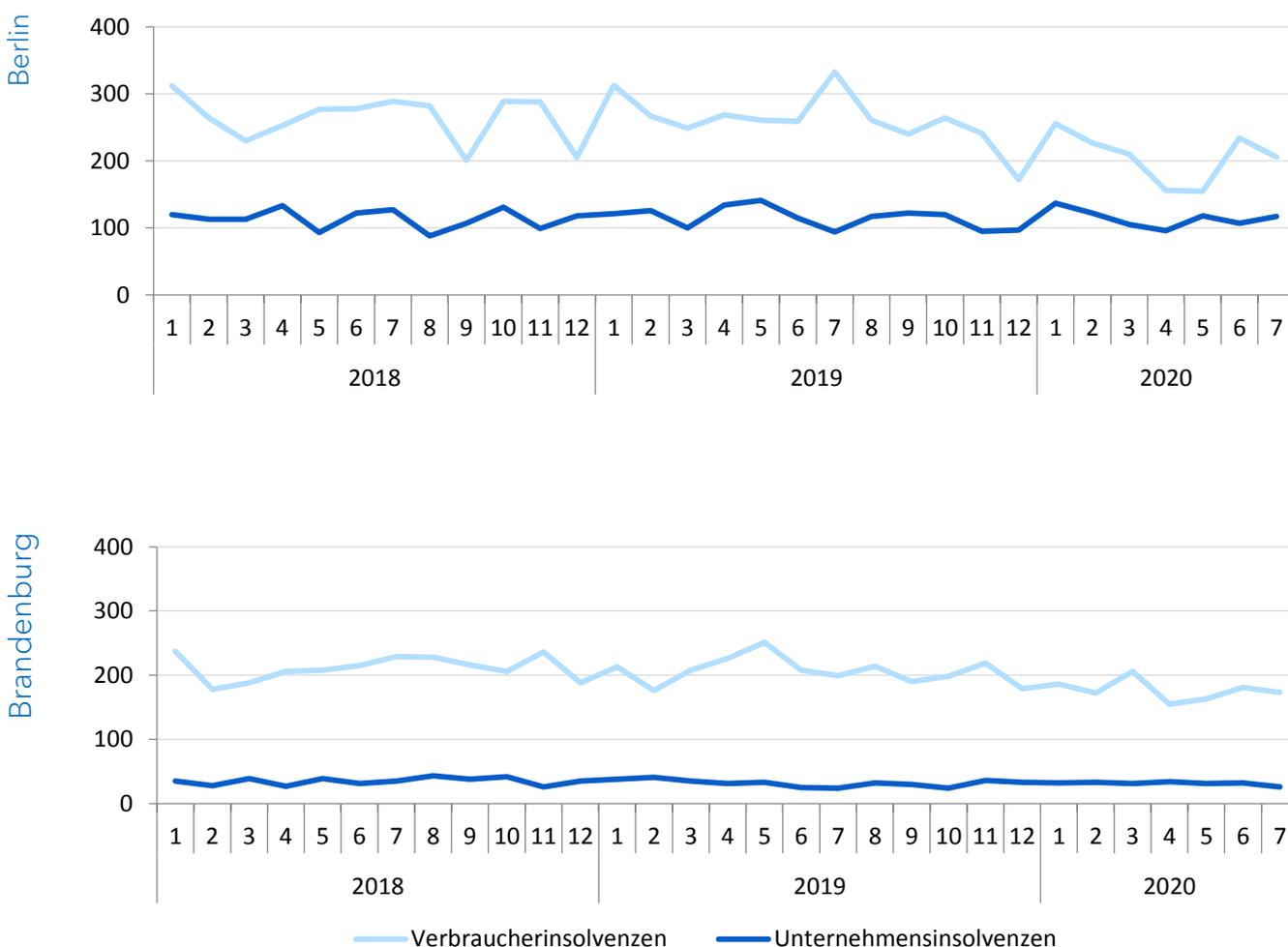
Weiterführende Informationen [Datenangebot Gewerbeanzeigen](#)

Steigt die Zahl der beantragten Insolvenzverfahren infolge der Schutzmaßnahmen?

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der beantragten und eröffneten Insolvenzverfahren von Unternehmen und natürlichen Personen. Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Effekte auf das Insolvenzgeschehen infolge wirtschaftlich schwieriger Situationen bei Unternehmen und

Verbrauchern sind in der Statistik nur mit einem erheblichen Zeitverzug zu beobachten, da der Entscheidung der Gerichte über die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ein umfangreiches Antragsprüfungsverfahren vorausgeht. Darüber hinaus wirken die Soforthilfemaßnahmen des Bundes und der Länder und die vorübergehende Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für Unternehmen, deren Insolvenzreife auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie beruht, derzeit verzögernd auf das Insolvenzgeschehen.

Abbildung 43: Anzahl der beantragten Verbraucher- und Unternehmensinsolvenzen



Stand 06.10.2020

Nächste Veröffentlichung

06.11.2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

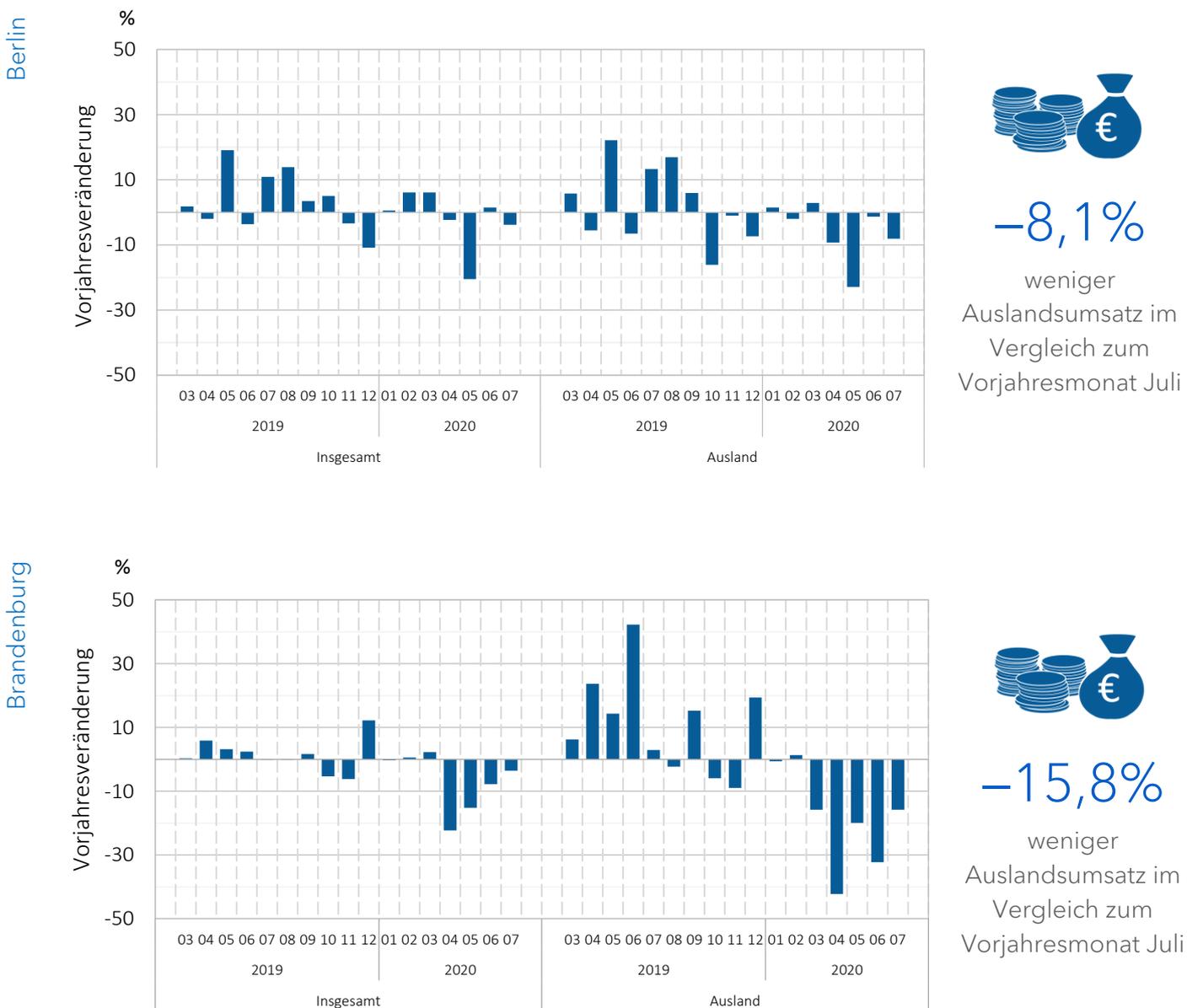
monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Insolvenzen](#)

Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf das Verarbeitende Gewerbe?

Während Berlin im Vergleich zum Vorjahresmonat nur geringfügig weniger Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe verzeichnet, liegt Brandenburg vor allem bei den Auslandsumsätzen noch deutlich unter den Zahlen des Vorjahres.

Abbildung 44: Umsatzveränderung zum Vorjahresmonat im Verarbeitenden Gewerbe



Stand 17.09.2020

Nächste Veröffentlichung

Oktober 2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

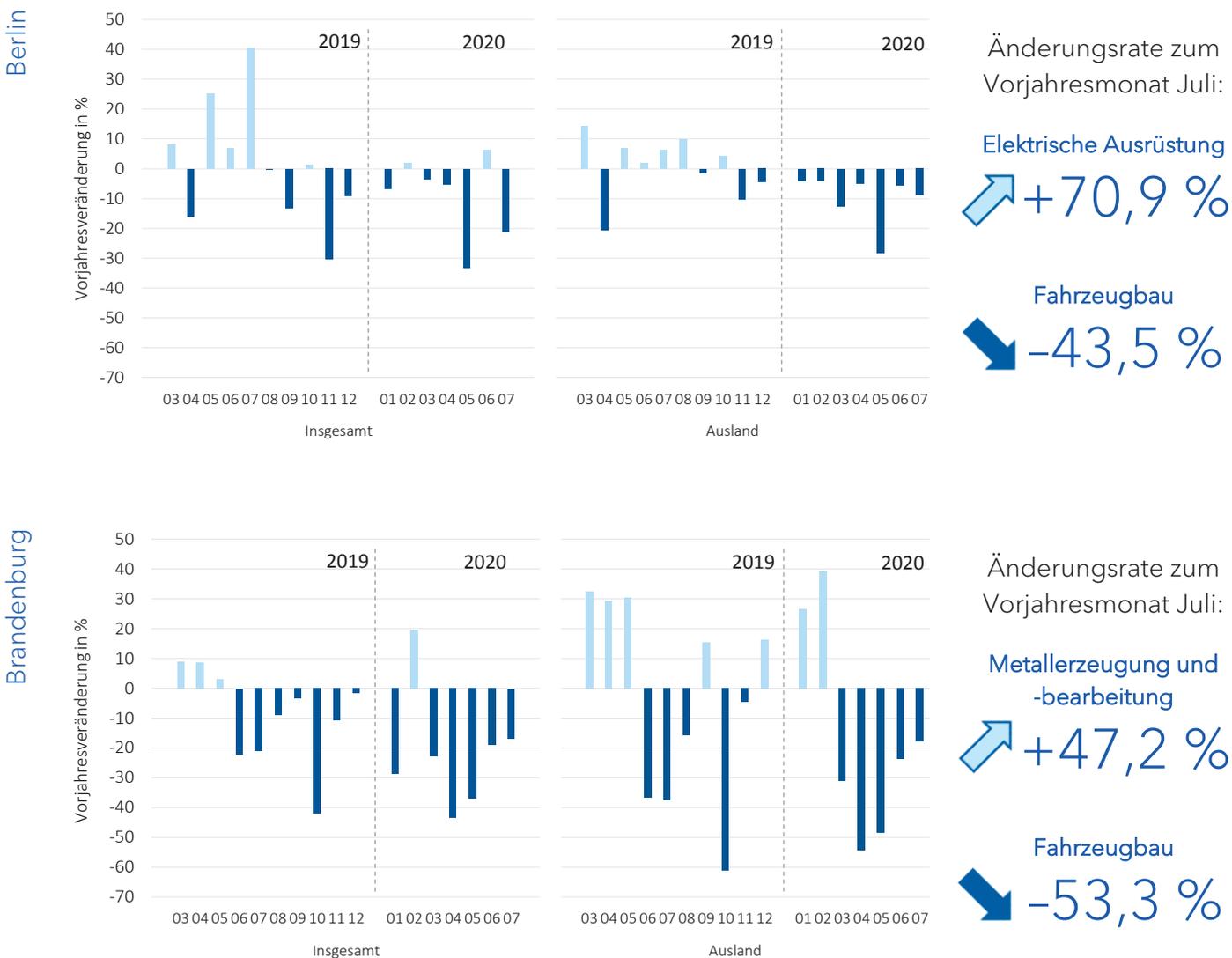
Weiterführende Informationen [Datenangebot Verarbeitendes Gewerbe](#)

Wie verändert sich die Auftragslage im Verarbeitenden Gewerbe?

In Berlin und Brandenburg hatte sich die Auftragslage für das Verarbeitende Gewerbe (Volumen der fest akzeptierten Aufträge) im Frühjahr 2020 im Vergleich zu den Vorjahresmonaten deutlich verschlechtert. Auch

im Juli 2020 ist die Auftragslage für das Verarbeitende Gewerbe (Volumen der fest akzeptierten Aufträge) in beiden Bundesländern im Vergleich zum Vorjahresmonat rückläufig.

Abbildung 45: Auftragseingang (Volumenindex) für das Verarbeitende Gewerbe



Stand 17.09.2020

Nächste Veröffentlichung

Oktober 2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

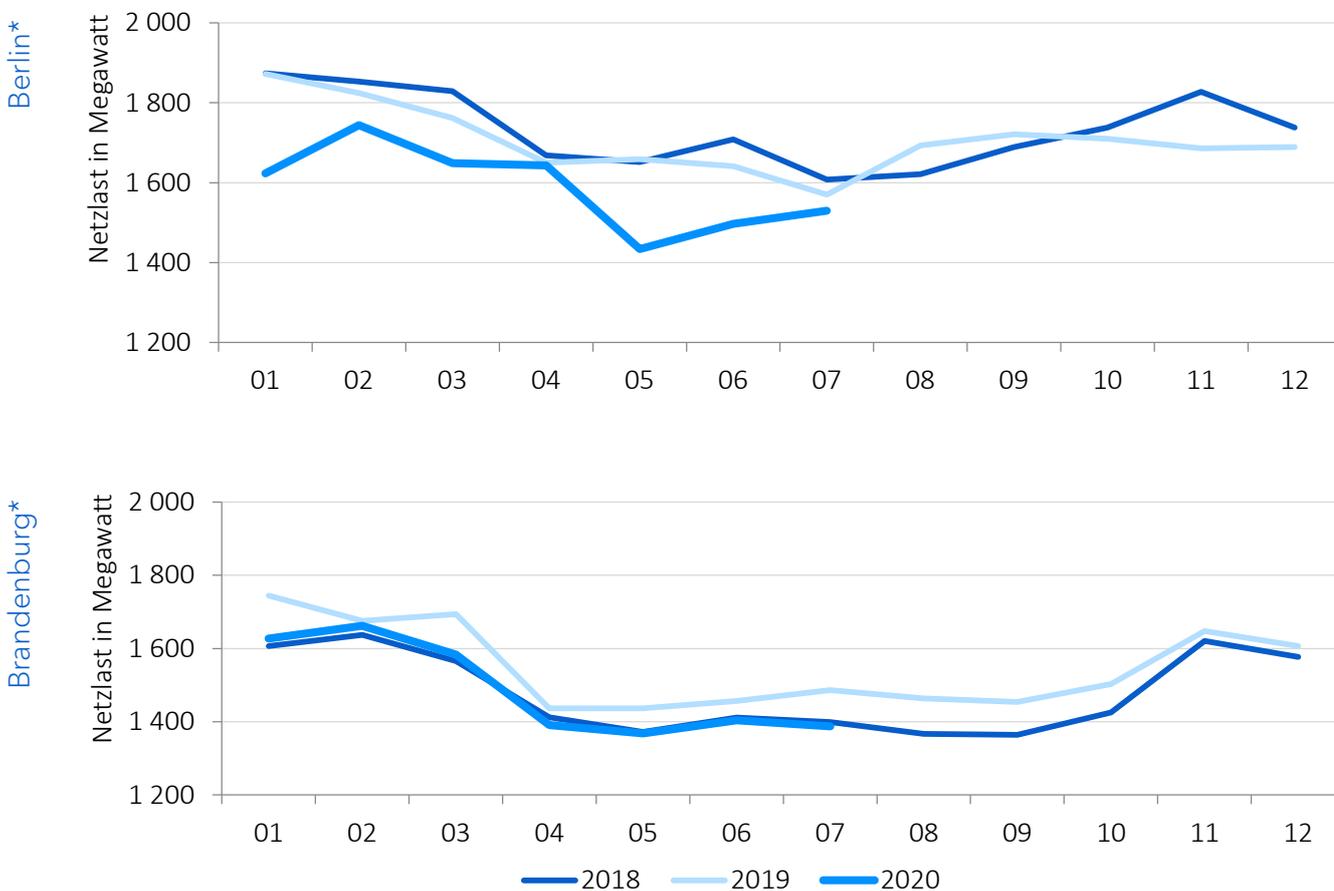
Weiterführende Informationen [Datenangebot Verarbeitendes Gewerbe](#)

Wie hat sich die Gesamtstromabgabe an Letztverbraucher entwickelt?

In Berlin gibt es wenige stromintensive Unternehmen (2017: 12 % Stromverbrauch durch das Produzierende Gewerbe). Die Netzlast bei der Stromabgabe an Letztverbraucher der in Berlin ansässigen Netzbetreiber bewegt sich seit Anfang des Jahres auf einem niedrigen Niveau. Im II. Quartal betrug die durchschnittliche Netzlast 1 525 MW (Vorjahreszeitraum: 1 650 MW). Die Stromerzeugung der Kraftwerke ab 1 MW elektrischer Leistung lag ebenfalls 28,8 % unter

dem Vorjahreszeitraum. In Brandenburg gibt es mehr stromintensive Industriezweige, etwa Wirtschaftszweig (WZ) 24 Stahlerzeugung und WZ 17 Papierherstellung. In diesen ist davon auszugehen, dass die Produktion größtenteils weitergeführt wurde (2017: 50 % Stromverbrauch durch das Produzierende Gewerbe; Deutschland: 44 %). Es sind keine herausstechenden Veränderungen bei der Netzlast zu erkennen.

Abbildung 46: Netzlast der Netzbetreiber bei der Abgabe an Letztverbraucher in Megawatt



*Sitz des Netzbetreibers

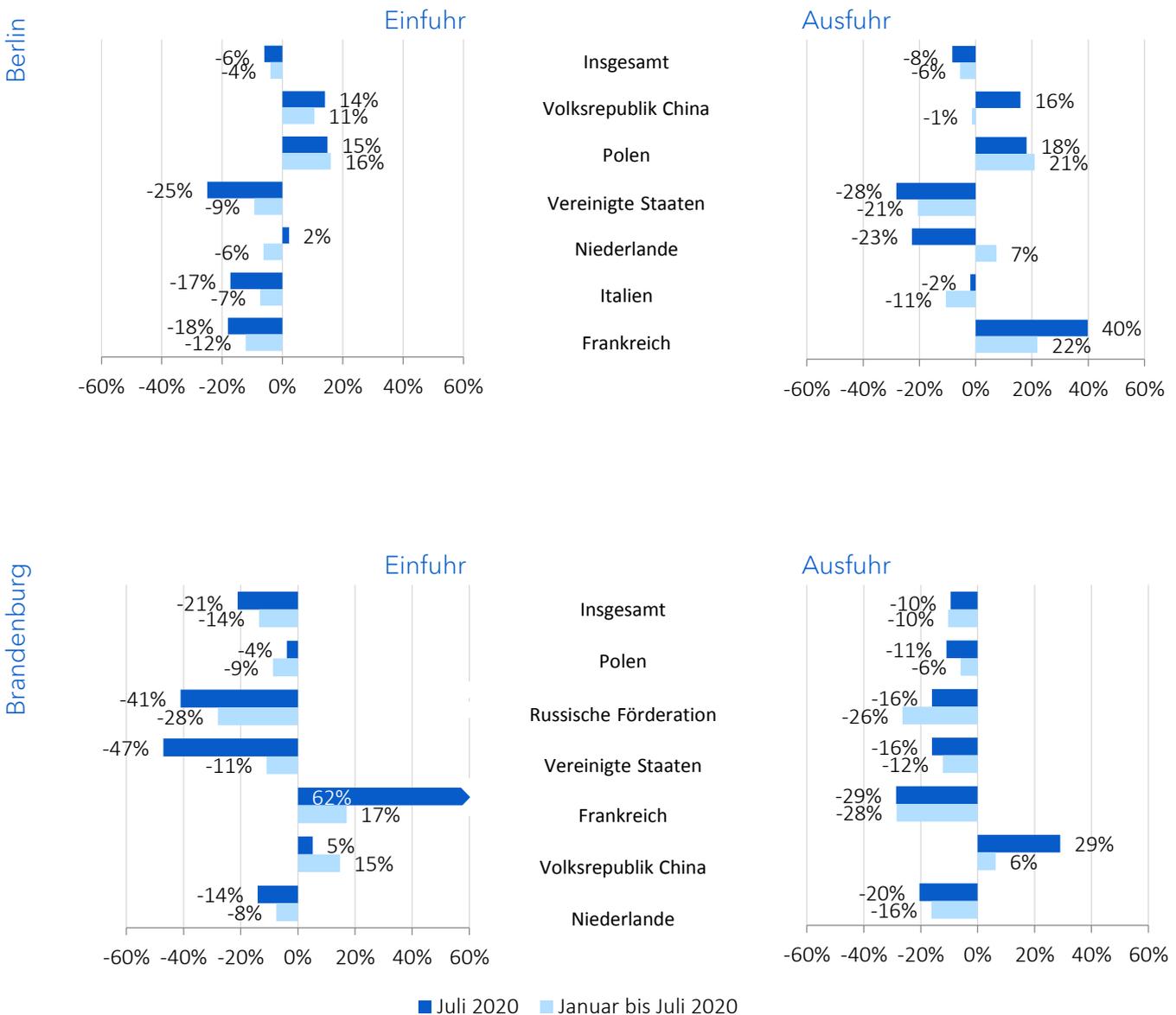
Stand	20.09.2020	Nächste Veröffentlichung	20.10.2020
Qualität	vorläufige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	monatlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Energie- und Wasserversorgung Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen		

Wie hat sich der Außenhandel seit dem Ausbruch des Corona-Virus verändert?

Die Exporte und Importe insgesamt entwickeln sich für Berlin und Brandenburg weiterhin rückläufig. Von Januar bis Juli 2020 sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Einfuhren Berlins um 4,0 % gesunken, die Ausfuhren um 6,0 %.

Brandenburgs Außenhandel schloss im zweistelligen Bereich mit rund -14,0 % bei den Einfuhren und rund -10,0 % bei den Ausfuhren ab.

Abbildung 47: Veränderung der Im- und Exporte zum Vorjahr nach Top-Ein- und Ausfuhrländern im Juli 2020 in %



Stand 14.09.2020

Nächste Veröffentlichung

20.10.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Außenhandel](#)

Wie entwickeln sich die Verbraucherpreise infolge der Corona-Pandemie?

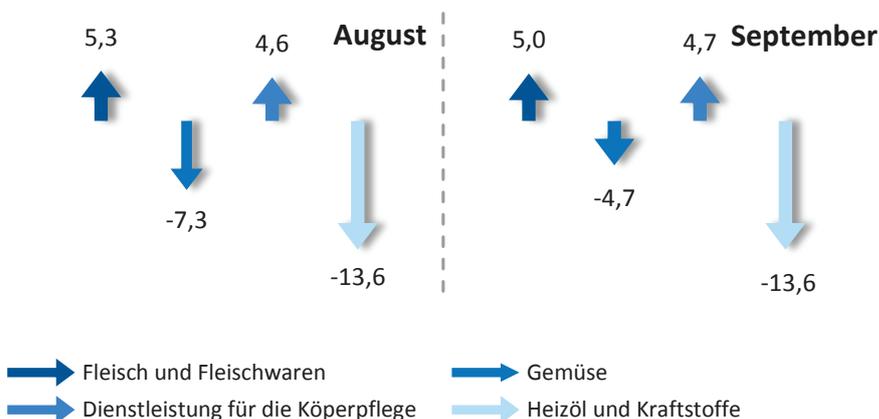
Während der Kontaktsperre nahm der tägliche Berufsverkehr deutlich spürbar ab, Lieferketten funktionierten nicht reibungslos und Freizeitaktivitäten sowie Dienstleistungen wurden annähernd auf Null reduziert. Die Einschränkungen sowie die kontinuierliche Lockerung der Maßnahmen wirkten sich in den

verschiedenen Branchen unterschiedlich auf die Entwicklung der Verbraucherpreise aus. Darüber hinaus hat auch die Senkung der Mehrwertsteuer einen Einfluss auf die Entwicklung der Verbraucherpreise, wobei der konkrete Umfang nicht nachweisbar ist.

Abbildung 48: Entwicklung der Verbraucherpreise

Berlin	Bezeichnung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Verbraucherpreisindizes		Veränderung Verbraucherpreisindizes August gegenüber (in %)	
		Promille	Februar 20	Sep 20	September 19	August 20
	Preisindex insgesamt	1000,00	105,6	105,8	-0,2	-0,2
	davon					
	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	108,7	107,2	0,9	0,2
	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77	111,9	114,5	3,1	0,0
	Bekleidung und Schuhe	45,34	99,0	102,0	-1,1	4,5
	Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	324,70	107,4	106,5	-0,5	-0,1
	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	50,04	104,6	103,9	0,0	0,6
	Gesundheitspflege	46,13	106,2	105,0	-0,1	-0,2
	Verkehr	129,05	104,9	102,9	-1,2	-0,4
	Nachrichtenübermittlung	26,72	95,9	93,0	-2,8	-0,1
	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	100,7	108,0	-0,7	-2,5
	Bildungswesen	9,02	81,8	82,3	1,7	0,1
	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	46,77	111,9	111,7	-0,1	0,0
	Andere Waren und Dienstleistungen	74,25	105,5	106,2	1,1	0,0

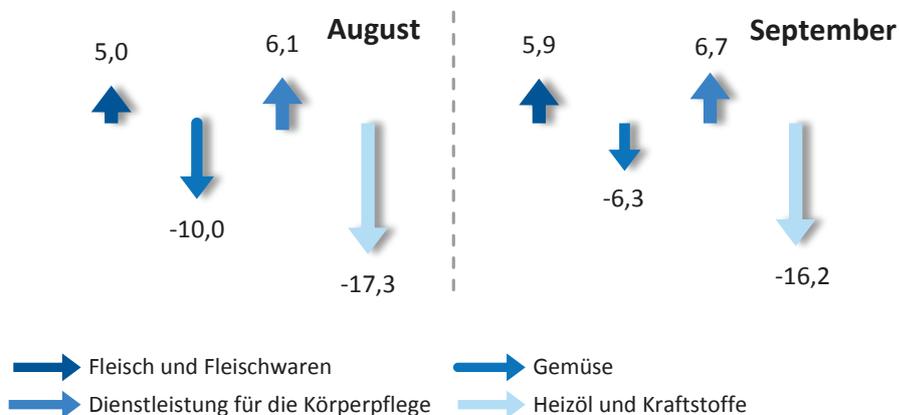
Preisveränderung zum Vorjahresmonat in %



Brandenburg

Bezeichnung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Verbraucherpreisindizes		Veränderung Verbraucherpreisindizes August gegenüber (in %)	
		Promille	Februar 20	Sep. 20	September 19
Preisindex insgesamt	1000,00	105,6	105,6	-0,2	0,1
davon					
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	108,7	108,6	0,6	0,7
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77	111,9	113,2	1,9	0,2
Bekleidung und Schuhe	45,34	99,0	101,1	-1,5	4,3
Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	324,70	107,4	104,3	-0,3	-0,1
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	50,04	104,6	103,2	-0,4	0,4
Gesundheitspflege	46,13	106,2	104,8	0,4	-0,1
Verkehr	129,05	104,9	103,3	-2,5	-0,2
Nachrichtenübermittlung	26,72	95,9	93,0	-2,8	-0,1
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	100,7	107,7	-0,4	-2,4
Bildungswesen	9,02	81,8	99,5	-1,0	-0,2
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	46,77	111,9	112,0	1,7	1,6
Andere Waren und Dienstleistungen	74,25	105,5	109,8	2,4	0,2

Preisveränderung zum Vorjahresmonat in %



Stand September 2020

Nächste Veröffentlichung

Oktober 2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Verbraucherpreise](#)
[Pressemitteilung für Berlin und Brandenburg](#)

Wie entwickelt sich der Einzelhandel unter dem Einfluss der Corona-Pandemie?

Die Geschäftsschließungen seit Mitte März 2020 hatten in bestimmten Branchen des Einzelhandels massive Umsatzeinbrüche zur Folge. Dagegen profitierten Händler, deren Geschäfte zur Sicherstellung der Grundversorgung geöffnet

blieben. Ein großes Umsatzplus hatte der Lebensmitteleinzelhandel bereits ab Februar, als die sogenannten Hamsterkäufe begannen. Zum Teil verlagerte sich der Absatz in den Onlinehandel.

Tabelle 11: Reale Umsatzentwicklung im Einzelhandel 2020

Berlin	Wirtschaftszweig	Juni	Juli	Januar – Juli 2020	Umsatzanteil 2019	realer Umsatz im 1. Halbjahr
		Vorjahresveränderung in %				
	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	0,8	3,4	0,1	100,0	
	Einzelhandel mit Lebensmitteln	1,6	1,8	6,0	34,0	Food-Bereich + 7 %
	Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	0,5	4,1	- 2,5	66,0	Non-Food-Bereich - 4 %
	in Verkaufsräumen					
	mit Waren verschiedener Art und an Tankstellen	- 1,1	- 0,3	2,0	34,5	Versand- und Internethandel o. ä. + 15 %
	mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	3,9	4,8	5,6	4,1	
	mit IK-Technik, Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	5,6	5,4	- 1,9	13,2	
	mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren sowie mit sonstigen Gütern	- 14,9	- 8,2	- 14,6	26,9	
	außerhalb von Verkaufsräumen (u.a. auf Märkten, Versand- und Internethandel)	21,2	23,5	16,4	21,3	

Brandenburg	Wirtschaftszweig	Juni	Juli	Januar – Juli 2020	Umsatzanteil 2019	realer Umsatz im 1. Halbjahr
		Vorjahresveränderung in %				
	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	8,0	8,3	6,8	100,0	
	Einzelhandel mit Lebensmitteln	2,5	6,1	8,1	50,1	Food-Bereich + 8 %
	Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	12,5	10,1	5,8	49,9	Non-Food-Bereich + 5 %
	in Verkaufsräumen					
	mit Waren verschiedener Art und an Tankstellen	3,2	6,3	8,0	51,1	Versand- und Internethandel o. ä. + 23 %
	mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	1,1	6,5	4,6	3,0	
	mit IK-Technik, Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	10,2	5,9	2,5	15,1	
	mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren sowie mit sonstigen Gütern	7,0	4,4	- 1,2	24,1	
	außerhalb von Verkaufsräumen (u.a. auf Märkten, Versand- und Internethandel)	25,6	26,2	23,1	6,8	

Stand 24.09.2020

Nächste Veröffentlichung

24.10.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Binnenhandel](#)

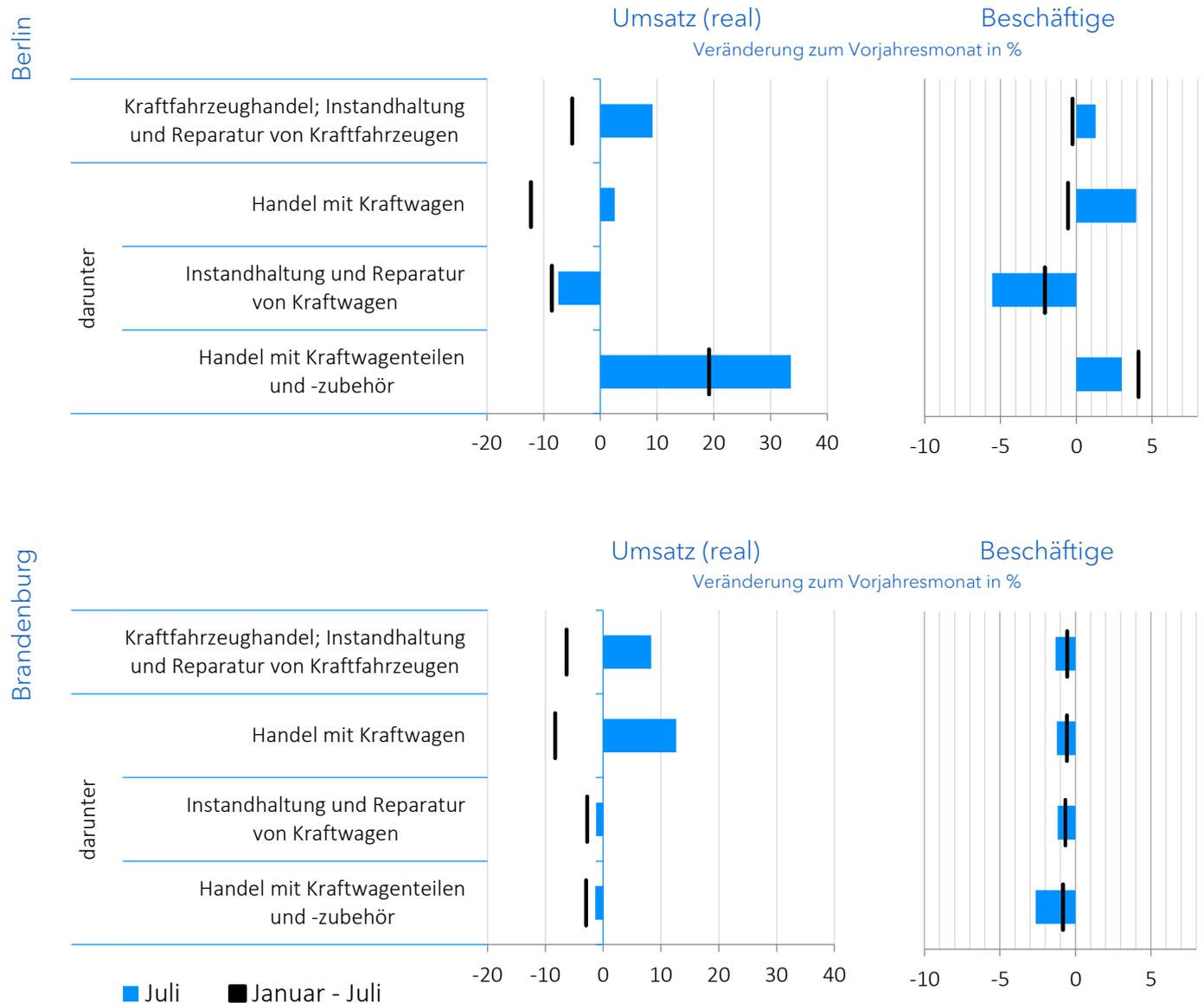


Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf den Kfz-Handel aus?

Die Entwicklung der verschiedenen Geschäftsbereiche des Kfz-Handels verlief unterschiedlich. Unter dem Einfluss der Pandemie stellte sich der Handel mit Kraftwagen rückläufig dar. Der Handel

mit Kfz-Teilen, hier ist auch der Groß- sowie Onlinehandel vertreten, sowie die Instandhaltung und Reparatur war in Berlin nach wie vor gefragt.

Abbildung 49: Umsatz und Beschäftigte im Kfz-Handel 2020



Stand 21.09.2020

Nächste Veröffentlichung

Oktober 2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Binnenhandel](#)

Wie wirken die Corona-Maßnahmen auf die Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen?

Der seit Mai zu erkennende Aufwärtstrend bei den Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen insgesamt setzte sich im August nur in Berlin fort. Die Entwicklung in Berlin wurde maßgeblich durch die Zunahme der Neuzulassungen von Krafträdern, um mehr als das Doppelte zum Vorjahresmonat, sowie durch die Neuzulassungen von Pkw bestimmt. Während die Neuzulassungen von Pkw mit Benzin- oder Dieselmotor im Vergleich zum Vorjahresmonat sanken

(-18,3 %), stiegen die für Pkw mit Hybrid- und Elektroantrieb zusammen um mehr als das Dreifache. In Brandenburg ist ein ähnlicher Trend zu erkennen, jedoch ist im Vergleich zum Vorjahresmonat der Zuwachs an Neuzulassungen von Krafträdern sowie von Pkw mit Hybrid- und Elektroantrieb zusammen (+168,6 %) nicht ausreichend, um den Rückgang an Neuzulassungen von Pkw mit Benzin- oder Dieselmotor (-28,1 %) auszugleichen.

Abbildung 50: Kraftfahrzeugneuzulassungen

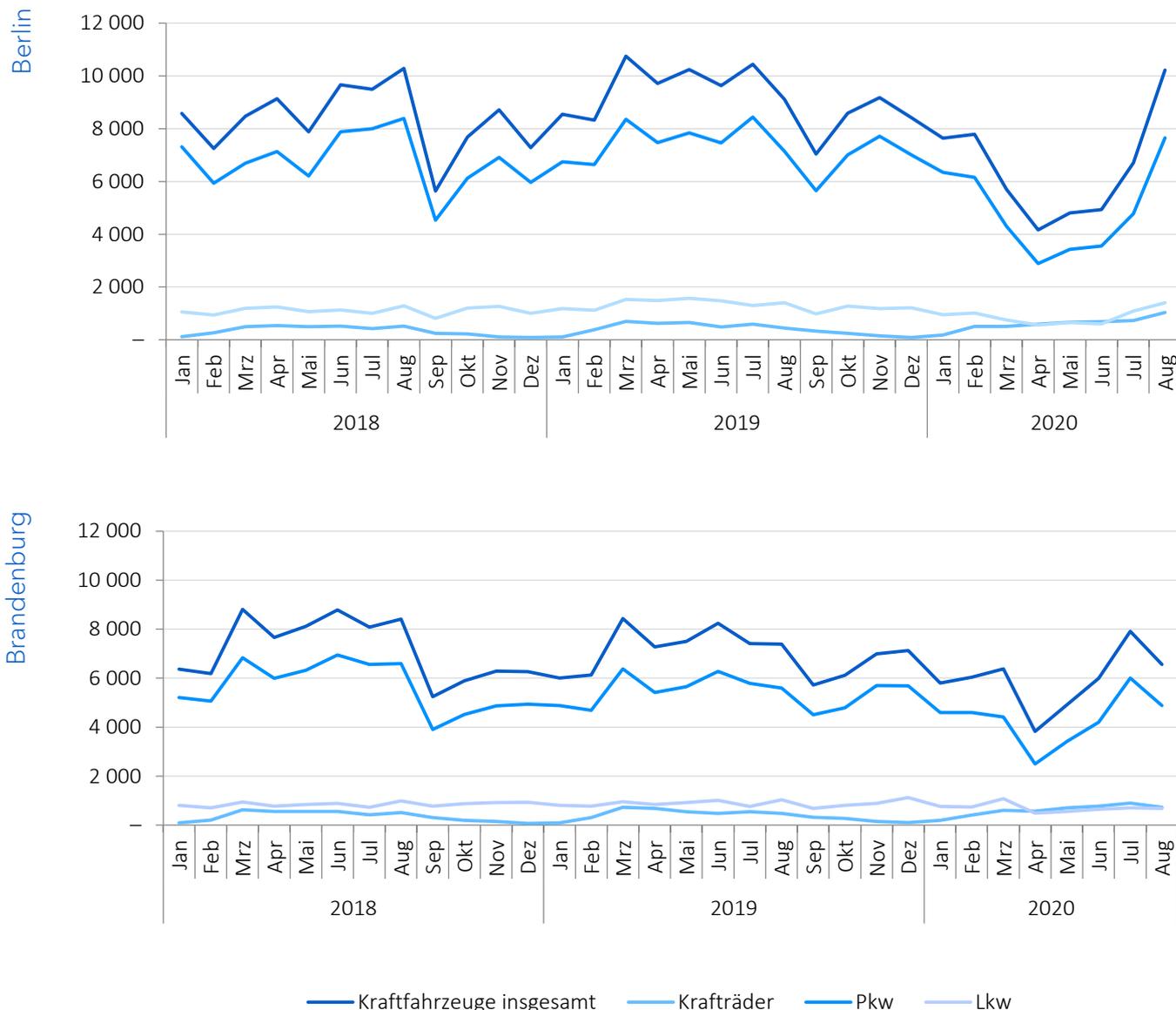


Tabelle 12: Kraftfahrzeugneuzulassungen nach Fahrzeugart und Kraftstoffart

Berlin	Fahrzeugart und Kraftstoffart	August			Januar bis August		
		2020	2019	Veränderung in %	2020	2019	Veränderung in %
	Kraftfahrzeuge insgesamt	10 227	9 111	12,2	51 961	76 778	-32,3
	darunter						
	Krafträder	1 036	445	x	4 910	3 994	22,9
	Kraftomnibusse	40	35	14,3	194	245	-20,8
	Lastkraftwagen	1 398	1 404	-0,4	7 014	11 070	-36,6
	Zugmaschinen	62	51	21,6	387	1 053	-63,2
	Personenkraftwagen	7 651	7 146	7,1	39 083	60 111	-35,0
	davon						
	Benzin	3 546	4 403	-19,5	20 433	38 573	-47,0
	Diesel	1 631	1 935	-15,7	9 566	15 156	-36,9
	Flüssiggas (LPG)	9	22	-59,1	19	156	-87,8
	Erdgas (CNG)	24	18	33,3	133	141	-5,7
	Elektro	517	123	x	1 925	1 443	33,4
	Hybrid	1 922	644	x	6 997	4 633	51,0
	Sonstige	2	1	x	10	9	11,1
	Anhänger	454	355	27,9	2 647	3 083	-14,1

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Brandenburg	Fahrzeugart und Kraftstoffart	August			Januar bis August		
		2020	2019	Veränderung in %	2020	2019	Veränderung in %
	Kraftfahrzeuge insgesamt	6 565	7 388	-11,1	47 431	58 385	-18,8
	darunter						
	Krafträder	732	485	50,9	4 908	3 886	26,3
	Kraftomnibusse	7	7	-	87	70	24,3
	Lastkraftwagen	684	1 035	-33,9	5 689	7 127	-20,2
	Zugmaschinen	210	209	0,5	1 631	2 065	-21,0
	Personenkraftwagen	4 885	5 601	-12,8	34 622	44 697	-22,5
	davon						
	Benzin	2 518	3 759	-33,0	19 340	30 004	-35,5
	Diesel	1 158	1 357	-14,7	8 823	11 334	-22,2
	Flüssiggas (LPG)	15	30	-50,0	99	227	-56,4
	Erdgas (CNG)	22	17	29,4	116	141	-17,7
	Elektro	288	70	x	1 455	606	x
	Hybrid	883	366	x	4 783	2 382	x
	Sonstige	1	2	-50,0	6	3	x
	Anhänger	1 033	1 107	-6,7	9 254	9 355	-1,1

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Stand 11.09.2020 Nächste Veröffentlichung Oktober 2020

Qualität endgültige Zahlen Turnus monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Verkehr](#)

Welchen Einfluss haben die Eindämmungsmaßnahmen im Gastgewerbe?

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben die Unternehmen des Gastgewerbes nahezu komplett zum Erliegen gebracht. Seit dem 17. März 2020 waren die Beherbergungsbetriebe und Gaststätten entweder geschlossen oder werden stark reduziert

nachgefragt. Nur noch wenige Geschäftsbereiche durften weiter betrieben werden, etwa die Lieferung von Speisen und Getränken. Die Umsatzeinbußen sind trotz der inzwischen erfolgten Lockerungen weiterhin beträchtlich.

Tabelle 13: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe 2020

Berlin	Wirtschaftszweig	Mai	Juni	Juli	Januar – Juli 2020	Umsatzanteil 2019
		Vorjahresveränderung in %				
	Gastgewerbe insgesamt	– 74,9	– 61,1	– 49,7	– 45,9	100,0
	Beherbergungsgewerbe	– 88,8	– 80,7	– 66,2	– 56,3	41,5
	Gastronomie	– 66,7	– 48,2	– 40,5	– 39,8	58,5
	darunter					
	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben u.ä.	– 67,2	– 44,9	– 36,4	– 40,5	40,8
	Caterer, sonstige Verpflegungsdienstleistungen	– 60,4	– 53,3	– 43,7	– 35,6	13,0

Realer Umsatz im 1. Halbjahr



Beherbergung

– 55 %



Gastronomie

– 40 %

Brandenburg	Wirtschaftszweig	Mai	Juni	Juli	Januar – Juli 2020	Umsatzanteil 2019
		Vorjahresveränderung in %				
	Gastgewerbe insgesamt	– 61,5	– 35,1	– 16,9	– 33,2	100,0
	Beherbergungsgewerbe	– 75,7	– 43,0	– 23,5	– 42,7	36,3
	Gastronomie	– 53,2	– 30,0	– 12,8	– 28,0	63,7
	darunter					
	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben u.ä.	– 58,8	– 33,8	– 8,0	– 31,7	38,0
	Caterer, sonstige Verpflegungsdienstleistungen	– 45,2	– 23,1	– 22,6	– 22,7	23,1



Beherbergung

– 47 %



Gastronomie

– 31 %

Stand 24.09.2020

Nächste Veröffentlichung

24.10.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Gastgewerbe](#)

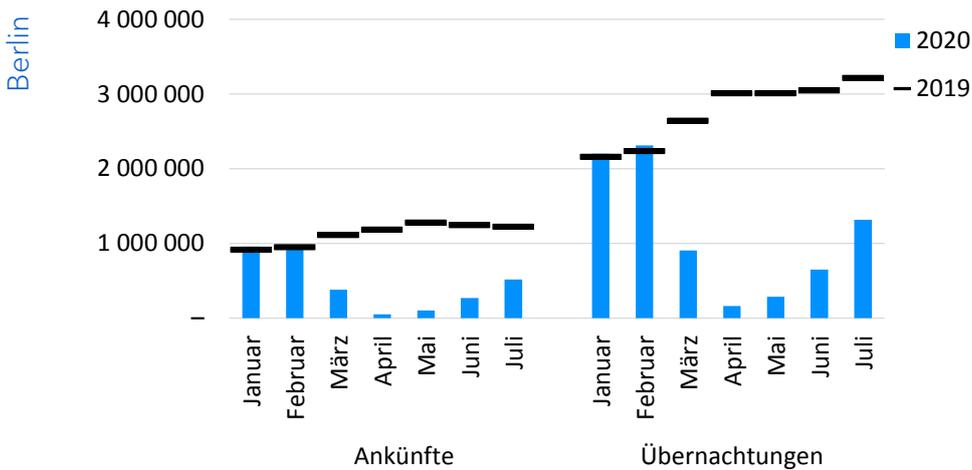


Welche Auswirkungen hat COVID-19 auf die Entwicklung im Tourismus?

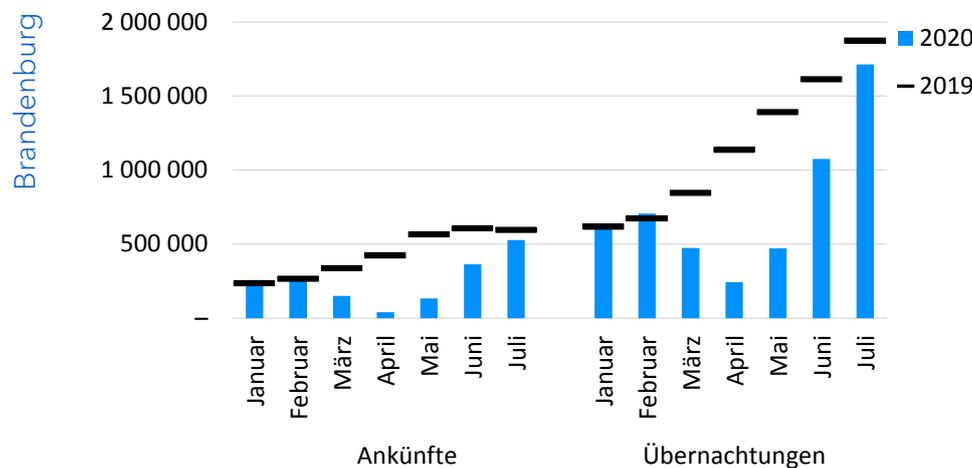
Durch die Absagen von Messen und Veranstaltungen, z. B. die Internationale Tourismusbörse, war ein Einbruch bereits in der ersten Märzhälfte spürbar. Ein Teil der Beherbergungsbetriebe hatten aufgrund der Verordnung, keine

touristischen Gäste unterzubringen, vorübergehend geschlossen. Ab dem 25. Mai ist die Unterbringung zu touristischen Zwecken wieder erlaubt, für Camping und Ferienunterkünfte in Brandenburg bereits seit dem 15. Mai.

Abbildung 51: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben



60 %
weniger Übernachtungen
im 1. Halbjahr



43 %
weniger Übernachtungen
im 1. Halbjahr

Stand 10.09.2020

Nächste Veröffentlichung

12.10.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Tourismus](#)

Wie stark ist der Luftverkehr betroffen?

Die Folgen der Beschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie zeigen sich sehr deutlich in der Luftverkehrsstatistik. Aufgrund der eingestellten Flüge kam der Flugverkehr im April nahezu zum Erliegen. Ab Mai 2020 stieg die

Anzahl der Ein- und Aussteiger zum Vormonat. Dieser Trend setzte sich im Juli 2020 fort. Insbesondere Anzahl der Ein- und Aussteiger ins und aus dem Ausland erhöhte sich um ein Vielfaches.

Abbildung 52: Ein- und Aussteiger in Schönefeld und Tegel nach In- und Ausland bis Juli 2020

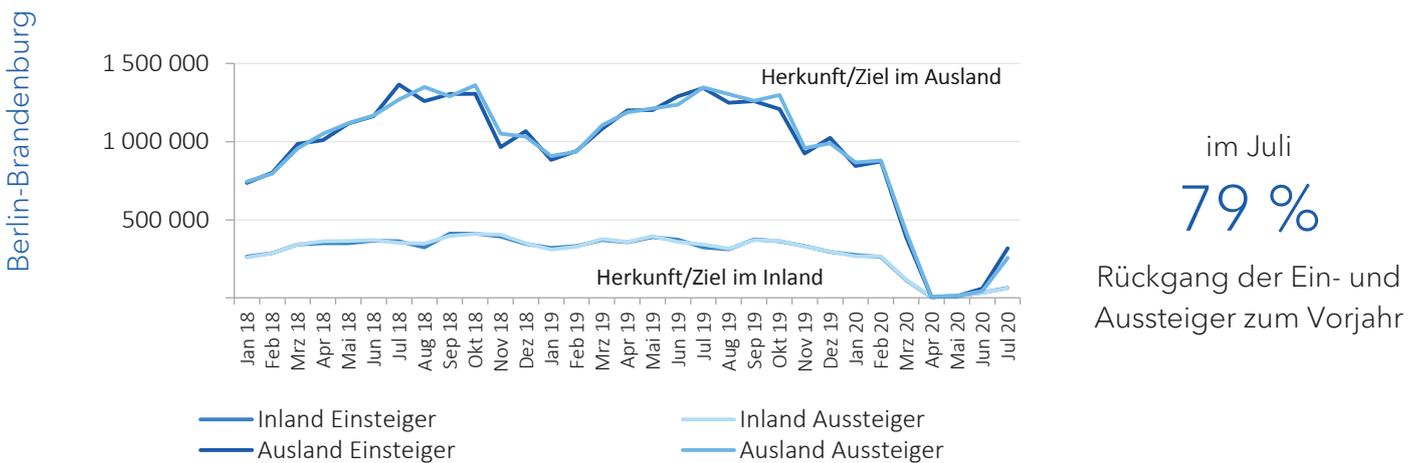
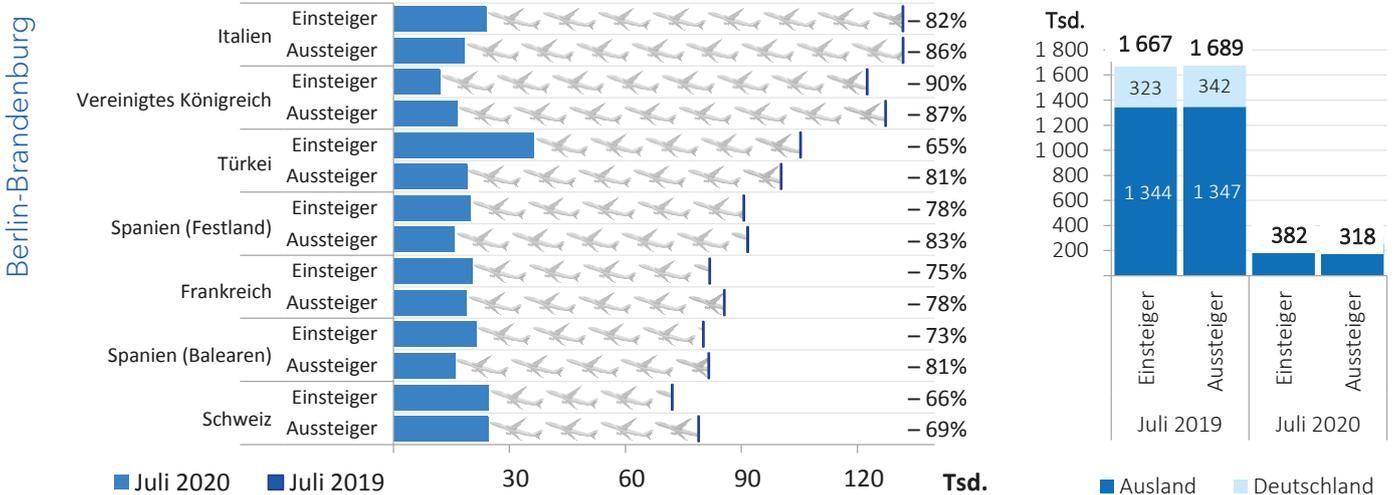


Abbildung 53: Ein- und Aussteiger in Schönefeld und Tegel gegenüber dem Vorjahresmonat nach ausgewählten Ziel- und Herkunftsländern Juli 2020



Stand September 2020

Nächste Veröffentlichung

Oktober 2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Genesis-Datenbank \(Destatis\) - Verkehrsleistungsstatistik im Luftverkehr](#)



Welche Folgen hatten die Maßnahmen auf ausgewählte Dienstleistungsbereiche?

Wie in Gesamtdeutschland sank auch in Berlin und Brandenburg der Umsatz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen insgesamt im 2. Quartal 2020 aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie mit -9,5 % bzw. -7,7 % sehr deutlich. Ausnahmen waren die Wirtschaftsbereiche „Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste“, „Informationsdienstleistungen“ für Berlin und „Werbung und Marktforschung“ für Brandenburg, jeweils mit Umsatzzuwächsen. In den bereits im 1. Quartal betroffenen Wirtschaftsbereichen „Schifffahrt“, „Luftfahrt“,

„Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen“ sowie „Herstellung, Verleih und Vertrieb v. Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik“ waren die Einbußen mit teilweise über 90 % im 2. Quartal 2020 besonders hoch. Bei den Umsatzindizes wird der konjunkturelle Einbruch mit 92,0 Punkten für den Dienstleistungsstandort Berlin und 79,1 Punkten für Gesamtdeutschland beim Wirtschaftsbereich „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ besonders deutlich.

Abbildung 54: Indizes des Umsatzes in ausgewählten Dienstleistungsbereichen in Berlin, Brandenburg und Deutschland (2015=100)

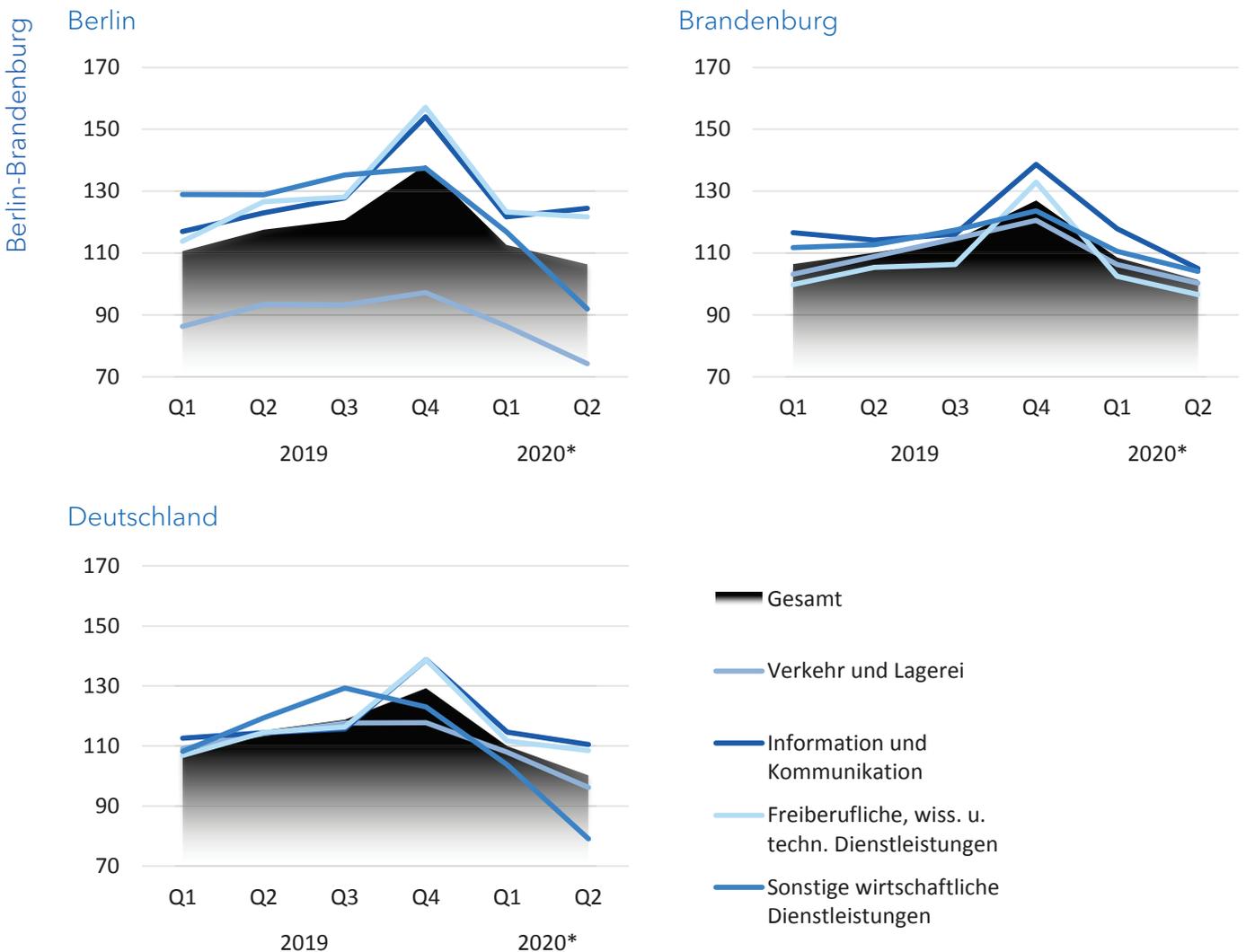
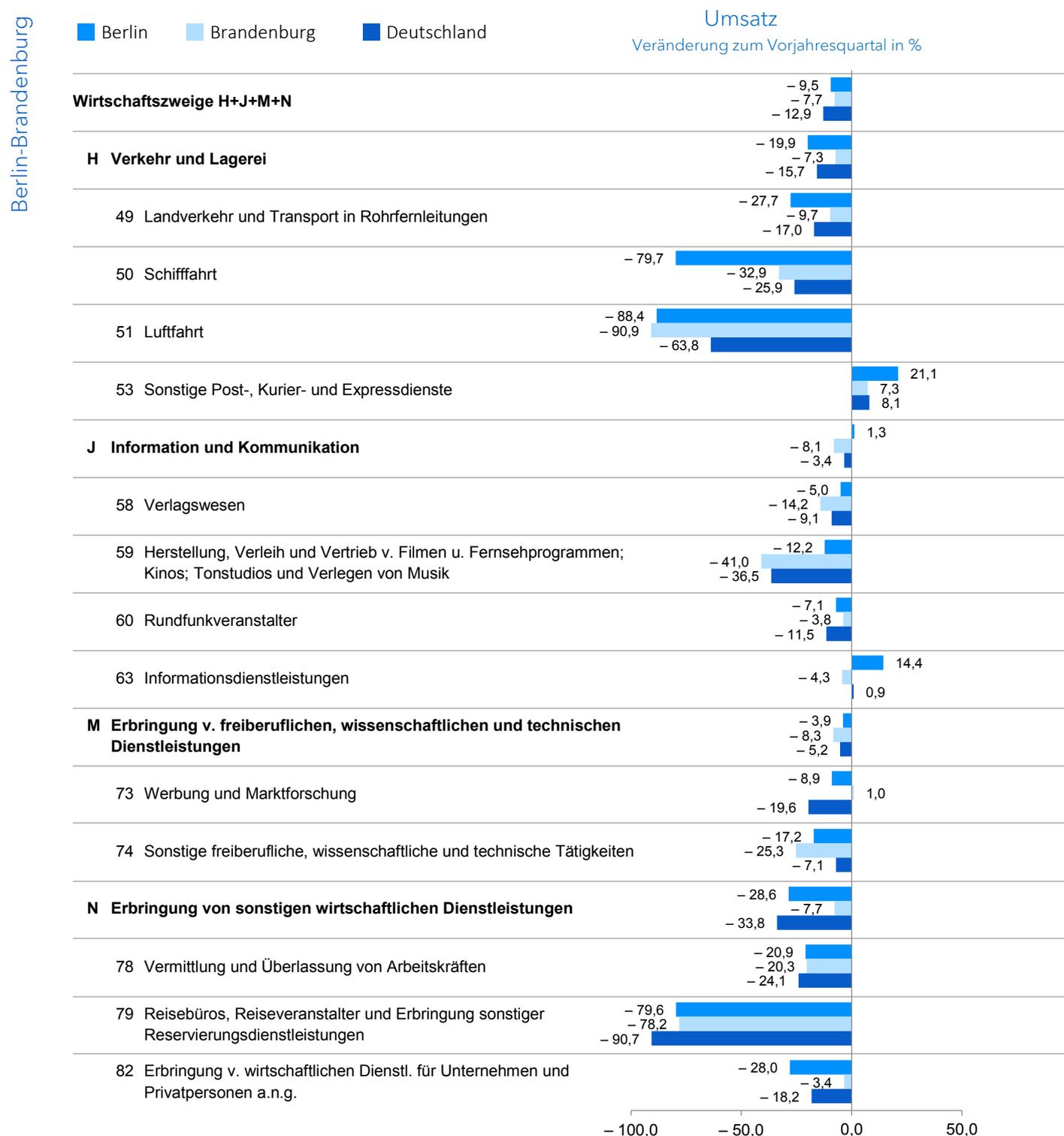


Abbildung 55: Umsatz und Beschäftigte in ausgewählten Dienstleistungsbereichen in Berlin, Brandenburg und Deutschland 1. Quartal 2020



Stand September 2020 Nächste Veröffentlichung Dezember 2020

Qualität * vorläufige Ergebnisse Turnus vierteljährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Dienstleistungen](#)
[Datenbank GENESIS-ONLINE von DESTATIS](#)



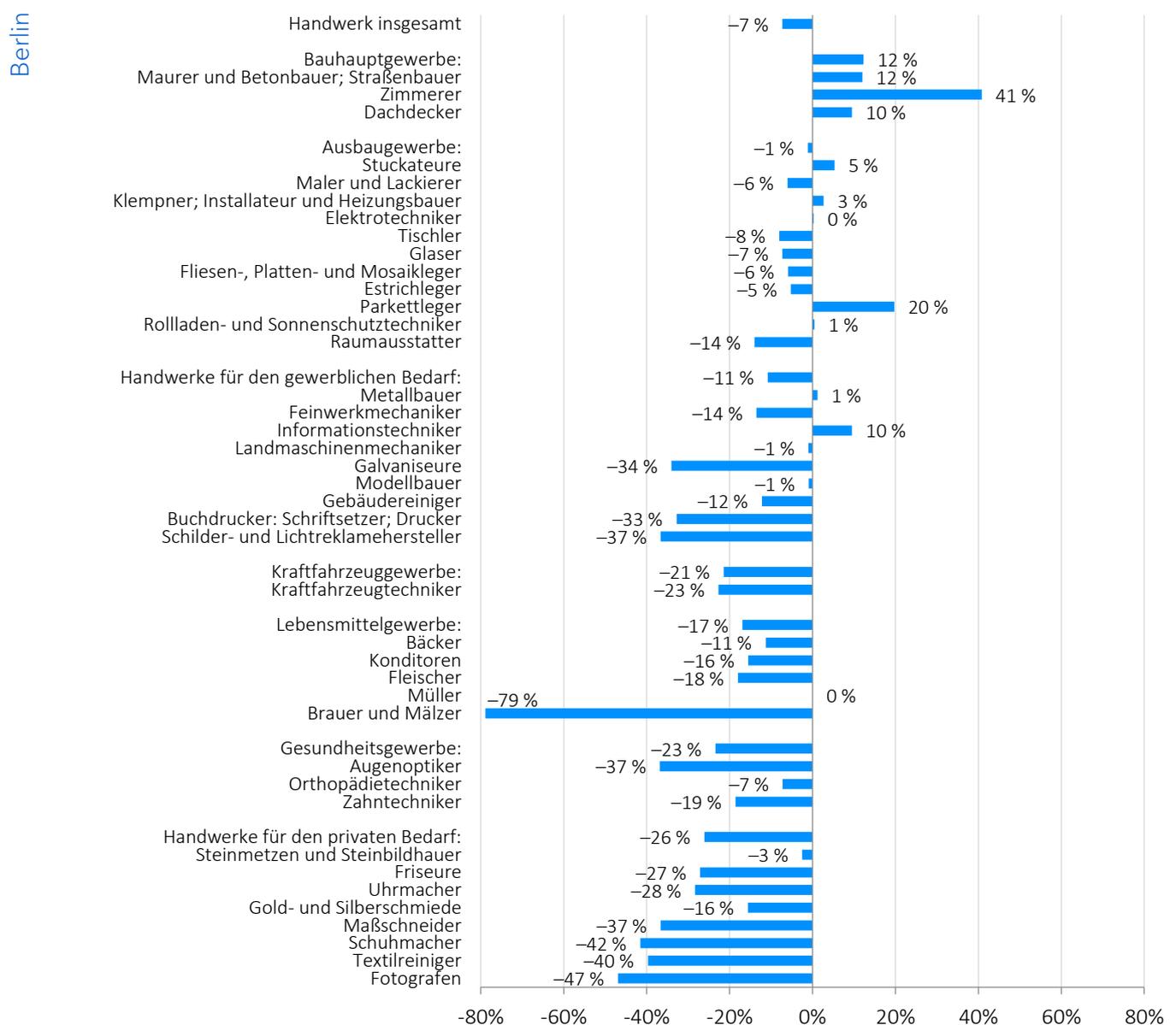
Wie werden die Handwerksunternehmen von der Pandemie beeinflusst?

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie stieg der Umsatz im gesamten Handwerk, bestehend aus zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk in Berlin und Brandenburg, im 2. Quartal 2020 gegenüber dem Vorquartal um 0,7 % und 5,6 %. Im Vergleich zum Vorjahresquartal war jedoch ein Rückgang von 7,3 % und 5,6 % zu erkennen.

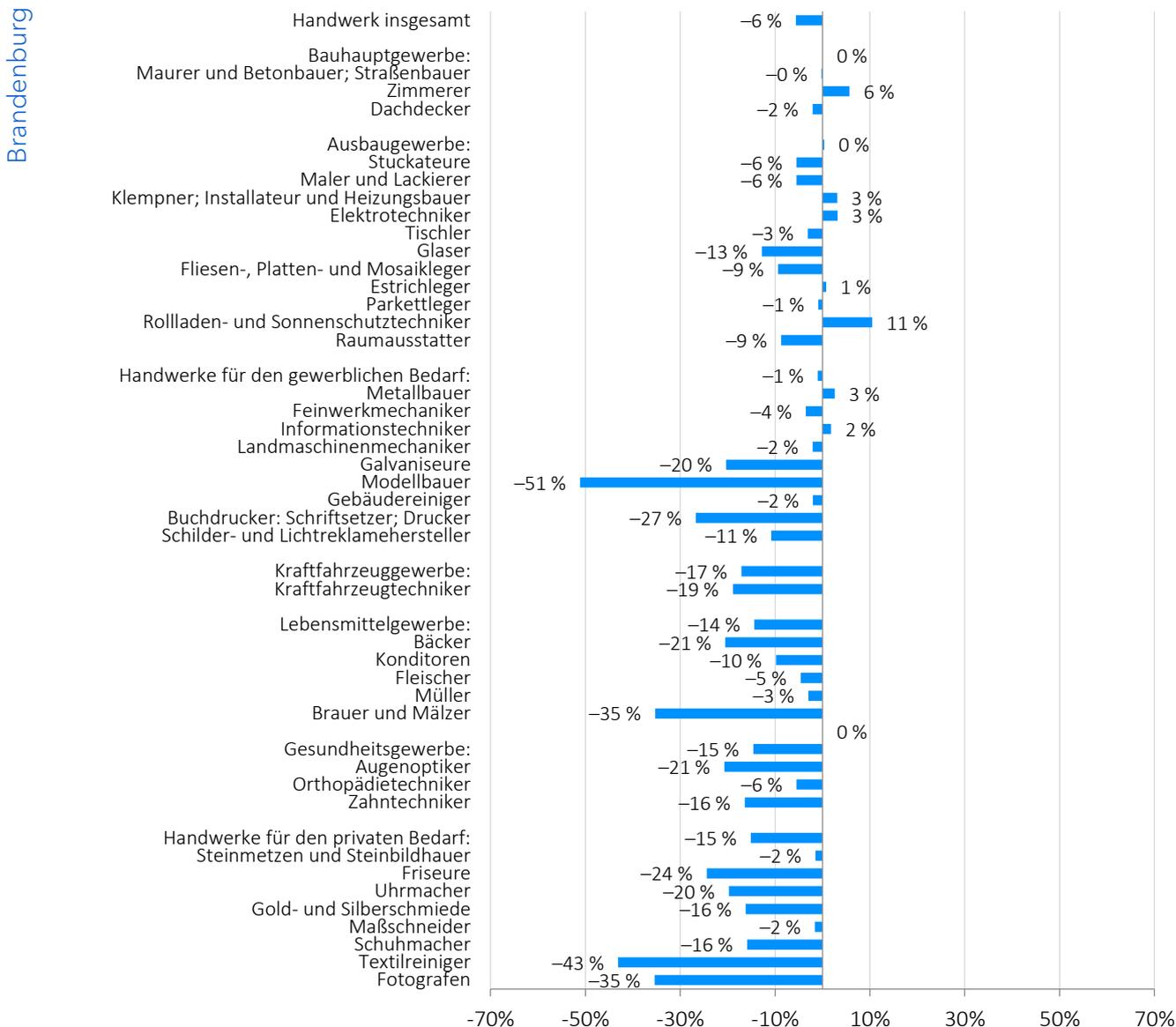
In Berlin waren die Handwerke für den privaten Bedarf (-26,1 %), das Gesundheitsgewerbe

(-23,4 %) und das Kraftfahrzeuggewerbe (-21,4 %) stark von Umsatzrückgängen betroffen. In Brandenburg hatten vor allem das Kraftfahrzeuggewerbe (-17,1 %), die Handwerke für den privaten Bedarf (-15,1 %), das Gesundheitsgewerbe (-14,6 %) und das Lebensmittelgewerbe (-14,4 %) Einbußen zu verkraften.

Abbildung 56: Umsatzveränderung zum Vorjahr im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk im 2. Quartal 2020



Noch: Abbildung 56: Umsatzveränderung zum Vorjahr im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk im 2. Quartal 2020



Stand 10.09.2020

Nächste Veröffentlichung

10.12.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

vierteljährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Handwerk](#)

Wie viel verdienen Beschäftigte in systemrelevanten Berufen?

Im Falle von verstärkten Kontaktbeschränkungen sind bestimmte Berufsgruppen besonders gefordert, da sie als systemrelevant gelten und von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft sind. Heimarbeit sowie die gleichzeitige Betreuung

von Kindern ist dabei aufgrund der Art der Tätigkeit oft nicht möglich. Dabei erhalten gerade diese Beschäftigten im Vergleich zur Gesamtwirtschaft teilweise unterdurchschnittliche Verdienste.

Tabelle 14: Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigter im 1. Quartal 2020 ohne Sonderzahlungen in ausgewählten systemrelevanten Branchen

Berlin	Branche	insgesamt	Arbeitnehmer/ -innen in leitender Stellung	Heraus- gehobene Fachkräfte	Fachkräfte	Angelernte Arbeitnehmer/ -innen	Ungelernte Arbeitnehmer/ -innen
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich (Gesamtwirtschaft)	4 142	7 068	4 669	3 239	2 511	2 231
	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	(2 951)	(6 020)	(3 853)	(3 023)	(2 425)	2 530
	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4 581	7 202	5 013	3 624	3 359	3 292
	Abfallentsorgung und - rückgewinnung	3 605	7 442	4 583	3 444	3 177	2 383
	Lebensmitteleinzelhandel	(2 868)	/	3 351	(2 558)	(1 847)	•
	Post-, Kurier- und Expressdienste	3 135	(7 678)	4 606	3 073	2 602	2 024
	Banken und Kreditinstitute	5 305	(6 651)	(4 988)	3 770	3 097	/
	Private Wach- und Sicherheitsdienste	(2 577)	/	3 130	(2 392)	2 512	2 305
	Kindergärten und Vorschulen	3 378	4 622	3 503	3 255	2 478	(2 359)
	Krankenhäuser	4 943	7 886	4 393	3 496	2 725	2 608
	Arzt- und Zahnarztpraxen	(3 388)	/	(3 781)	2 654	(2 243)	1 908
	Altenheime	(3 355)	/	•	3 363	•	2 388

Alle Angaben in Euro

Noch: Tabelle 14: **Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigter im 1. Quartal 2020 ohne Sonderzahlungen in ausgewählten systemrelevanten Branchen**

Brandenburg	Branche	Arbeitnehmer/		Heraus- gehobene Fachkräfte	Fachkräfte	Angelernte Arbeitnehmer/ -innen	Ungelernte Arbeitnehmer/ -innen
		insgesamt	-innen in leitender Stellung				
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich (Gesamtwirtschaft)	3 359	6 270	4 044	2 853	2 267	2 062
	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	(2 359)	4 688	2 660	(2 293)	(2 009)	1 939
	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4 060	6 594	4 722	3 466	3 108	•
	Abfallentsorgung und -rückgewinnung	2 694	/	/	2 468	2 223	2 124
	Lebensmitteleinzelhandel	(1 837)	–	(1 924)	(1 857)	1 619	–
	Post-, Kurier- und Expressdienste	(2 634)	/	(3 573)	2 824	(2 084)	1 663
	Banken und Kreditinstitute	4 686	/	5 021	3 673	3 130	3 000
	Private Wach- und Sicherheitsdienste	2 260	•	/	2 368	2 168	•
	Kindergärten und Vorschulen	3 558	4 943	4 285	3 331	2 544	2 500
	Krankenhäuser	4 689	8 752	4 308	3 289	2 516	2 224
	Arzt- und Zahnarztpraxen	3 405	(7 486)	(3 392)	2 581	2 201	/
	Altenheime	3 135	/	•	2 875	•	/

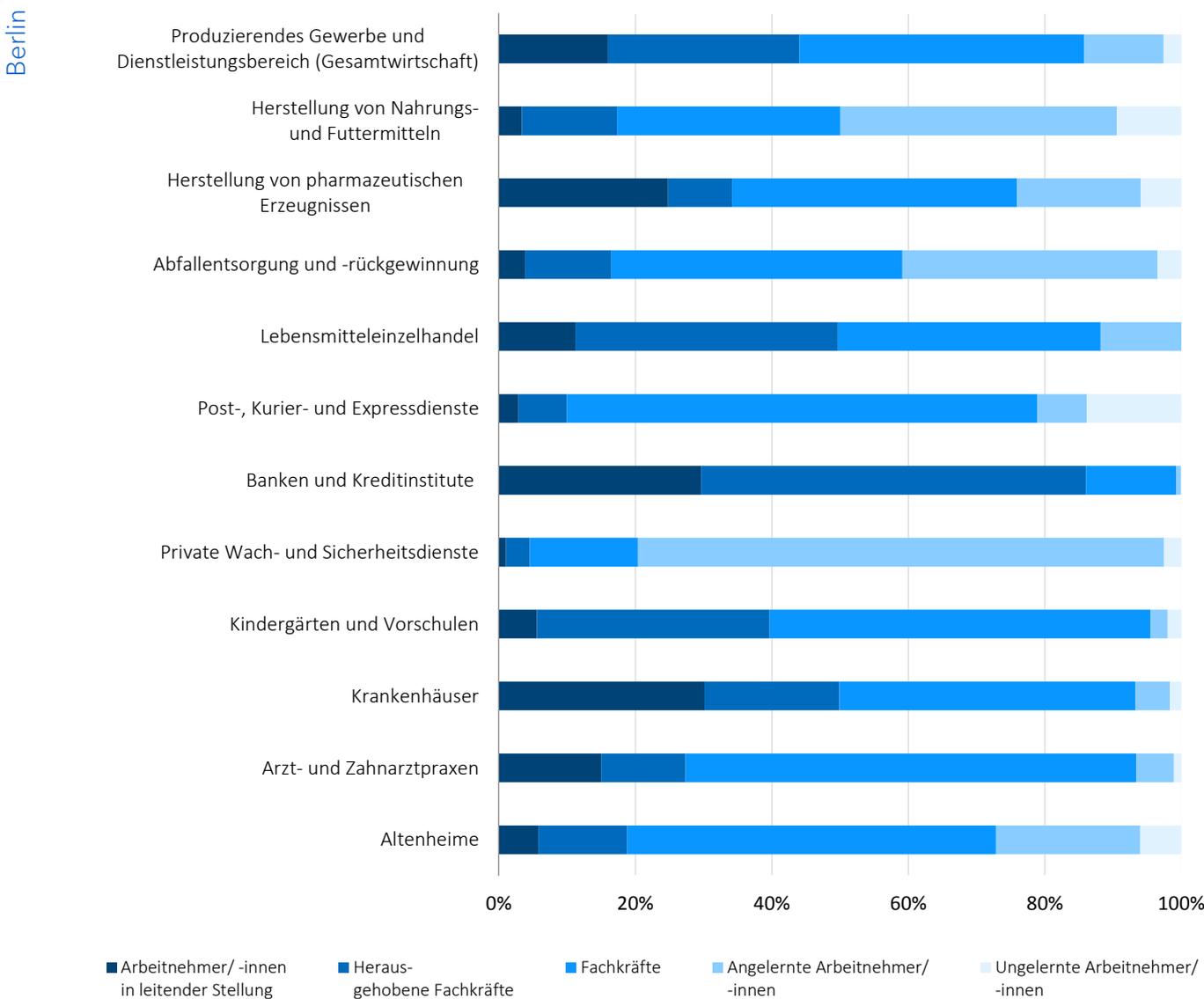
Alle Angaben in Euro

Stand	30.06.2020	Nächste Veröffentlichung	November 2020
Qualität	endgültige Zahlen	Turnus	vierteljährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Verdienste/Arbeitskosten		

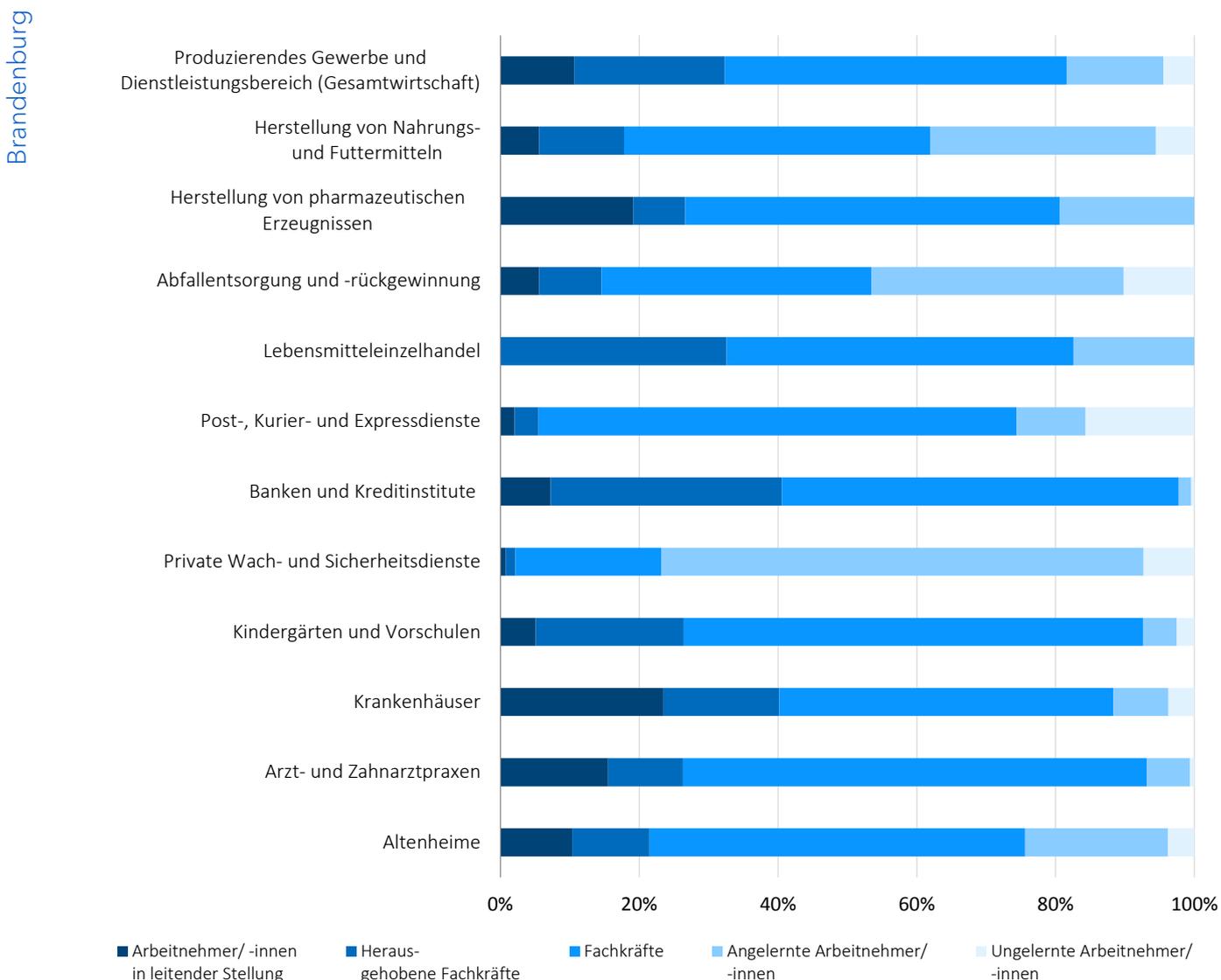
Wie hoch ist der Anteil an Fachkräften in den einzelnen Branchen systemrelevanter Berufe?

In vielen als systemrelevant geltenden Berufsgruppen ist der Anteil der Fachkräfte bzw. angelegerten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besonders hoch.

Abbildung 57: Anteil der Vollzeitbeschäftigten nach Tätigkeitsprofil in ausgewählten systemrelevanten Branchen im Jahr 2019



Noch: Abbildung 57: Anteil der Vollzeitbeschäftigten nach Tätigkeitsprofil in ausgewählten systemrelevanten Branchen im Jahr 2019



Stand	30.06.2020	Nächste Veröffentlichung	November 2020
Qualität	endgültige Zahlen	Turnus	vierteljährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Verdienste/Arbeitskosten		

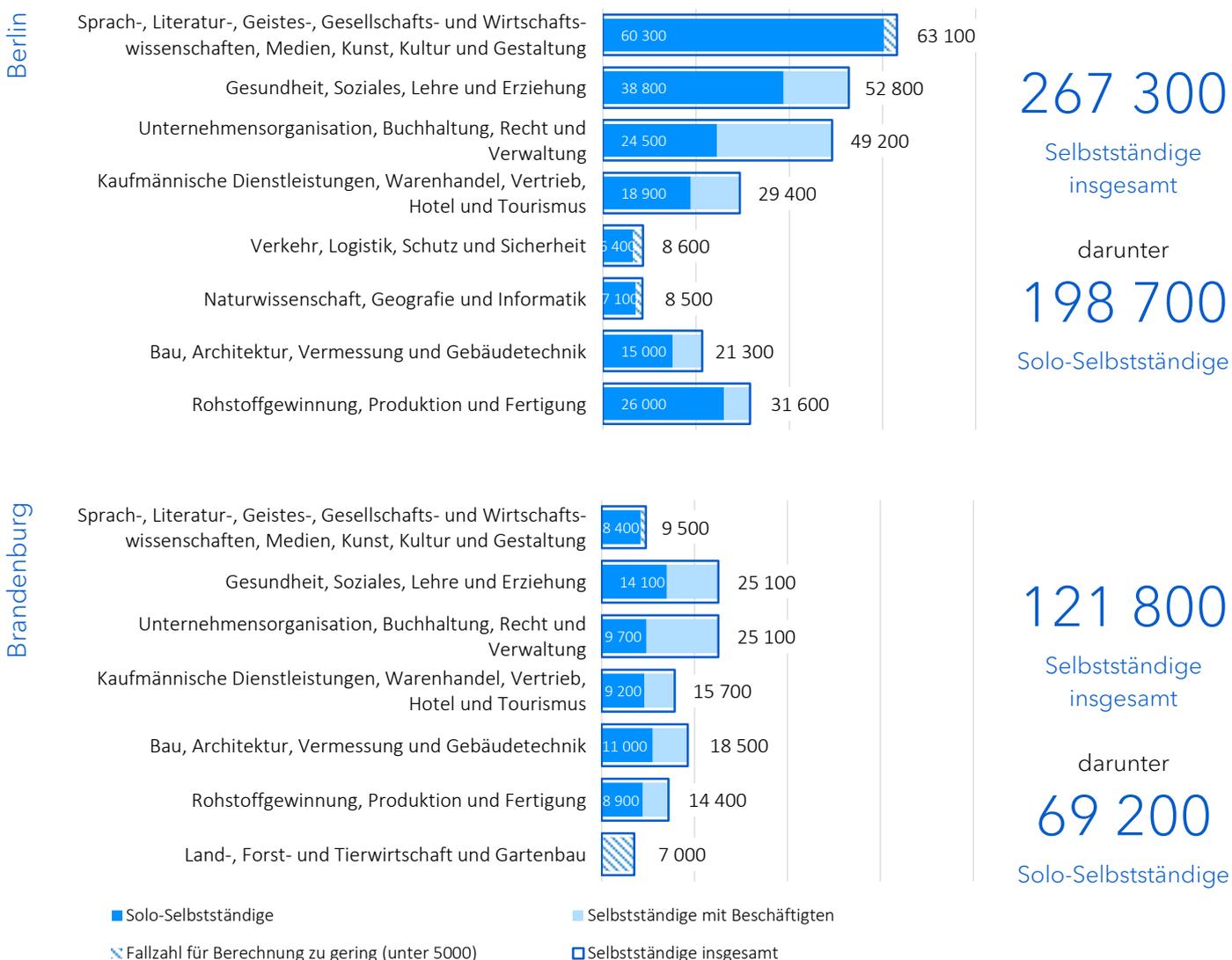


Wie viele Selbstständige und Solo-Selbstständige gibt es?

Die Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor dem Corona-Virus trafen gerade auch Kleinunternehmen, Selbstständige und Freiberufler. Um diese vor dem wirtschaftlichen Ruin

zu bewahren, sind verschiedene Fördermaßnahmen auf den Weg gebracht worden. Die Relevanz für Berlin und Brandenburg kann mit den Daten des Mikrozensus abgeschätzt werden.

Abbildung 58: Selbstständige, Solo-Selbstständige und Selbstständige mit Beschäftigten nach Berufsbereichen 2019



Stand 2019 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

Juni 2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)



Wie hoch ist der Bedarf an Saisonarbeitskräften in der Brandenburger Landwirtschaft?

Die Ausbreitung des Corona-Virus und die europaweit ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben große Auswirkungen auf die heimische Landwirtschaft. Besonders betroffen sind die Obst- und Gemüse-

betriebe, die auf den Einsatz von Erntehelfern angewiesen sind, etwa bei der Spargelernte. Bei der letzten amtlichen Erhebung 2016 wurden knapp 16 000 Saisonarbeitskräfte ermittelt.

Tabelle 15: Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 bis 2016

Brandenburg	Jahr	Insgesamt			Davon		
		landwirtschaftlich genutzte Fläche	Betriebe	Personen	Familienarbeitskräfte	ständig beschäftigte Arbeitskräfte	Saisonarbeitskräfte
		Hektar	Anzahl				
	2010	1 323 691	5 566	36 505	6 185	17 828	12 492
	2013	1 313 800	5 400	39 400	5 700	17 900	15 900
	2016	1 317 900	5 410	38 900	5 500	17 800	15 700

Stand	2016	Nächste Veröffentlichung	Mitte 2021
Qualität	endgültige Zahlen	Turnus	3- bis 4-jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Struktur landwirtschaftlicher Betriebe		

Weitere Informationsangebote

Zusätzlich zu den in diesem Dokument und auf der Homepage des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg bereitgestellten Informationen möchten wir Sie mit Fokus auf die Corona-Pandemie noch auf folgende Internet-Angebote hinweisen.

Offizielle regionale Informationsangebote für Berlin und Brandenburg

- Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei: [Informationen zum Coronavirus \(auch in leichter Sprache und Gebärdensprache\)](#)
- Koordinierungszentrum Krisenmanagement in Brandenburg: [Informationsangebot zur Corona-Pandemie \(auch in leichter, einfacher und Gebärdensprache\)](#)

Überregionale Informationen zur Corona-Pandemie

- Robert-Koch-Institut (RKI): [Informationen zur COVID-19, Dashboard mit aktuellen Daten nach Kreisen und Bundesländern](#)
- Bundesministerium für Gesundheit: [Tagesaktuelle Informationen zum Coronavirus](#)
- Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) e.V.: [Krankenhaus-Standorte in Deutschland, die intensivmedizinische Behandlungskapazitäten vorhalten, differenziert in low-care, high-care und ECMO-Versorgung](#)
- Bundesagentur für Arbeit: [Statistische Arbeitsmarktgrößen, die den Einfluss der Corona-Pandemie zeigen](#)

Weitere thematisch einschlägige Angebote des statistischen Verbunds

- Statistische Ämter des Bundes und der Länder: [Regionalstatistische Ergebnisse im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie \(auch als Karten aufbereitet\)](#)
- Statistisches Bundesamt (Destatis): [Corona-Statistiken](#) und [Krisenmonitor](#)
- Eurostat: [Statistisches Informationsangebot zu COVID-19 mit Fokus auf Europa](#)

Weitere Informationen mit Regionalbezug finden Sie auch [auf den Seiten der anderen statistischen Landesämter](#).



Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Krankenhausbetten 2018	6
Tabelle 2: Anzahl stationärer Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	16
Tabelle 3: Anzahl ambulanter Pflegeeinrichtungen (Pflege- und Betreuungsdienste).....	16
Tabelle 4: Anzahl stationärer Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	17
Tabelle 5: Anzahl ambulanter Pflegeeinrichtungen (Pflege- und Betreuungsdienste).....	17
Tabelle 6: Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime).....	18
Tabelle 7: Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflege- und Betreuungsdienste).....	18
Tabelle 8: Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheimen).....	19
Tabelle 9: Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflege- und Betreuungsdiensten).....	19
Tabelle 10: Rechtliche Einheiten mit Beschäftigten und Umsätzen nach Wirtschaftsabschnitten und nach Beschäftigtengrößenklassen 2018	49
Tabelle 11: Reale Umsatzentwicklung im Einzelhandel 2020.....	62
Tabelle 12: Kraftfahrzeugneuzulassungen nach Fahrzeugart und Kraftstoffart.....	65
Tabelle 13: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe 2020	66
Tabelle 14: Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigter im 1. Quartal 2020 ohne Sonderzahlungen in ausgewählten systemrelevanten Branchen	73
Tabelle 15: Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 bis 2016	78

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Personal in Krankenhäusern in absoluten Zahlen	4
Abbildung 2: Personal in Krankenhäusern nach der Veränderung gegenüber dem Vorjahr	4
Abbildung 3: Personal in Krankenhäusern in absoluten Zahlen	5
Abbildung 4: Personal in Krankenhäusern nach der Veränderung gegenüber dem Vorjahr	5
Abbildung 5: Sterbefälle nach Wohnort	8
Abbildung 6: An Grippe und Pneumonie Verstorbene (ICD-10 WHO: J09-J18) nach Altersgruppen	9
Abbildung 7: Anteil der rauchenden und adipösen Personen ab 15 Jahren nach Altersgruppen.....	11
Abbildung 8: Anteil der rauchenden und adipösen Personen ab 15 Jahren nach Einkommensgruppen	12
Abbildung 9: Leistungsempfangende nach dem Pflegeversicherungsgesetz bis 2019	13
Abbildung 10: Pflegebedürftige je 1 000 der Bevölkerung ¹ und Ort der stationären Pflegeheime	14
Abbildung 11: Pflegebedürftige je 1 000 der Bevölkerung ¹ und Ort der ambulanten Pflege- und Betreuungsdienste 2019	15
Abbildung 12: Personal in Pflegeeinrichtungen nach Altersgruppen 2019.....	20
Abbildung 13: Kinder unter 7 Jahren bei Alleinerziehenden nach Erwerbstätigkeit (systemrelevant/nicht systemrelevant) des Elternteils 2019	22
Abbildung 14: Kinder unter 7 Jahren bei Paaren nach Erwerbstätigkeit (systemrelevant/nicht systemrelevant) der Elternteile 2019.....	23
Abbildung 15: Anspruch auf Notbetreuung (Zwei-Eltern-Regelung und systemrelevante Erwerbstätigkeit von Alleinerziehenden) 2019.....	24
Abbildung 16: Anspruch auf erweiterte Notbetreuung (Ein-Eltern-Regelung und Erwerbstätigkeit des alleinerziehenden Elternteils) 2019	25
Abbildung 17: Alleinerziehende mit Kindern unter 16 Jahren nach Erwerbstätigkeit 2019	26
Abbildung 18: Gemischtgeschlechtliche Paare mit Kindern unter 16 Jahren nach Erwerbstätigkeit 2019.....	27
Abbildung 19: Inanspruchnahme von institutioneller Betreuung 2019	28

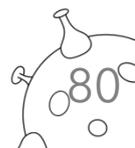


Abbildung 20: Betreuungsquote 2019	28
Abbildung 21: Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2019/2020 nach Bezirken bzw. Verwaltungsbezirken	29
Abbildung 22: Lehrkräfte in Voll- und Teilzeit nach Altersgruppen im Schuljahr 2019/2020	30
Abbildung 23: Anzahl der Studierenden nach Hochschularten im Wintersemester 2019/2020	31
Abbildung 24: Altersstruktur des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals 2018	32
Abbildung 25: Anzahl der Wohnräume* je Person nach Anzahl der Personen in Haushalten und mit oder ohne Kinder unter 18 Jahren 2019	33
Abbildung 26: Anzahl der Haushalte* nach Anzahl der Personen in Haushalten und mit oder ohne Kinder unter 18 Jahren	34
Abbildung 27: Eheschließungen	35
Abbildung 28: Haushalte im Jahr 2019, in denen Kinder unter 16 Jahren mit Senioren zusammenleben	36
Abbildung 29: Bevölkerung der Risiko-Altersgruppen 2020	37
Abbildung 30: Bevölkerung in der Altersgruppe 80 und älter 2020	37
Abbildung 31: Bevölkerung der Risiko-Altersgruppen 2019	38
Abbildung 32: Bevölkerung in der Altersgruppe 80 und älter 2019	38
Abbildung 33: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Alter in %	39
Abbildung 34: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Einkommensklassen	40
Abbildung 35: Vierteljährliche Fahrgastzahlen im Liniennahverkehr nach Verkehrsmitteln	42
Abbildung 36: Entwicklung der Routenanfragen im Vergleich zu Montag, 13.01.2020	43
Abbildung 37: Straßenverkehrsunfälle im Zeitraum März bis Juni 2020	44
Abbildung 38: Abnahme der Straßenverkehrsunfälle im 1. Halbjahr 2020 zum Vorjahreszeitraum	45
Abbildung 39: Preisbereinigte Veränderung der Bruttowertschöpfung im 1. und 2. Quartal 2020 gegenüber dem 1. und 2. Quartal 2019 in Deutschland (%) und Anteil an der Bruttowertschöpfung 2019 (%)	48
Abbildung 40: Rechtliche Einheiten in ausgewählten Wirtschaftsklassen nach Beschäftigten- größenklassen 2018	51
Abbildung 41: Erwerbstätige am Arbeitsort im 1. Quartal 2020 nach Wirtschaftsbereichen - Veränderung zum Vorjahresquartal (Personen)	53
Abbildung 42: Anzahl der Gewerbean- und -abmeldungen	54
Abbildung 43: Anzahl der beantragten Verbraucher- und Unternehmensinsolvenzen	55
Abbildung 44: Umsatzveränderung zum Vorjahresmonat im Verarbeitenden Gewerbe	56
Abbildung 45: Auftragseingang (Volumenindex) für das Verarbeitende Gewerbe	57
Abbildung 46: Netzlast der Netzbetreiber bei der Abgabe an Letztverbraucher in Megawatt	58
Abbildung 47: Veränderung der Im- und Exporte zum Vorjahr nach Top-Ein- und Ausfuhrländern im Juli 2020 in %	59
Abbildung 48: Entwicklung der Verbraucherpreise	60
Abbildung 49: Umsatz und Beschäftigte im Kfz-Handel 2020	63
Abbildung 50: Kraftfahrzeugneuzulassungen	64
Abbildung 51: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben	67
Abbildung 52: Ein- und Aussteiger in Schönefeld und Tegel nach In- und Ausland bis Juli 2020	68
Abbildung 53: Ein- und Aussteiger in Schönefeld und Tegel gegenüber dem Vorjahresmonat nach ausgewählten Ziel- und Herkunftsländern Juli 2020	68
Abbildung 54: Indizes des Umsatzes in ausgewählten Dienstleistungsbereichen in Berlin, Brandenburg und Deutschland (2015=100)	69



Abbildung 55: Umsatz und Beschäftigte in ausgewählten Dienstleistungsbereichen in Berlin, Brandenburg und Deutschland 1. Quartal 2020 70

Abbildung 56: Umsatzveränderung zum Vorjahr im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk im 2. Quartal 2020..... 71

Abbildung 57: Anteil der Vollzeitbeschäftigten nach Tätigkeitsprofil in ausgewählten systemrelevanten Branchen im Jahr 2019 75

Abbildung 58: Selbstständige, Solo-Selbstständige und Selbstständige mit Beschäftigten nach Berufsbereichen 2019..... 77

